

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

01. Bevölkerung

02. Armenfond

03. Kirche

04. Gemeindeakten

05. Gemeinderechnungen-Belege

06. Sanität

07. Polizei

08. Schule

09. Militär

10. Bau

11. Forst-Weide

12. Gemeindewahlen

13. Steuer

14. Wirtschaft

15. Diverses

Vorwort

Institution

Gemeinde St. Ulrich

Umfang

172 Verzeichnungseinheiten

Das Gemeindearchiv von St. Ulrich, wo Urkunden, Akten und Notizen aller Art aufbewahrt werden, ermöglicht einen Einblick in Zeiten, die längst vergangen sind. Bisher wurde das Schriftgut im Dachboden des Gemeindehauses in großen Ordnern aufbewahrt. Da sich die gezielte Quellensuche insgesamt schwierig gestaltete und eine weitere Beschädigung der Akten verhindert werden sollte, gab der Gemeindeausschuss eine Ordnung des älteren Teiles des Archivs (Zeitraum vor 1900) im Auftrag.

Ordnung und Klassifikation

Unter Beibehaltung der vorhandenen Ordnung wurde das Aktenmaterial nun in nummerierte Faszikel/Verzeichnungseinheiten (insg. 172) eingeteilt und in sog. Archivboxen aus säurefreiem Papier umgebettet. Jeder Faszikel erscheint einer der folgenden 15 Systematikgruppen zugeordnet:

1. Bevölkerung
2. Armenfond
3. Kirche
4. Gemeindeakten
5. Gemeinderechnungen-Belege
6. Sanität
7. Polizei
8. Schule
9. Militär
10. Bau
11. Forst-Weide
12. Gemeindewahlen
13. Steuer
14. Wirtschaft
15. Diverses

Ein Findbuch bietet einen Einblick in den Inhalt einer jeden Schachtel bzw. eines jeden Faszikels und ermöglicht es Interessierten, künftig gezielt nach bestimmten Akten, Zeiträumen und Namen zu suchen.

Sprache und Schrift

Die zumeist deutschsprachigen Texte (nur einzelne Schriftstücke sind in ladinischer, italienischer, französischer oder spanischer Sprache verfasst) sind nahezu ausschließlich in Kurrentschrift (deutsche Schrift) geschrieben.

Beschaffenheit und Erhaltungszustand

Das Archivmaterial besteht aus Schriftgut in Papierform (handgeschriebene Urkunden, Akten, Notizen; gedruckte Bücher; Typoskripte).

Findhilfsmittel

Ausgedrucktes Findbuch, digitales Findbuch (Word).

Form und Inhalt

Das Gemeindearchiv enthält v.a. handschriftliche Akten, Urkunden, Notizen, die durch die Gemeindetätigkeit angefallen sind, sowie einige gedruckte Bücher und Ausschnitte aus Zeitungen.

Die ältesten Dokumente reichen in die letzten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts zurück. Das Schriftmaterial lässt v.a. einen Prozess greifbar werden: Von 1800 bis 1900 wurde der Tätigkeitsbereich der Gemeinde kontinuierlich größer. Die Aufgaben, die auf diese unterste staatliche Verwaltungseinheit entfielen, haben drastisch zugenommen.

Noch im 18. Jahrhundert war die Verwaltungsgemeinde kaum ausgebildet. Die wichtigsten Funktionen und Dienste entfielen auf die Kirchengemeinde (Kuratie), die über ein Vermögen und gewissen Amtsinhaber (Seelsorger, Pröbste, Mesner) verfügte. Erst durch die Reformen Maria Theresias und Josephs II. kamen zur Seelsorge neue Aufgaben hinzu: Schulbildung (ab 1774), ordentliche Führung der Kirchenbücher, Armenfürsorge, Steuereinhebung.

Bei den ältesten Schriftstücken handelt es sich noch nahezu ausschließlich um **Stiftungsurkunden**. 1799 stiftete der reiche Händler Johann Dominik Mahlknecht (1724-1809) ein Frühmessbenefizium zu St. Anna. 1805 übergab er sein Neuhausgut (dieses befand sich dort, wo heute das Kongresshaus steht) der Gemeinde als Besoldung für einen akademisch gebildeten Arzt. Da damals den meisten Gemeinden die finanziellen Mittel fehlten, war die ständige Anwesenheit eines Doktors der Medizin in nicht städtischen Gebieten noch eine Seltenheit. Das 19. Jahrhundert war von Krankheiten geprägt, die heute wohl nur mehr mit Entwicklungsländern assoziiert werden: Tuberkulose, Cholera, Typhus. Da dem wohlhabenden Mahlknecht auch die Armenfürsorge ein wichtiges Anliegen war, schenkte er den Grödner Gemeinden ein konsistentes Vermögen. Die anfallenden Zinsen sollten alljährlich dafür aufgewendet werden, die Armen des Tales mit Gelbtrügen und Getreide zu unterstützen. Als Gegenleistung dafür hatten diese für den Stifter regelmäßig zu beten. Wäre es nach dem Willen des Stifters gelaufen, so wäre das Armutproblem in Gröden damit ein für alle Male gelöst gewesen. Was er nicht wissen konnte: Die Napoleonischen Kriege und die damit verbundene Inflation würden ihm schon bald einen Strich durch die Rechnung machen.

Fiel die **Bautätigkeit** der Gemeinde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch sehr bescheiden aus (1830 wurde ein neues Widum gebaut), so kam es auch hier ab der Jahrhundertmitte zu einem Aufschwung: 1854 wurde ein neues Gemeinde- und Doktorhaus (am Kirchplatze) erbaut, 1856 die neue Grödner Straße eröffnet, 1870 die Cason-Schweige auf Raschötz und der Gemeindegang nach Oberwinkel gebaut. Wie detaillierte Karten deutlich zeigen, existierten bereits um 1890 Projekte für eine Straße über das Grödner Joch. Auch der Bau der Hochdruckwasserleitung und die Einführung der Elektrizität (um 1900) fanden ihren Niederschlag in die Gemeindeakten.

Daneben eröffnet das Gemeindearchiv auch einen interessanten Blick in die **Alltagsgeschichte**. Da die Heimatgemeinde für die Armenfürsorge zuständig war (einen Sozialstaat gab es damals noch nicht), war es keine Seltenheit, Fremde abzuschicken und in ihre Heimatgemeinde zurückzuschicken, wenn sie drohten, der Gemeinde zur Last zu fallen. Aus demselben Grund mussten auch Ehen vom Gemeindeausschuss bewilligt werden: Konnte der Antragssteller nicht einen gewissen Eigentum, Vermögen bzw. Einkommen aufweisen, so war er nicht berechtigt zu heiraten. Heiraten war ein Privileg und es ist erstaunlich, dass diese Praxis in einigen Gegenden Tirols noch in den 1920er Jahren üblich war.

Dass auch damals nicht alles so lief, wie es sollte, beweisen die **Polizeiakten**: Mehrmals finden sich Hinweise auf die „unbefugte Ausgabe von Branntwein“, die „Nichteinhaltung der Sperrstunde“ oder „Trunksucht“.

Auch Diebstähle scheinen keine Seltenheit gewesen zu sein. Das häufigste Vergehen war mit Abstand der Holzfrevel. Um 1850 befasste sich rund die Hälfte der Talbevölkerung mit dem Schnitzen und Bemalen von Holzspielzeug. Viele Heimarbeiter waren gezwungen, das Holz aus den Gemeinewäldern zu entwenden, hätten sie doch sonst bei den von den Verlegern bezahlten Preisen kaum einen Verdienst erwirtschaften können.

Auch Unglücksfälle, die sonst schon längst vergessen sind, werden durch die Gemeindeakten wieder greifbar. So die Hochwasserschäden von 1885 oder der Brand eines Hauses in Außerwinkel, zu dessen Ursache die Gemeindeverwaltung Folgendes anmerkte: „Weil der bereits 5 Jahre alte Ferdinand Stuffer mit seinem 6 Jahre alten Bruder Josef mit Zündhölzern, welche die beiden von Zuhause mitbrachten, unter der (...) Dille, wo sich mehreres Stroh befand, ein Feuer gemacht haben u. sobald die Bretter zu brennen anfangen sich entfernten.“

In den Akten werden Menschen, die längst verschwunden sind, wieder greifbar: So der Lehrling Luigi Codalonga, der 1899 von seinem Lehrmeister, dem Verzierungsbildhauer Alois Perathoner, anscheinend „wegen Bettnässens nach Hause geschickt“ wurde. Oder Vinzenza Welponer, die, obwohl es verboten war gekochte, gefärbte Ostereier verkaufte. Was wohl kaum jemand vermuten würden: Das Eierpecken war in den 1890ern aus „Sanitätsgründen“ und wegen „Vernachlässigung der Gottesdienstpflicht“ verboten.

01. Bevölkerung

Position: 32

1836 - 1856

Fremdenpolizei

Enthält unter anderem: Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Landgericht Kastelruth (Abschiebung von Fremden, die eine "Last" für die Gemeinde werden könnten, in ihre Domizilgemeinde, mit Namenangabe und Herkunftsort, 1836); Schreiben des Landgerichtes an die Gemeinde St. Ulrich (Fremdenpolizei, Heimatrecht); Heimatscheine; Kundmachung über die Stempelung, Abfassung und Verrechnung der Reiseurkunden, Wanderbücher und Heimatscheine (1851); Heiratsbewilligungsgesuche; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Bevölkerungsausweis); Schreiben der Gemeindeverwaltung Kastelruth und Wilten an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Heimatscheine); Schreiben des Bezirksgerichts Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Vormundschaft für die zwei minderjährigen Kinder des verstorbenen Dr. Franz Elsler, 1851); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Geschworene); Geschworenenliste 1852; Verzeichnis der Fremden, welche sich in der Gemeinde St. Ulrich aufhalten und mit Heimatscheinen versehen sein müssen (ohne Datum, wahrsch. Anfang 1850er).

Erhaltung: Knitterfalten

Bemerkung: Interessantes Verzeichnis der Fremden in der Gemeinde St. Ulrich.

Position: 34

1851 - 1858

Heimatrecht und Streitigkeiten mit anderen Gemeinden, Ehegesuche

Enthält unter anderem: Heimatscheine; Schreiben des Steueramtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich, Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft bzw. Kreisregierung (Heimatsrechterteilungen bzw. Verweigerungen des Heimatrechts, z.B. Fall des Johann Schrott); Bevölkerungsausweis; Ehegesuche; Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft (abgewiesenes Ehegesuch des Mathäus Holz knecht und Rekurs); Kundmachungen der Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Heimatscheine); Passzertifikat; Aufnahmegesuch in die Irrenanstalt Hall (Bittstellerin: Barbara Witwe Comploier); Korrespondenz (Aufenthalt einer "irrsinnigen" Frau aus Kastelruth in der Gemeinde St. Ulrich); Sittenzeugnisse.

Position: 33

1852 - 1858

Ehegesuche, Heimatscheine

Enthält unter anderem: Ehegesuche; Zeugnisse; Heimatscheine (Heimatscheine für Hausierhändler im Vinschgau); Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband; Todfallsaufnahme der Maria Elisabeth Gudauner (Witwe Martiner zu Raschötz).

Position: 37

1861 - 1871

Heimatrecht, Friedhof, Rabotleistungen

Enthält unter anderem: Bestimmungen die Soll-Ordnung betreffend (Rabotleistungen, 1861); Ehebewilligungen; Vermögensausweise; Sittenzeugnisse; Liste der Friedhofsarbeiter (für verschiedene Wochen in den Jahren 1861, 1862, "In questa settimana vengono chiamati a lavorare a turno nel cimitero a Sta. Anna i susequenti, che sono pregati di comparire essatamente con Badill & Pizzon nei giorni chiamati"); Aufforderungen der Gemeinde, dass Fremde sich mit Heimatschein versehen sollen; Ansuchen um Ausstellung von Heimatscheinen; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorstellung St. Ulrich; Erklärung der Gemeinde St. Ulrich bzgl. Staatszugehörigkeit des Josef Anton Moroder in Ancona (6. August 1868); Bestätigungen der Aufnahme in den Gemeindeverband.

Darin: Liste der Haus- und Gutsbesitzer 1861 (siehe Ordnung der Soll-Leistungen).

Erhaltung: Schrift teilweise verblichen

Position: 36

1865 - 1886

politischer Ehekonsens

Enthält unter anderem: politische Heiratgenehmigungen, Anfragen um Ehebewilligung, Zeugnisse.

Position: 41

1870 - 1895

Verzeichnisse, Korrespondenz

Enthält unter anderem: Schreiben des Gemeindevorstehers Josef Sanoner zu Schenkungen des als Kaufmann in Paris lebenden Johann Baptist Sanoner Mauriz an die Kuratie St. Ulrich (Angaben zu Höhe der Schenkungen, 30. März 1870); Heimatschein des Johan Latschneider (ausgestellt am 1. Jänner 1870 von der Gemeinde Kastelruth); Verzeichnis der Hundebesitzer der Gemeinde (1890, 1891); Schreiben des Josef Perathoner Mondscheinwirt bzgl. Hundebesitz; Fall des Vinzenz Moroder (Insasse der Landesirrenanstalt Hall und dessen Verlegung in die Anstalt Valduna, Vorarlberg, interessante Krankengeschichte); Militärtax-Bemessungs-Erenntnis (Stuffer Johann); Schreiben der Gemeindevorstellung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft (Friedhofserweiterung, 1893); Korrespondenz zu Wasserqualitätsuntersuchungen in Antoniboden (1895); Zusammenstellung zur Volkszählung 1891 (Informationen zur Sprachgruppe, Viehstand; Fremde bei Volszählung); Leumund bei der Volkszählung 1891 (u.a. Demetz Ferdinand, Gründer der Fachschule für Holzindustrie, Heimatscheine); Aufnahmen in den Gemeindeverband (Alois Kostner); Versteigerung der Verlassenaschaft des Vinzenz Sanoner Mauriz (1891); Versteigerung des Joh. Bapt. Mahlnecht (Untersanon, 1891); Bestimmungen zur Vormundschaft; Geburtsschein für Hofer Franz (ausgestellt vom Curatieamt Barbian, 1890).

Erhaltung: Schrift teilweise verbleicht und schwer leserlich

Bemerkung: sehr schöne Ausfertigung eines Heimatscheins

Position: 38

1871 - 1875

Passwesen

Enthält unter anderem: Gesuch um Erneuerung bzw. Verlängerung der Hausierbewilligung (1871); Anfragen um Wanderbuch, Heimatschein, Arbeitsbuch, Reisepass; Todfallaufnahmen. Korrespondenz mit Bezirkshauptmannschaft (legalisierter Taufschein und Sterbeschein seiner Eltern für Ferdinand Desalla, der sich bereits seit mehreren Jahren in Frankreich, Lyon, aufhält, wo er bei der Central-Verwaltung der Civil-Spitäler tätig ist, und die Dokumente für die bevorstehende Verehelichung braucht);

Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Belohnung von 15 fl. für die Dienstmagd Magdalena Runggaldier für die am 19. Juni dieses Jahres (1873) vollbrachte Rettung des einjährigen Töchterchens des Christian Sottriffer aus dem hochgehenden Annabache. Die Zuerkennung der vollen Lebensrettungstaglia konnte nicht erfolgen weil die Lebensgefahr der Retterin nicht konstatiert und das Gesuch erst nach Ablauf der gesetzlichen Frist von 4 Wochen überreicht worden war);

Ausstellung eines Heimatscheines für die ledige Schnitzlerin Theres Stufleser (1811 geboren, spricht deutsch und italienisch); Kostenaufstellung des Spitals der Stadt Fiume (Pietro Vanker, malattia: Enterite, November 1872); Schreiben des Steueramtes Kastelruth; Todesfallaufnahme des Matthias Mahlknacht; Mobiliar-Versteigerungs-Edict; Schreiben des Stadtmagistrats Bozen (Heimatschein für Franziska Desalla, ledige Dienstmagd in Bozen);

Schreiben in französischer Sprache (Anrede: Monsieur le mer, unterschrieben mit "Maria", 1873); Stipendienausschreibung (Peter Runggaldier'sche Stiftung; Bewerber müssen mit Michael Runggaldier, dem Vater des Stifters, verwandt sein); Schreiben des Capocomune an die Spitalsdirektion Fiume (interessante Angaben zu Pietro Antonio Wanker, Steinmetz); Todesfallaufnahme (Dominik Moroder; Jacob Lastei aus Fassa; Theres Granruaz; Balthasar Thomaseth; Johann Schrott); Verzeichnis der Sterbefälle (mit Totenschein des Arztes); Ansuchen um Reisepass für Josef Peter Perathoner, Kaufmann in Leipzig; Ansuchen um Heimatschein für Franz Mahlknacht (des Schreibens unkundig); Schreiben zu Peter Anton Wanker; Hausierbewilligung für Franz Walpoth; Ansuchen um Hausierbewilligung für Felix Ploner; Schreiben an Bezirkshauptmannschaft (Reisepass für Leopold Moroder; Reisepass für Magdalena Kostner);

Bemerkung: Brief in französischer Sprache; Einblick in das Leben von fremden Arbeitern in Gröden bzw. Grödnern im "Ausland"; Interessantes Schicksal des Peter Anton Wanker (verließ um 1840 seine Heimat ohne Heimatschein oder andere Dokumente, die Gemeinde St. Ulrich sah sich nicht mehr für ihn zuständig).

Position: 39

1872 - 1875

Passwesen, Hausierscheine

Enthält unter anderem: Stipendienausschreibung (Peter Runggaldiersche Familienstipendien); Schreiben des Bezirksgerichts Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Ernennung eines Curators); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben des Capocomune von Mezzolombardo bzgl. Cristiano Insam; Schreiben zu Benedikt Demetz (Strafe wegen öffentlicher Gewalttätigkeit); Protokoll der Gemeindevorsteherung (Gesuch des Johann Baptist Rabiser zur Versteigerung der Mobilien des Johann Schrott); Korrespondenz zur Abstammung und Herkunft der Familie Gasparo Perathoner zu Foggia (s.

interessant, der Sohn soll von der italienischen Militärbehörde requiriert werden und fordert Befreiung davon mit Hinweis darauf, österreichischer Untertan zu sein); Reisepass für Josef Perathoner (Handelsmann in Frankreich);

Armutszugnis (für der an einer Augenkrankheit erkrankten Schnitzler Alois Knotner);

Schreiben des Steueramtes bzgl. Verkauf des Zittadellahauses (Verkäuferin Katharina Runggaldier hat ein Recht auf lebenslängliches Quartier);

Schreiben der Gemeinde an Herrn Sanoner in Paris, bzgl. Testament des Johann Baptist Sanoner in Paris (10.000 fl. an die Gemeinde St. Ulrich, 1875, Copie); Rücksschrift des Herrn Sanoner (Bruder des Verstorbenen).

Position: 44

1879 - 1882

Korrespondenz (Heimatschein, Armenunterstützung etc.)

Enthält unter anderem: Schreiben des Conte Giuseppe Telfner aus Rom (1882 als "concessionario di una strada ferrata nel Texas", USA) an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich ("patria dei miei avi") mit Dank für die gesendeten Informationen zum Herkunftsort seiner Vorfahren (29. Dezember 1879); Gesetzeserlässe des Ministeriums (Volks- und Viehzählung); Unterstützungsanfragen von Ortsangehörigen an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Christian Insam im Spital zu Mezzolombardo/mehrere Anfragen; Teresa Moroder im Spital in Innsbruck; Christian Insam in Mitterfill); Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Anfragen zu Leumundszeugnissen, Angaben zu bestimmten Personen, Heimatrecht, Ehekonsens, Bestimmung eines Vormunds, Vormundschaft für uneheliche Kinder, Schätzung der Konkursmasse des Josef Desalla, Schub von Personen ohne Heimatschein); Korrespondenz zwischen anderen Gemeinden und der Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Zusendung von Heimatscheinen); Schreiben der Gemeinde St. Ulrich an die Landesirrenanstalt Hall (Bitte um weitere Internierung des geisteskranken Vinzenz Moroder, Entlassung stelle eine Belastung für Verwandtschaft und Gemeinde dar); Schreiben des Bezirksgerichtes Kufstein an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Zahlungen an Filipp Scheidbach, Vormund des minderjährigen Maria Senoner); Schreiben des Krankenhauses Brixen mit Bitte um Sendung der zurückgelassenen Effekte der Maria Gasser (17-jährige Theatersängerin von München); Schreiben der Krankenhausverwaltung Innsbruck an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Verpflegungskosten vermögensloser Gemeindeangehöriger); Schreiben von Gemeindeangehörigen an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Berichte zu Einzelschicksalen mit Bitte um Hilfe, der Marianna Stuffer, Georg Knolleisen); Schreiben der Gemeinde und Antwort des Giovanni Ant. Moroder in Ancona (Stiftung seines Bruders an die Gemeinde, in ital. Sprache, Dezember 1881).

Erhaltung: Tinte teilweise verblasst

Position: 43

1882 - 1883

Polizei-, Pass- und Armenwesen, politischer Ehekonsens

Enthält unter anderem: Sittenzeugnisse, Ehekonsensgesuche (des Dominikus Moroder), Erteilung der Ehebewilligung (Dominikus Moroder, Vinzenz Holzknecht, Vinzenz Wanker, Mathäus Moroder, Jos. Ant. Stuffer, Franz Moroder Costamula, Johann Mathias Mahlknecht, Joh. Bapt. Sottriffer, Jakob Moroder, Josef Kelder, Alois Prugger); Schreiben der Gemeinde St. Ulrich an die Gemeindevorsteherung Kastelruth mit Hinweise auf das Bettel- und Vagabundenwesen, Schub und Polizeiaufsicht in der Gemeinde (als Antwort auf Fragen seitens

des Landeskulturrates, Innsbruck); Schreiben der Landesirrenanstalt Hall an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Gebühren für Pflinglinge aus der Gemeinde); Korrespondenz bezüglich Zuständigkeitsfragen und Krankenversorgung zwischen den Gemeinden; Ansuchen um Armutszeugnis (zwecks Preisnachlass in Brennerbad für erkrankte Elisabeth Runggaldier, 7. März 1883); Ansuchen um Reisepass; Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Vormundschaft, Typhuserkrankung des Kaiserjägers Franz Malsiner, Armenunterstützung im Fall Johann und Theresia Moroder, Leumundszeugnis der wegen Diebstals in Brixen inhaftierten Schnitzlerin Katharina Bergmeister; Polizei); Ansuchen um Beitragsleistungen der Gemeinde zum Hauszins; Schreiben der Landesgebärklinik (Zuständigkeit der Elisabeth Runggaldier); Ausweis über Behandlung im öffentlichen Krankenhaus zu Innsbruck (Moroder Johann, Cephalea); Schreiben des Bezirksgerichtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich zur Befragung des Joh. Bapt. Stuflesser (stand in Verbindung mit Elisabeth Lardschneider, die sich 1863 in einem Stadel zu St. Ulrich erhängte), Armutszeugnis; Schreiben des Bezirksgerichtes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Fragen zur Person Clemenza Sottriffer, erhielt von dem in Florenz verstorbenen Christian Sottriffer ein Legat von 10.000 Lire, gilt seit mehreren Jahren als "Cretine", "hat anfänglich die Schule mit gutem Erfolge besucht, hat aber immer mehr und mehr abgenommen").

Position: 42

1883 - 1885

Ehegesuch des Domenik Nogler

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht und Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Gemeindezuständigkeitsstreitigkeiten (Familie Nogler, Überwasser); Ehegesuch an die Statthalterei und Zeugnisse des Dominik Nogler (Ehe mit Elisabeth Schrott); Zustellungsscheine.

Umfang: 20 Seiten

Position: 54

1883 - 1889

Leumund und Volkszählung 1891

Enthält unter anderem: Militärpässe für Jos. Ant. Rifesser und Anton Schrott; Quittungen; Landeschützenpass für Jakob Moroder; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (bzgl. Militärtaxlisten); Zustellungsscheine; Stellungsplan pro 1884; Schreiben des Statthaltereirathes (Truppenkonzentration bei Corvara vom 26. bis 31. August 1884, Truppeneinzüge durch das Grödnertal); Decret über Militär-Vorspanns-Leistung; Dekret betreff Sturmrollen; Kundmachung für Stellungspflichtige pro 1865; Korrespondenz mit Bezirkshauptmannschaft (bzgl. Landesverteidigung); Schreiben der Gemeinde Wolkenstein (Schießübungen); Anton Prinoth Schützenpass.

Darin: Heimatschein des Johann Latschneider (sic!) von Runggaditsch, 1. Jänner 1870.

Position: 40

1884 - 1896

Pass- und Aufenthaltsgesetze, Fremdenwesen

Enthält unter anderem: Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft (Dilettanten-Gesellschaft, 1884); Schreiben zwischen Statthalterei, Bezirksgericht, Steueramt und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (zum Aufenthalt oder Verhalten bestimmter Personen, Johann Vinazer, Antonia Erharter, Alois Stuffer, Leopold Brückner, Benefiziat Dominik Senoner, Fremdenwesen, Aufenthalt der Erben des in Ancona verstorbenen Leopold Moroder; Ehelizenz Franz Stuffer; Aufnahme ins Spital der M. Catharina Stuffer mit Tochter und nicht berechnigte Vorwürfe an die Gemeinde; Lehrvertrag Franz Sanoner; Meldepflicht gewerblicher Aktivitäten; Zuständigkeit des Christian Trageuil; Zuständigkeit des in Nürnberg ansässigen Spielwarenhändlers Josef Insam; Ehegesuch Franz Mahlknacht, Meldewesen, Wasserrechte und Wassergenossenschaften; Nachlass Maria Pitscheider; Krankenhauskosten des Vinzenz Senoner; Leumund, Familien- und Vermögensverhältnisse des Bildhauers Johann Santifaller vulgo Giovanni zu Wank; Verlasssache Johann Profanter; Erben der Kresenz Moroder zu Batajan, Leumund der Katharina Linder und deren Neigung zum Betteln; Aufenthalt des Johann Gasser von Schabs, Vermögen des Ferdinand Noker zu Sebeding, Vermögen der Rosalia Noker zu Sabeding), Schreiben des Josef Anton Senoner an die Gemeinde (in ital. Sprache, Schuldforderung zur Restraurierung der Straße von Costamula nach Fraineles, 1884); Kundmachungen der Gemeinde (Regelung von Dienstverhältnissen/Fremdenwesen, 1884); Notiz zum Nachlass des Josef Insam (1884, Höfe "Granjacong" und "Falznier"); Schreiben der Schwester Erharda Prinoth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (zu Arbeiterlaubnis des Franz Prinoth); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft zum Fall Rudolf Burgauner (wegen Bettels abgestraft und für 2 Jahre aus dem Königreich Bayern ausgewiesen, 1886); Schreiben der Gemeinde Rocca Pietore an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Ehegesuch des Stuffer Ulrich); Ehegesuche; Schreiben der Gemeinde Niederdorf (Dienstbuch der Dienstmagd Emilia Fauster); Schreiben der Gemeinde Moena (Dienstbuch der Dienstmagd Maria Chiocchetti); Schreiben der Telegraphen Direction Innsbruck an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Errichtung einer Telegraphenstation, 4. November 1886); Notizen zum Reisepass des Ferdinand Prinoth; Aufnahmegesuch in den Gemeindeverband des Ferdinand Prinoth (geb. in Nürnberg); Schreiben der Gemeinde Corvara (Arbeitsbuch), Schreiben der Gemeinde Buchenstein (Arbeitsbuch Jakob Vallazza); Ehebewilligung; Versteigerung des J.B. Pitschieler (14. Oktober 1889, mit genauem Inventar); Ehegesuch des Alois Santifaller; Circulare zur Volkszählung (21. September 1889); Schreiben der Louise Insam, Nürnberg (Zusendung von Heimats- und Taufschein); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Stadtbürgermeisteramt Graz (bzgl. Verbleib der Marianna Moroder, die vor 60, 70 Jahren nach Graz auswanderte); Schreiben bzgl. Heimatscheine, Reisebewilligung.

Erhaltung: fehlende Siegel (später entfernt)

Bemerkung: Schreiben des Gius. Antonio Senoner in ital. Sprache.

Position: 76

1888 - 1889

Korrespondenz und Mitteilungen

Enthält unter anderem: Schreiben und Kundmachungen der Bezirkshauptmannschaft (Zustellungsscheine, abeittsscheue Individuen, Blattern, Landstreicher, Maßnahmen bei Reisen im Gebirge/Geschichte des Alpinismus/Wegmarkierung); Protokoll der Gemeindeausschusssitzung (Ehegesuche, Wartgeld für Hebammen); Mitteilung des Kaisers Franz Joseph; Versteigerungsedikt der Theres Werdaner; Schreiben der Sparkassendirektion Bozen; Karten-Brief;

Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Steueramt Kastelruth;
Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Direction der k.k.Südbahngesellschaft in Wien (bzgl. Überführung von Kranken nach Innsbruck);
Schreiben von Obergeometer an Gemeindevorsteherung St. Ulrich;
Todesanzeige des Dr. Franz Freiherr von Rapp-Heidenburg;
Schreiben des Bezirksgerichts Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich.
Darin: Schreiben des Zivilkommissariats an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (9.10.1920),
Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Zivilkommissariat (Zuständigkeit von Johann Santifaller), 16. Oktober 1920.

02. Armenfond

Position: 3

1799 - 1818

Dominik Mahlknechtische Armenstiftung vom 28. März 1806 und 20. Februar 1805.

Enthält unter anderem: Stiftung des Frühmessbenefiziums zu St. Anna (9. Herbstmonat 1799), zwei Ausfertigungen; Almosenstiftung (20. Februar 1805), Almosenstiftung (28. März 1806); Entwurf zur Organisierung der Armenkasse für die Kuratiegemeinde St. Ulrich (4. Jänner 1818); Beschlüsse der Gemeindeversammlung zur Erhaltung der einheimischen Armen (7. Dezember 1817, original und spätere Abschrift); Schreiben des Landgerichts Gufidaun an die Armenkommission St. Ulrich (26. Februar 1818, spätere Abschrift).

Umfang: 75 Bll.

Erhaltung: starker Schimmelbefall, Fehlstellen

Position: 4

1805 - 1853

Mahlknechtische Armenstiftung pr. 31.000 fl.

Enthält unter anderem: Verzeichnisse des Stiftungskapitals (angelegt z.T. bei der Leih- und Wechselbank in Wien 1808-1817, z.T. bei der Landschaft in Linz 1808-1822); Tabelle zu dem Ausweis (1808, 1812, 1813/14, 1814/15, 1815/16, 1816/17, 1817/18); Schreiben des Landgerichts Gufidaun an die Stiftungsverwaltung in St. Ulrich (25. Februar 1818); Verzeichnisse zum Interessensempfang seitens der Staatsschuldenkasse in Wien (1818-1827); Einnahmen- und Ausgabenverzeichnis (1808-1838).

Darin: Zinsquittungen, Korrespondenz zwischen der Armenfondsverwaltung und Gebietskörperschaften (Landschaft Linz) sowie privaten Personen.

Umfang: 98 Bll.

Erhaltung: Fehlstellen

Position: 6

1805 - 1905

Urkunden, Rechnungen, Korrespondenz von Armen- und Spitalsfonds St. Ulrich

Enthält unter anderem: Almosenstiftung des J. D. Mahlkecht (20. Februar 1805); Ausgabenverzeichnis zur Mahlkecht'schen Stiftung (1808); Verlassenschaftsabhandlung des Christian Mahlkecht (28. Juli 1824); Stiftung des Vitus Raggl (Ehemann und Gewalthaber der Universalerin Juliana Mahlkecht) zur Ausführung des Testaments des Christian Mahlkecht (2. August 1826); verschiedene Quittungen und Ausgabenverzeichnisse des Armenfonds (1827-30); Rechnung über die Christian Mahlkechtsche Stiftung zur Einhaltung des Frühmesswidums für das Jahr 1840/41 (23. Mai 1841); Protokoll der Gemeinde zur Ablehnung eines Ansuchens zur Kostenrückerstattung durch den Armenfonds (9. Dezember 1850); Ausweis über die auszuteilenden Fondsgefälle der Mahlkecht'schen Almosenstiftung (1812); Rechnung zur Mahlkecht'schen Stiftung vom 20. Februar 1805 (1812); Protokoll zur Mahlkecht'schen Stiftung (1812); Ausweis über die Todesfälle der Kassearmen (1826/27); Versorgungsliste (1826/27), Ausweis über Almosen außer der monatlichen Vertheilung (ohne Datum, um 1820); Vertrag zwischen Armenfonds St. Ulrich und Stephan Klamsteiner (14. März 1836); Rechnung zur Verwaltung der Gemeinschaftsgelder für die Erben des J.D. Mahlkecht (8. Juni 1851); Schreiben an die Armenfondsvorsteherung; Ausweis über die Verpflegungskosten armer und kranker Individuen im hiesigen Pfründenhause (1850-1854); Schreiben an Armenfonds und Spitalsverwaltung St. Ulrich (1840-1853); Rechnung des Vorbaues beim Pfründenhause (1850).

Darin: Ansuchen des Ferdinand Stuflesser (Bildhauer und Altarbauer) an die Gemeindevorsteherung zum Bau einer Werkstätte (8. November 1905).

Umfang: 106 Bll.

Erhaltung: Fehlstellen, Schimmelbefall

Position: 5

1805 - 1930

Ente comunale di assistenza Ortisei

Fondazioni

a) Mahlkecht Giov. Dom. 1805

b) idem

c) Pilat= Vito Senoner 1852

d) Don Pietro Senoner 1902

e) Anna Maria Senoner= 1901

f) Urthaler Baldassare 1910

Enthält unter anderem: Einpfündungsvertrag mit Eigentumsübergabe um Forderungsabtretung zwischen Balthaser Urthaler und dem Armenfond St. Ulrich (10. November 1910), Original und Kopie; Zahlungsauftrag von der k.k. Finanz-Bezirks-Direction Brixen an den Armenfond St. Ulrich (15. November 1910); Einpfündungsvertrag zwischen Josef Strasser und der Spitalsverwaltung St. Ulrich, Original und Kopie (22. März 1913); Vertrag zwischen dem Mahlkecht-Frühmess-Benefizium (vertreten durch Pfarrer Anderlan) und dem Temporalienverwalter des Benefiziums Dominik Moroder und der Marktgemeinde St. Ulrich (vertreten durch Bürgermeister Franz Moroder) das Maidlgut betreffend (21. Oktober 1907); Nachlass der Anna Maria Senoner (Witwe Kostner) (25. Juni 1897); Kaufvertrag zwischen Pfarrkirche St. Ulrich (Verkäuferin) und der Gemeinde St. Ulrich (Käuferin des Maidlgutes) (23. Oktober 1907); Vertrag zwischen Joh. B. Demetz, Besitzer zu Oberfalsena und dem Armenfond St. Ulrich (3. Mai 1903); Inventar des Frühmessbenefiziums zu St. Ulrich in Gröden im Jahre 1876 (24. Februar 1876); Abtretungsurkunde seitens der Geschwister Maria, Maria Anna und Franz Vinatzer zu Mauron in St. Christina für die Mahlkecht'sche Frühmessstiftung und für die St. Anna Kirche (1. Mai 1883); Fondazione giov. Dom. Mahlkecht (italienische Übersetzung der Almosenstiftung vom 20. Februar 1805 sowie der Regelung der Stiftungsbezüge durch die Grödner Gemeinden vom 26. April 1854); Fondazione Giov. Dom. Mahlkecht 1806 (italienische Übersetzung der Stiftungsurkunde vom 28. März 1806); Fondazione "Pilat" Vito Senoner (italienische Übersetzung der Stiftungsurkunde vom 8.

April 1851); Fondazione Don Pietro Senoner 1902 (italienische Aufzeichnungen zur Stiftung des Don Pietro Senoner an die Armenfonds der drei Grödner Gemeinden und die gerichtlich bestimmte Aufteilung vom 25. Februar 1904); Fondazione Anna Maria Mauroner (italienische Ausführungen zur 1901 aufgestellten Stiftung); Fondazione Baldassare Urthaler 1910 (italienische Übersetzung der Stiftungsurkunde vom 10. November 1910); Abschrift der Mahlkecht'schen Almosenstiftung vom 20. Februar 1805, Abschrift der Mahlkecht'schen Almosenstiftung vom 28. März 1806; Abrechnung und Verteilung des Peter Senoner'schen Erbvermögens (25. Februar 1904); Kaufvertrag zwischen Armenfond St. Ulrich und David Knottner (2. Mai 1907) samt dazugehörigem Revisionsbericht; Exekutionsgesuch des Armenfonds St. Ulrich an das Bezirksgericht Kastelruth (13. März 1897); Schreiben des Bezirksgerichts an den Armenfonds St. Ulrich (22. Dezember 1894); Korrespondes zwischen Armen- bzw. Spiatalfonds und verschiedenen Verwaltungsinstanzen (190); Besitzeinräumungsurkunde zur Versteigerung vom 27. Mai 1892 (Eduard Prinoth ersteigert Grundparzellen des Armen- bzw. Arztfonds) (5. Oktober 1892); Stiftungsurkunde des Vituts Senoner zu Pilat, mehrere Abschriften (8. April 1851); Einantwortungsurkunde des Alois Demetz (hat den Pilathof von Vitus Senoner mit der Bedingung gekauft, ihn nicht zu verkaufen und nur in absteigender Linie zu vererben, andernfalls geht das Gut in den Eigentum des Armenfonds zu St. Ulrich über) (1. Juli 1898); Vereinbarung zwischen den Armenfonds der Grödner Gemeinde zur Aufteilung der Erträge aus der Mahlkecht'schen Stiftung (26. April 1854).

Darin: Verbale di deliberazione, oggetto: Nomina del Segretario (6. Dezember 1930)

Erhaltung: Fehlstellen

Position: 17

1808 - 1820

Protokolle zur Mahlkecht'schen Stiftung

Enthält unter anderem: Protokoll die Herrn Johann Dom. Mahlkechtische Stiftung auf Stipendien betreffend (Anwesende: Joseph Insam, Pfleger zu Gufidaun, Joseph Tainer, Pfleger zu Kastelruth, Johannes Kaslir, Kurat zu St. Ulrich, Joh. Thomas Dethono, Kurat zu St. Christina, Joseph Anton Merza, Kurat zu Pufels, Christian Kostner, Ausschuss zu Pufel, Johan Dominig Figl, Außschuß, mit Liste der Stipendienbezieher für die Grödner Gemeinden, Siegel aus Siegellack, 24. September 1808); Protokoll zur Mahlkechtschen Stiftung (Anwesende: Landrichter, Kurat von Pufels/Dethono, St. Ulrich/Frenes, St. Christina/Kaslir, Joseph Mauroner/Vorsteher von St. Ulrich, Johan Dominig Urthaller, mit Liste der Stipendienbezieher, 9. August 1813); Protokoll zur Mahlkechtschen Stiftung (mit Liste der Stipendienbezieher, 1814); Protokoll zur Mahlkecht'schen Stiftung (20. Jänner 1820, mit Rechnungslegung für die Jahre 1817/18, Aufteilung der Interessen (672 fl.) auf die Armenfonds von St. Ulrich (264 fl.), St. Christina (216 fl.), Pufels (120 fl.) und Wolkenstein (72 fl.) sowie auf Administrator und Rechnungsleger, mit Rechnungslegung für die Jahre 1818/19 und Aufteilung der Interessen auf den Armenfonds St. Ulrich (220 fl.), St. Christina (180 fl.), Wolkenstein (60 fl.), Pufels (100 fl.) sowie auf die Mitglieder der Stiftungskommission, verfasst vom Rechnungsleger Christian Mahlkecht).

Erhaltung: Schimmelbefall, Bruchstellen, Wasserschäden

Position: 12

1808 - 1848

Armenfondrechnungen

Enthält unter anderem: Protokoll der Armenkommission St. Ulrich mit Verzeichnis der

Schuldner des Armenfonds (6. April 1823);
Rechnung über Empfang und Ausgaben des Armenfonds zu St. Ulrich in Gröden für die Jahre: 1822/23; 1824/25 (Joseph Demetz); 1825/26 (Joseph Demetz); 1826/27 (Joseph Demetz); 1827/28 (Georg Tietscher); 1828/29 (Georg Tietscher, 2-fache Ausfertigung); 1831/32 (Georg Tietscher); 1832/33; 1833/34, 1834/35 (Jakob Sotriffer); 1835/36 (Jakob Sotriffer, 2-fach vorhanden); 1836/37 (Jakob Sotriffer, mit Abschrift); 1837/38 (Jakob Sotriffer); 1838/39; 1841/42 (Jakob Sotriffer); 1847/48 (Jakob Sotriffer; ausgestellt vom jeweiligen Armenfondsverwalter: Joseph Demetz bzw. Jakob Sotriffer).
Beilagen zur Armenfondsrechnung: Ausweis über die monatliche Verteilung (1821/22; 1828/29; 1829/39); Ausgabenjournal 1829/30; Ausgabenjournal zur Verpflegung und Unterhalt der Armen (1833/34); Quittungen (1833/34); Ausgabenjournal zur Verpflegung und Unterhalt der Armen (1834/35); Ausgabenjournal zur Verpflegung und Unterhalt der Armen (1835/36); Quittungen aus den Jahren 1834/35; Quittungen für das Jahr 1835/36.
Protokoll zur J.D. Mahlknacht'schen Stiftung und der Stipendienaufteilung (24. September 1808); Protokoll zur Aufteilung der Erträge der Mahlknacht'schen Stiftung (9. August 1813?); Protokoll 1814 (?); Protokoll zur Aufteilung der Erträge aus der Mahlknachts'chen Stiftung für die Jahre 1817/18 sowie 1818/19 (20. Jänner 1820);
Rechnung über Empfang und Ausgaben der Johan Dominikus Mahlknachtischen Stiftung für die Armen im Thal Gröden (Stiftsbrief vom 20. Februar 1805) für die Jahre: 1813 (verfasst vom Verwalter Christian Mahlknacht); 1814 (Christian Mahlknacht); 1815 (Verwalter Christian Mahlknacht); 1824/25 (Joseph Demetz); 1825/26 (Joseph Demetz); 1826/27 (Joseph Demetz); 1828/29 (Georg Tietscher); 1834/35; 1835/36 (Jakob Sotriffer).
Protokoll zur Verteilung der Kapitalien an die Mitglieder der Stiftungskommission (4. Jänner 1830);
Gemeinde-Rechnung über die in der Gemeinde St. Ulrich und St. Jakob in Gröden k.k. Landgericht Kastelruth im Jahr 1829/30 stattgefundenen Ein- und Ausgaben (von Johan Malsiner); Gemeinderechnung 1823 mit dazugehörigen Quittungen und Mitteilungen an den Gemeindevorstand zu St. Jakob in Gröden (12. Februar 1822, 20. Mai 1822).
Schreiben des Kreisamtes Bozen an den Armenfonds St. Ulrich zur Führung der Rechnungsbücher (12. April 1832; 27. November 1832); Schreiben des Kreisamtes Bozen (27. November 1832).

Erhaltung: Fehlstellen, Schimmelbefall, unleserliche Schrift

Position: 14

14. Februar 1816

Administration-Rechnung zur Verlassenschaft des Herrn Johann Dominik Mahlknacht

Enthält unter anderem: Vermögensaufstellung des verstorbenen Johann Dominik Mahlknacht

Erhaltung: Schimmelbefall

Position: 15

1823 - 1832

Gemeinderechnungen und Korrespondenz

Enthält unter anderem: Protokoll zur Sitzung des Gemeindevorstandes der Kuratie St. Ulrich (inkl. Malgrei St. Jakob) zur Rechnungslegung der Gemeinde (Empfang und Ausgaben, Quittungen) (... 1823); Gemeindevorstand-Rechnung für St. Jakob 1829/30 (gestellt von Johan Dominik

Malsiner, mit dazugehörigen Quittungen); Schreiben des Kreisamtes Bozen an die Administration der Armenkasse St. Ulrich mit Hinweisen zur Rechnungslegung (12. April 1832); Schreiben des Kreisamtes Bozen an die Administration der Mahlknecht'schen Stiftung mit Hinweisen zur Rechnungslegung (12. April 1832); Interne Aufzeichnung des Georg Tietscher mit Anmerkungen zur Rechnungslegung der Armenkasse (17. Oktober 1832); Schreiben des Kreisamtes Bozen an die Administration der Armenkasse St. Ulrich mit Hinweisen zur Rechnungslegung nach den allgemein gültigen Vorschriften (27. November 1832); Schreiben des Kreisamtes Bozen an das Landgericht Kastelruth (29. November 1832).
Erhaltung: Wasserschäden, Bruchstellen

Position: 16

1823 - 1837

Rechnungsteile, Listen zur Stipendienverteilung, Quittungen

Enthält unter anderem: Teile von Armenfondsrechnungen (1823, 15. Februar 1828, 8. November 1829, 31. Oktober 1830, 24. November 1837); Liste über die monatliche Verteilung der Stipendien an die Ortsarmen (ohne Datum); Ausweis über sonderheitliche Almosen in sonderheitlichen Nöthen (ohne Datum; Ausweis über die Todt-Fälle der Kasse-Arme (ohne Datum); Quittungen und Steuerscheine (15. September 1819; 1828, 1829, 1830).
Erhaltung: Wasserschäden, Schimmelbefall, Bruchstellen

Position: 1

1836 - 1850

N. 29 Christian Perathoners Schriften pto. Benefiziums=Stiftung zu St. Anton. 1824-1851

Enthält unter anderem: Testament des Christian Perathoner geboren und wohnhaft in St. Ulrich (5. April 1836); abschriftlicher Testamentsauszug; Schriftverkehr des Josef Senoner zu Unterfalsena, Testamentsvollstrecker (1850); Errichtung der Perathoner'schen Benefiziatenstiftung 28. November 1850 bzw. 9. 12. 1850; Schreiben der Kammerprokuratur mit Weisungen zur Durchführung der Stiftung (19. Dezember 1850).

Umfang: 48 Bll.

Alte Archivsignatur: N. 29

Position: 10

1839 - 1895

Armenfond Rechnungen

Enthält unter anderem: Armenfondsrechnungen für die Jahre: 1839/40, 1840/41, 1853/54, 1848/49, 1849/50 (mit dazugehörigen Quittungen); Aufnahme des Bevölkerungsstandes in der Kuratie St. Ulrich Gröden um Ostern 1847; Rechnung über die zwei Christian Mahlknecht'sche Stiftungen bezüglich die Einhaltung des Frühmesswidums und die Elementarschule zu St. Ulrich für die Jahre 1841/42, 1842/43;

Rechnung der Gemeinden St. Ulrich mit St. Jacob und Ueberwasser für das Jahr 1865; Korrespondenz der Armenfonds- bzw. Gemeindevorsteherung St. Ulrich (1850er und 1860er); Rechnung des Armenfondes in St. Ulrich von Georgi 1891-Georgi 1892; Rechnung des Armenfondes in St. Ulrich von Georgi 1892 bis Neujahr 1894; Vermögens-Aufstellung für den Armenfond St. Ulrich am 31. Dezember 1894; Verwaltungs-Rechnung für den Armenfond St. Ulrich pro 1894; Rechnung über die Verlasssache nach Witwe Marianna u. Christ. Sotriffer (31. Dezember 1895).

Bemerkung: sehr schlechter Erhaltungszustand, Bruchstellen, Schimmelbefall, Bruchstellen

Position: 11

1847 - 1905

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Interne und externe Korrespondenz der Gemeindevorsteherung St. Ulrich sowie interne Aufzeichnungen (1847-1889, Eingliederung der Gemeinde Überwasser, Streitigkeiten um die Aufteilung der Stiftungserträge auf die Armenfonds der Grödner Gemeinden).

Darin: Ansuchen an die Gemeinde um Baugenehmigungen (1905), Kommissionsprotokoll (Oktober 10., 17.1905).

Erhaltung: Schimmelbefall, Fehlstellen

Position: 7

1855 - 1871

Verschiedenes

Enthält unter anderem: Vertrag zwischen Balthauser Moroder (Messner zu St. Ulrich, Käufer) und Josef Senoner (Besitzer zu Val, Verkäufer) (17. September 1870); Schreiben an den Armenfonds (1870); Protokoll der Gemeindeausschusssitzung zu St. Ulrich (2. Dezember 1855).

Umfang: 50 Bll.

Erhaltung: Bruchstellen, sehr schlecht

Position: 8

1857 - 1894

Rechnungsbelege, Korrespondenz

Enthält unter anderem: Testament des Vitus Senoner zu Pilat (8. April 1857, Abschrift); Quittungen, Rechnungsbelege (1867, 1868); Quittungen des Armenfonds (1871); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung (1872, 1873); Schreiben des Bezirksgerichtes Kastelruth an die Armenfondsverwaltung St. Ulrich (1877); verschiedene Quittungen des Armenfonds (1877); Auflistung der an die Ortsarmen verabreichten Medikamente für das Jahr 1877 (Dr. Kammerlander); Quittungen des Gemeindefarztes Dr. Kammerlander (1877, 1878); Kostenaufstellung für das Spital St. Ulrich für das Jahr 1877;

Kosten für Schuhmacherarbeiten für das Spital (1877); Schreiben an die Gemeindevorsteherung (1881, 1894).

Umfang: 82 Bll.

Erhaltung: Bruchstellen

Position: 2

1887

Armenfond Zeugnisse 1887

Enthält unter anderem: Behördliche Korrespondenz zu: Vormundschaftsbestimmungen, Bezahlung von Spitalrechnungen, Nachlässe, Geistesranke, Vermögensfragen betreffend einzelne Bedürftige der Gemeinde.

Umfang: 61 Bll.

Position: 9

1893

Belege zur Spital=Rechnung

Enthält unter anderem: Rechnung über Einnahmen und Ausgaben des Spital-Zubaus vom Beginn der Spitalvergrößerung bis zum 18. August 1893 (mit sämtlichen Rechnungen und Belegen), Rechnung über Spitalbau von August 1893 bis Februar 1895.

Umfang: 33 Bll.

03. Kirche

Position: 172

1794

Druckausgabe Predigtenbuch (1. und 3. Teil)

Enthält unter anderem: Joseph Malsiner (ordentlicher Lehrer der Pastoraltheologie, und Dombeneficiaten zu Brixen); Predigten als Etwas über die ersten Gründe der katholischen Sittenlehre: zugleich auf die vornehmsten Festtage des Herrn, der jungfräulichen Mutter Maria, und anderer Heiligen; auch für die gewöhnlichsten Gelegenheiten, Augsburg 1794. Erster Theil: Von den Pflichten gegen Gott;

Dritter Theil: Von den ersten Pflichten gegen den Nächsten.

Bemerkung: Inschrift auf der Innenseite des Buchdeckels (1. Teil): Fr. Car. Pfaundler Capel. in Mühlau 1807.

Position: 13

1836 - 1859

Urbarium St. Jakob und Kooperaturstiftung

Enthält unter anderem: Urbarium für den Kirchprobst in St. Jakob Kristoph Runggaldier für die Administrationsjahre 1857, 1855 und 1859; Urbarium für den Kirchprobst in St. Jakob Kristof Runggaldier für die Administrationsjahre 1854, 1855 und 1856; Rechnung der 2. Kooperaturstiftung zu St. Ulrich in Gröden, welche Johann Anton Runggaldier zu Janon als Verwalter derselben für die Administrationsjahre 1836/37, 1837/38 und 1838/39 hiermit erstattet (11. März 1840).

Position: 27

1839

Messnerdienst, Kirchenrechnungen

Enthält unter anderem: Karte zum Grenzverlauf des Mesnergutes (6. November 1824); Auflistung der Einkünfte und Ausgaben eines Meßners der Kuratiekirche zu St. Ulrich (1. Oktober 1827); Anfrage des Messners (Kristian Baldauf) an das Landgericht um einen Beitrag in Naturalien von den Hausbesitzern der Kuratie empfangen zu dürfen (27. August 1833, mit Liste der Unterschrift der Hausbesitzer); Quittung zu Stiftung einer jährl. Messe der Marianna Witwe Perathoner, geb. Mauroner, Triest (100 fl., 13. Juni 1839); Schreiben des Landgerichts Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Mitteilung gefährlicher Wege, Straßen, Brücken, 18. Juli 1839); Schreiben des Kuraten an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Dienstantritt in St. Ulrich, 23. Oktober 1839); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Sonntagsruhe, Kirchenrechnungen); Quittungen (1851, 1852); Antrag um Ausschreibung der Messnerstelle, Zusatz zu einer Dienstinstruktion für den Kuratiemeßner Kristian Baldauf (mit Kopie, 30. Oktober 1855); Dienstinstruktion für einen jeweiligen Messner zu St. Ulrich (1858).

Position: 28

1868 - 1899

Korrespondenz, Protokolle, Messnerdienst

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Kuraten und Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Korrespondenz zwischen Dekanalamt bzw. Kuratieamt und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Wahl des Kuraten, Wahl der Krichpröbste 1868); Protokoll zu Beschlüssen der Kuratiekirche (13. Juli 1868); Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich, Ordinariat Trient, Benefiziaten, andere Kuratien (Kirchensitze, Sammlungen, Hinterlassenschaftsregelung der Messnerin, Ausschreibung der Messnerstelle); Auszug aus der Gemeindeausschusssitzung (30. Jänner 1899; 7. März 1899, Thema: Kirchnerweiterung); Schreiben der Kuratie Fennberg an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (19. Juni 1899).

04. Gemeindeakten

Position: 141

1853 - 1855

Gemeindehaus 1854

Enthält unter anderem: Schriften und Pläne zum Gemeindehaus 1854, 1855 (Robotvermerkungsbuch beim Gemeindehausbau 1854, Grundrisse und Pläne, Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft 1853, technisches Gutachten, Kostenvoranschlag).

Darin: Weg-Bau-Ordnung für die Gemeinden des Gerichts Gufidaun (1823, Abschrift); Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung und Bezirkshauptmannschaft zu Pflichten der Gemeinden bzgl. Straßenbau.

Bemerkung: Interessante Informationen zur Vorgeschichte der GrödnerTalstraße.

Position: 35

1868 - 1871

politischer Ehekonsens

Enthält unter anderem: Ehegesuche (dazugehörige Zeugnisse, Franz Urthaler, Josef Anton Mauroner); Reisebewilligung (des Josef Anton Flatscher), Heimatrecht; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft zum politischen Ehekonsens; Schreiben des Giuseppe Senoner (in italienischer Sprache, 1870, Familienangelegenheit); Quittungen und Rechnungen; Erbberechtigungen (Fall Josef Senoner); Schreiben des Josef Senoner an seinen Vater; Heimatschein.

Position: 47

1883 - 1887

Gesetzesübertretungen und Beschwerden

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Bezirksgericht Kastelruth (Leumundzeugnis zur Person des Ludwig Bergmeister, Übertretung des Viehseuchengesetzes, Entwendung von Holz durch Vinzenz Demetz im Jendertal; Verurteilung "wegen des verbotenen Spieles"), Steueramt Kastelruth (Ansuchen um Beitritt der Hausbesitzer in die Tiroler Brandversicherungsanstalt), Bezirkshauptmannschaft (Schreiben zu Fremdenpolizei), Statthaltereirath (Schreiben zu Kaminbrand in St. Ulrich wegen Missachtung der polizeilichen Vorschriften, Forstfrevl des Franz Messner, Dominikus Bergmeister, Joh. Bapt. Stuffer, Vill Dominikus etc., Wasserversorgung, Theateraufführung beim Gasthaus zum Engel ohne Bewilligung-Leitung der Theatergesellschaft: Herr Gedon; Übertretung der Meldevorschriften); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Josef Perathoner, Mondscheinwirt (Anordnung zur "sofortigen Abschaffung" eines "böswilligen Hundes" mit Androhung einer Strafanzeige, mit zahlreichen Zahlungsverweigerungen), Forstinspektion; Kundmachungen der Gemeinde (Beschwerden wegen "Klößenachtsänger"); Schreiben eines Brixner Arztes zum Hysterie-Leiden der Maria Bonell; Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Frau Marianna Witwe Sottriffer in Bozen (Antwort auf Schreiben von Dr. Franz Perathoner, leichtfertige Verwahrung von 2 Sparkassenbüchern, falls sie abhanden kämen, fielen sie der Gemeinde zur Last, Bücher würden also von Gemeinde verwahrt werden).

05. Gemeinderechnungen-Belege

Position: 130

1830 - 1870

Rechnungen und Quittungen

Enthält unter anderem: Beilagen zur Gemeinderechnung 1864; Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Waldaufseher Christ. Sottriffer (1863); Rechnungsbelege (Panabruckpfeiler; Brücke bei Col dai Mortsch, 1854); Quittung zu Mahlknechtschen Stiftung (1869, 1870); Zahlungsauftrag (1855), Quittungen (1849, 1850er); Verzeichnis von Brennholzbezug 1864; Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Bezirksamt Kastelruth (1850er); Rechnung für die Filialkirche St. Jakob 1856, 1859; Rechnung der Brücken und des Vorbaus bei St. Anna und der Aufrichtung der Mauer beim Doktorsgute (1851); Beilage zur Armenfondsrechnung zu St. Ulrich (1851/52); Quittungen (1851/Daverdawirt Senoner, Schullehrer Josef Metz, Janisch Wirt); Rechnung der Gemeinde St. Ulrich von J.B. Purger (1853/54); Vermerkungen der Ausgaben für die geometrische Vermessung im Jahre 1858; Getreide-Rechnung 1847/48.
Erhaltung: s. schlechter Erhaltungszustand, Bruchstellen, Schimmelbefall.

Position: 136

1840 - 1896

Quittungen

Enthält unter anderem: Quittungen 1879; Empfangsbestätigungen 1878; Rechnung des Dr. Franz Perathoner Advokat in Bozen; Schreiben der Tirolerischen Landescassa (1874); Quittungen 1848, 1849.
Darin: Urkunde 1818; Verlassenschaft des Joseph Partschenider 1786; Rechnung für Schulauslagen 1878/79; Quittungen 1842, 1848, 1857, 1859; Urkunde 1824.
Erhaltung: Schlechter Erhaltungszustand, brüchiges Papier.

Position: 169

1870 - 1903

Gemeinderechnungen 1870-1903

Enthält unter anderem: Gemeinderechnungen 1870-1903; Revisionsberichte, Inventare.
Erhaltung: Akten zerbröseln
Bemerkung: guter Einblick in die Einnahmen- und Ausnahmengebarung der Gemeinde

Position: 132

1880 - 1905

Quittungen und Rechnungen

Enthält unter anderem: Gesuch an das Ordinariat, die vakante Stelle des Perathoner'schen Benefiziums mit hl. Dominikus Senoner (Provisor) zu besetzen;

Quittungen bzgl. Kirche (Alois Perathoner, Franz Rabanser); Rechnungen für Kirchenreparaturen 1905 (Isidor Urthaler, Spengler);

Quittungen und Rechnungen 1895 (Wartgeld des Arztes, Lehrergehalt, Hebammensalar, Pachtzins für den Fortpflanzgarten zu Zartlan, Kaminfeger, Maurermeister Pederiva, Fenster für Messner- und Doktorhaus; Zaunmacher Michael Schenk, Raschötzerhirt und Erhaltung der Wasserabkehren, Schuldiener-Gehalt, Sekretär-Gehalt, Rechnung Adlerwirt, Arbeiter-Unfalls-Versicherungs-Anstalt, Ferdinand Stuflesser, Josef Paur Spengler, Catharina Nogler Hebamme, Waldaufseher, Brennholz, Quittungen des Hotel Post; Frachtbrief (ausgestellt von der Station Waidbruck, 1894).

Bemerkung: interessante Illustration der Rechnungen des Adlerwirts und schöne Quittungen des Hotel Post; eine vollständige Zusammenstellung der Rechnungen und Quittungen von 1895 bietet einen Einblick in die Tätigkeit der Gemeinde. Einige Rechnungen wurden in italienischer oder ladinischer Sprache verfasst.

Position: 135

1883 - 1889

Quittungen, Korrespondenz

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Landesschützenevidenz und Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Quittungen (Advokat, Hebamme Sottriffer/Salar für das Jahr 1884, Marktvisitationskarten, Militärvorspannsleistung);

Verzeichnis über die im Raschötzerwalde versteigerten Zirmhölzer;

Gesuch des Alexius Bernardi Schuster zu Tschinsfreid;

Gesuch des Josef Großrubatscher, Fassmaler (Grundstückkauf);

Voranschlag pro 1883;

Korrespondenz mit Bezirkshauptmannschaft (Aufgriff heimatloser Individuen; Bewilligung einer Sammlung zum Kirchenbau von Pfarrer Stoeckli zu Aarau in der Schweiz; Anwerbung von Kolonisten einer Gesellschaft in Rio de Janeiro; Aufführung von Theaterstücken in St. Ulrich;

Gesuch des Martin Thaler und des Joh. B. Perathoner (Müller));

Korrespondenz mit Steueramt Kastelruth (Vorladung des Dominik Martiner);

Schreiben des Comune di Soraga;

Schreiben der Gemeindevorsteherung Wolkenstein;

Geschworenen-Liste des Kreisgerichtes Bozen für das Jahr 1885;

Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Christina; Schreiben der Gemeinde Lajen;

Circulare (bzgl. Beschädigung von Weidezäunen aufgrund von Lawinen);

Schreiben von Dr. Ignaz Huber (Advokat in Bozen);

Erteilung der Vollmacht zur Einhebung von Unterstützungsgeldern an Domenik Martiner, Obmann des Straßenbaukommittees.

Position: 133

1891 - 1895

Rechnungen

Enthält unter anderem: Rechnungen (ausgestellt von Maria Witwe Hofer, Josef Ploner, Christof Runggaldier, Theres Metz, Franz Schmalzl; Rechnungen zur Schule; Schuldiener; strada St. Anna - ausgestellt von Simone Somnavilla, Alois Stuflesser, Josef Ploner, Cölestin Vallazza, Ferdinand Stuflesser, Rusina Andrea, Martin Thaler, Giovanni Marconi (Feuerwerkskörper), Annamaria Sottriffer (Gemeindehebamme);
Verzeichnis der Zirbenrückstände;
Verzeichnis der Hauszinssteuer pro 1889 und 1894;
ungestempelte strafbare Acten im Archiv St. Ulrich.

Position: 131

1891 - 1896

Belege und Rechnungen

Enthält unter anderem: Belege 1891/92;
Belege und Rechnungen 1895/96

Position: 134

1892 - 1893

Quittungen und Rechnungen

Enthält unter anderem: Quittungen;
Rechnungen (ausgestellt von Alois Kostner, Jos. Anton Demetz, Vinzenz Demetz, Franz Schmalzl, Johann Sanoner, Johan Solderer, Glira Alois, Carl Messner, Knottner Matteo, Heinrich Kammerlander, Catharina Nagler (Hebamme), J. Ant. Runggaldier, Franz Schmalzl, Mathias Knotner Kaminkehrer, Konrad Moroder Arzt, Alois Perathoner, Josef Tragseil, Peter Wanker, Scola Pietro, Johann Pramstrahler, Johann Frenner, Ferdinand Stuflesser, Buchdruckerei Ferrari (Diplom für Lehrer Metz), Franz Anderlan Kurat;
Empfangsbestätigung der Freiwilligen Feuerwehr (Jos. Vinatzer Kommandant);
Steuer-Quittung;
Rechnung per la strada del Piz de Seura (Anton Schmalzl/Schmied).

Position: 170

1903 - 1913

Gemeinderechnungen 1903-1913

Enthält unter anderem: Gemeinderechnungen, Inventare, Voranschläge, Revisionsberichte 1903-1913.

06. Sanität

Position: 23

1805 - 1855

Arztstiftung, Protokolle, Armenfondsrechnungen

Enthält unter anderem: Stiftung des Neuhausgutes als Wartgeld für einen Arzt (Bozen, 9. Jänner 1805), mit Abschrift eines Kaufvertrages zum Citadelagut (8. März 1679); Bestallungsvertrag für Dr. Pettenati (22. Jänner 1824); Schreiben von Kurat Anderlan an das Landesgericht Kastelruth mit Informationen zur Mahlknechtschen Physikatstiftung (22. September 1828); Ausschreibung einer Gemeinde-Arztstelle (9. Mai 1842, Abschrift); Bestimmungen der zu besetzenden Arztstelle (3. August 1842); Schreiben von Dr. Malferteiner an das Landesgericht Kastelruth (30. Juli 1849); Schreiben von Dr. Malferteiner an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (26. Septmeber 1852); Ausschreibung einer Gemeindearztstelle (27. September 1852); Schreiben des Dr. Malferteiner an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (21. September 1852); Ausschreibung einer Gemeindearztstelle (27. September 1852); Schreiben an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Arztstelle (3. November 1852); Zeugniß für Dr. Malferteiner (31. Januar 1853); Bestallungsvertrag für Dr. Nikolaus Eberle (1853); Schreiben des Dr. Eberle an den Bürgermeister (7. Mai 1853); Bestimmungen zur Arztstiftung nach Fertigstellung des neuen Gemeindehauses (2. November 1855);

Rechnung die Johann Mahlknechtsche Almosenstiftung betreffend, für das Jahr 1816 (12. Oktober 1816); Protocoll ueber die adjustirte Mahlknechtsche Armenfonds Rechnung zu S. Ulrich betreffend, verfasst von Administrator Christian Mahlknecht, anwesende: Kurat Dethone, Kurat Anderlan, Kurat Frenes, Georg Kostner (Gemeindeverwaltung zu Pufels), Joh. Ant. Sottrifer (Gemeindeverwaltung St. Ulrich); Liste der Stipendiaten der Grödner Gemeinden (Zeitraum: 1. August 1815-Oktober 1816),(22. Oktober 1816); Schreiben der Gemeinde St. Ulrich an die Landesgerichte Gufidauen und Kastelruth hinsichtlich Einhebung der Kapitalien der Mahlknechtschen Stiftung (5. August 1817); Protocoll ueber die adjustirte Mahlknechtsche Armenstiftungsrechnung für das Thal Gröden für das Jahr 1816/17, Nennung der Anwesende, Besoldungen und Stipendiaten (7. Jänner 1818, vorgegangen beym Daverda); Rechnung die Joh. Dom. Mahlknechtsche Almosenstiftung betreffend (10. Oktober 1817); Verzeichniß der zur Mahlknechtschen Frühmessbenefiziumsstiftung gehörigen Kapitalien (3. August 1823); Schreiben des Landgerichtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Klauen- und Lungenseuche (29. Mai 1839); Schreiben des Landgerichtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. tierärztlicher Kontrolle des auf Viehmärkten zu verkaufenden Viehs (26. September 1839); Schreiben des Landesgericht Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. gesetzl. Verordnung zur Errichtung von Brunnen zur Viehtränke (16. Oktober 1839).

Erhaltung: Bruchstellen

Position: 24

1850 - 1853

Korrespondenz zwischen Stellen der öffentlichen Verwaltung bzw. Gemeindearzt und Gemeinde St. Ulrich (Viehseuche, Arztspesen).

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bezüglich revidierten Arztrechnungen; Schreiben des Bezirkgerichtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bezügl. Anzeige der Todesfälle (3. September 1850); Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht, Steueramt bzw. Dr. Malferteiner und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Arztspesen); Korrespondenz zwischen

Bezirksgericht Kastelruth und Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben der Gemeinde Rattenberg an die Bezirkshauptmannschaft Bozen zum Fund der Leiche des am 25. November 1850 verschwundenen Hausierhändlers Johann Flatscher (Sohn des dortigen Händlers Joseph Flatscher), aufgefunden im Innfluss ("... und da die genaue ärztliche Untersuchung, sowie das Vorhandensein der nicht unbedeutenden Baarschaft jeden früheren Verdacht einer an dem Unglücklichen etwa verübten Gewaltthat aufheben, heute auf dem hiesigen Friedhofe begraben. Hirvon ersuche ich den Vater des Verunglückten gefälligst mit dem Bemerkten verständigen zu lassen, daß der Leichnam nicht unbedeutende Barschaft in Banknoten und Silbermünzen, eine silberne Sackuhr, ein Hausierpaß nebst verschiedenen Aufschreibungen und mehreren andern Gegenstände abgenommen worden und einstweilen bei mir hinterlegt sind, und daß er dieselben selbst für erheben oder ämtlich benachrichtigen lassen kann wohin ich die selben zu senden habe ...", Rattenberg, 6. Februar 1851); Verzeichnis der Commissions-Reisen von Dr. Malferteiner nach St. Jacob (Impfung, Kontrolle, 13. August 1851); Verzeichnis sämtlicher Ärzte und Wundärzte, die in Tirol und Vorarlberg praktizieren (1852); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Ausbruch der Lungenseuche zu Scortia und Lusenberg (1. Jänner 1852, mit anschließend anfallender Korrespondenz); Schreiben von Armenkommissionsvorstand Vian an Bürgermeister Purger zu unrechtmäßigem Verhalten von Gemeindearzt Malferteiner (18. Februar 1852); Schreiben von Bürgermeister Purger an Armenfondsverwalter Sottriffer (19. Februar 1852); Schreiben von Gemeindearzt Eberle an Herrn Dominik Proder zu Lusenberg (zur durchgeführten Untersuchung der Ställe, 23. Februar 1853).

Umfang: 60 bll.

Position: 26

1852 - 1853

Gemeindearztstelle

Enthält unter anderem: Ausschreibung der Gemeindearztstelle (Intelligenzblatt vom 18. Oktober 1852, 3. Juni 1853); Schreiben des Dr. Nikolaus Eberle an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Bewerbung, 27. November 1852); Schreiben von Bürgermeister Purger an Dr. Eberle (17. Dezember 1852); Schreiben von Dr. Malferteiner an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Bemerkungen zum auszustellenden Dienstzeugnis, 15. Jänner 1853); Quittungen; Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Lungenseuche, Arztstelle, Spitalskosten, Hygiene, Zustand der Ess- und Trinkgeschirre in der Gemeinde); Schreiben des Dr. Natalius Crepaz an den Curat von St. Ulrich (22. Mai 1853); Schreiben des Dr. Kammerlander an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Bewerbung, 30. Juni 1853); Außerordentliche Sitzung des Gemeindevorstandes (3. Juli 1853); Vertrag mit dem Gemeindearzt Dr. Karl Kammerlander (18. Septmeber 1853).

Position: 29

1872 - 1888

Korrespondenz Sanität

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft und Statthaltereie an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich in Sachen Sanität (Maßnahmen zur Rinderpest, Blatternepidemie, Viehgesundheitspässe, Pferde Rotzkrankheit, Cholera, Impfung, Krankenstand, Visitationsbericht des Tierarztes, Scharlach, Bestimmungen zum Eierfärben); Schreiben der Landesgebäranstalt Innsbruck an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (26. Februar 1875, Aufforderung zur Mitteilung der Zahl der Findelkinder in der Gemeinde);

Schreiben des Kuraten von Pufels an die Armenfonds- und Spitalverwaltung (arme Tagelöhner Felix Ornella von Pezza liegt seit 6 Tagen halbkrank im Spital, infolge Verletzung beim Holzführen, bisher versorgt, aber Brüder oder Verwandte sollen ihn abholen und versorgen, 8. Dezember 1875); Schreiben der Gemeindevorsteherung an die Barmherzigen Schwestern in Innsbruck (Gesuch um eine barmherzige Schwester, 20. April 1883); Schreiben des Gemeindefarztes Moroder an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Fälle von Typhus und Scharlach, 5. Juli 1883).

Umfang: 30 ff.

Position: 30

1888 - 1896

Korrespondenz und Kundmachungen Sanität

Enthält unter anderem: Kundmachungen und Schreiben der Statthaltereie und Bezirkshauptmannschaft (tierärztliche Untersuchungen, Viehseuchen, Viehpässe, Kurpfuscher, Hundswuth, Reportstabellen, Apotheke, ansteckende Krankheiten, Impfung, Erkrankung des Gemeindefarztes, Fleischbeschauer, Cholera-Vorkehrungen, Spitäler, Hebammen, Maul- und Klauen-Seuche im Fleimstal, Geistesranke); Schreiben der Gemeinde an die Bezirkshauptmannschaft über die Ernennung von Christian Nagler zum Tierarzt (24. Juli 1889); Ausschreibung der Arztstelle (16. November 1891); Leichenpass (1. Februar 1892); Mitteilungen des Gemeindefarztes Moroder; Protokoll der Sanitätskommission der Gemeinde St. Ulrich (22. Oktober 1892), Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft (Hebammen, 12. Dezember 1892).

Darin: Choleralehren und Choleregelten (verfasst im Auftrage des Ministeriums des Inneren, Wien 1892).

Quittung für den Anbau eines Ackers (Rubatscher erhält 12 fl. 36 Xr. von Herrn Senoner, Daverdawirth, 18. Juni 1831).

Position: 25

1893 - 1904

Kundmachungen der Statthaltereie, Sanität, Korrespondenz zwischen Gemeindefarzt und Gemeinde bzw. Gemeinde und Verwaltungsstellen

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. sanitäre Bestimmungen; Prospekt für den empfohlenen Ankauf eines Dampfdesinfektions-Apparates (1893); Kundmachungen der Statthaltereie zu Maul- und Klauseuche, Diphteritis (1894); Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindeverwaltung (Maul- und Klauseuche, 1894); Mitteilung von Dr. Moroder an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich über 2 aufgetretene Fälle von Halsbräune (1894, mit folgender Mitteilung der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft über die erfolgte Genesung); Korrespondenz zwischen Dr. Moroder und die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Wartgeled); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich zur durchgeführten bezirksärztlichen Inspektion, Spital, Ausstattung (18. Mai 1894); Mitteilung von Dr. Moroder an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich über einen Fall von Schafsblättern (1894); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Bestimmungen zur Cholera, 31. Mai 1894, 17. Juli 1894); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Bestimmungen zur Varicella, 31. Mai 1894); Mitteilung von Dr. Moroder an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich über Typhus

(1894); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft (Wasserversorgung, 1894); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (sanitäre Vorkehrungen in der Gemeinde (31. Juli 1894); Mitteilung von Dr. Moroder an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich über Ruhr (1894, mit anschließender Korrespondenz zwischen Gemeinde und Bezirkshauptmannschaft); Todesfall Anzeige (Ferdinand Bergmeister starb im Allgemeinen Krankenhaus in Innsbruck am 25. August 1894 an Lungentuberkulose); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Sanitätskommission (6. September 1894, mit Rückschreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich über den Vertrieb von Artikeln durch die Apotheken (9. November 1894); Schreiben der Hebamme Catharina Nogler an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (bzgl. Erhöhung des Wartgeldes, 21. Dezember 1901); Schreiben des Alois Kostner an Gemeindevorsteherung St. Ulrich mit Antrag zur Eröffnung eines Obst-Standels am Postplatz (20. April 1902); Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Tierarzt Wiedmann 1892-1904 (Anstellung, Quartiersbeitrag).

07. Polizei

Position: 52

1839

Polizei

Enthält unter anderem: Schreiben des Landgerichtes Kastelruth an den Gemeindevorsteher Vinzenz Moroder (Informationen zur allgemeinen Landstreifung für die Provinz Tirol und Vorarlberg zur Ausfindigmachung und Ergreifung passloser oder gefährlicher Individuen, Jänner 1839; Feuerpolizeiliche Bestimmungen und Feuerlöschgerätschaften in der Gemeinde); Schreiben des Kuraten Josef Frenes an das Landgericht (schwängere, ledige Catarina Stufferin) und Antwort des Landgerichtes.

Position: 50

1850 - 1853

Polizei

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Polizei, Schubwesen, Forstwesen, Passwesen, Anfragen um Reisepass, u.a. der Maria Christina Sottriffer nach Bologna auf Verwandtenbesuch), Heimatschein, Gendarmerie; Sammlung für den niedergebrannten Stadel des Josef Brugger zu St. Peter; Zusendung der Effecte des im Innflusse verunglückten Johann Flatscher, Händler von St. Ulrich; Polizeistunde; Auffindung eines männlichen Kadavers in Salurn und Nachforschungen zu dessen Identität; Abgängiger Mathias Erardi aus Enneberg; Wuthverdächtige Hunde; Vormerkung für die Reisepässe für den Galanteriewarenhändler Johann Demetz; Bettelwesen; Schreiben des Bezirksgerichtes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzw. den Bürgermeister Joh. Bapt. Burger/Purger (Personenbeschreibung des wegen Diebstahls gesuchten Markus Piclruatsch; Fall von Misshandlung der Spitalswärterin durch Johann Komploier; Arrest des Engelhard Runggaldier wegen Bettelns; Suche des Johann Huk wegen dringenden Diebstahlverdachts, mit genauen Angaben zu dessen Kleidung); Protokoll der Kommission (zusammengesetzt von Bezirksrichter, Bürgermeister, Gemeinderat, Ortsphysikus) zum Unglück des Joh. Bapt. Stufferleser (Besitzer zu Falsena, "dem Trunke ergeben", zeigte "Spuren von Sinnesverwirrung und äußerte oft die Furcht man wolle ihn vergiften und er wisse sich nirgents sicher") und

dessen Bruder Vinzenz Stoffleser im Dirschinger Bache (tödlich verunglückt), Lokalausweis, Aussage der Mutter: Joh. Bapt. sprang in den Bach, der Bruder wollte ihn retten und kam selbst ums Leben ("Delirium tremens"); Kundmachung der Gemeinde zur Fremdenpolizei; Kasierliche Verordnungen (1852); Notamento dei sudditi che vogliono essere muniti di Passaporto nazionale onde poter dimorare all'Estero (1852, Simone Peratoner e figli a Messina); Schreiben des J. B. Purger an das Bezirksgericht Kastelruth (zur Handgreiflichkeit des Dionis Stuffer zu Kleinpoz an Joseph Sanoner zu Val); Mitteilung der Gendarmerie (Übertretung der Polizeistunde zu Janisch); Bericht des Bezirksingenieurs zu Inspektionsreise in Gröden (Gebäude, Brandschutzbestimmungen).

Erhaltung: Risse, Schrift teilweise verblasst

Position: 64

1858 - 1870

wohltätige Sammlungen

Enthält unter anderem: Schreiben des Bezirksamtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Sammlung für die Kirche in Böhmisches-Brixen; Sammlung zur "Errichtung einer Landesversorgungsanstalt für unheilbare gefährliche Irren"; Sammlung für die Gemeinde Lichtenberg wegen Muhrbrüche; Sammlung für Laas wegen Feuerbrunst; Sammlungen für Mezzana, Borgo, Stilfs, Matrie wegen Feuerbrunst; Mitteilung zur Festnahme der Katharina Insam in Bozen); Rückschreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Bezirksamt Kastelruth.

Position: 62

1859 - 1861

Mitteilungen

Enthält unter anderem: Schreiben an den Bürgermeister; Verordnungen und Kundmachungen der Statthalterei (den neuernannten Landeshauptmann der Grafschaft Tirol betreffend), Verfassung der Oesterreichischen Monarchie, Schreiben des Bezirksamtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich.

Position: 63

1866 - 1873

Kundmachungen, Protokolle, Korrespondenz

Enthält unter anderem: Kundmachungen der Statthalterei; Verzeichnis der politischen Drucksorten; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Rechnungsabschluss der Sparkasse Bozen pro 1869; Protokoll der Ausschuss-Sitzung der Gemeinde St. Ulrich (29. Jänner 1871, 27. Dezember 1871); Korrespondenz der Gemeindevorsteherung St. Ulrich mit Dr. Anton Kappeller, Advokat in Bozen (1871); Schreiben des Steueramtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Sammlungen 1871 (für den tirolisch-vorarlbergischen Invalidenfonds); Einberufungskarte für Franz Anderlan; Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft.

Darin: Testament der Michael Werkmeister in New York (Kopie, verfasst in englischer Sprache, 19. Juli 1844); Schreiben von Bürgermeister Purger an die Bezirkshauptmannschaft (26. April 1852); Schreiben des Steueramtes Kastelruth an Joseph Metz (20. November 1853); Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft (7. Dezember 1880); Schreiben des Bezirksgerichts an die Gemeindeverwaltung Sankt Ulrich (14. August 1882).
Erhaltung: teilweise verblichene Schrift

Position: 45

1872 - 1874

Forstwesen und Gendarmerie

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft, des Bezirksgerichtes und des Steueramtes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Forst, Geldstrafen, Leumund- und Vermögensanfragen, Anwerbung von Auswanderern nach Amerika); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Gendarmerie-Bezirks-Amt (zur Verlagerung des Gendarmeriepostens nach St. Christina, 9. November 1873, mit Informationen zum Bettelwesen in Gröden, Bitte, dass St. Ulrich als "Hauptort" des Tales solle Sitz der Gendarmerie bleiben); Verzeichnis der Forstfrevlschadenersätze an die Gemeinde St. Ulrich (mit Name, Wohnort des Frevlers und Höhe des Schadensersatzes, Zeitraum: 15. Jänner bis 4. Dezember 1874).

Position: 66

1873 - 1876

Mitteilungen, Geschworenenlisten

Enthält unter anderem: Schreiben der Südbahn-Gesellschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (zu Anliegen des Josef Hatzes, Wirth in Starz); diverse Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Urliste der Geschworenen der Gemeindevorsteherung St. Ulrich.

Position: 46

1875 - 1881

Anzeigen und Strafen

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Unterlassene Meldepflicht des Landeschützen Alois Isara (sic!) bei seiner Heimreise, Brandschäden, unbefugte Ausgabe von Brantwein durch Franz Schmalzl); Schreiben des Bezirksgerichtes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Vorladung des Josef Metz wegen Diebstals, Gesetzesübertretungen und Vorladungen zu Gerichtsverhandlungen in Kastelruth, Holzfrevl, Mitteilungen von Gerichtsurteilen und Strafzahlungen); Mitteilungen des Tiroler-Landes-Ausschuss an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben des Gendarmeriepostens St. Ulrich an das Gemeindeamt (Arrest von 4 Personen wegen Bettels, 26. Oktober 1875); Schreiben des Steueramtes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Versicherungsbeträge,

Brandversicherung); Schreiben des Stadtgerichtes Klausen an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Anzeige des Arrests des Johann Schenk, von Innsbruck wegen Diebstahls mit dem Hauptschub eingetroffen, für drei Jahre unter Polizeiaufsicht gestellt, siehe 26. Juni 1876, 27. Juni 1876); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Bezirksgericht (Anzeige der Marianna Moroder wegen Beleidigung durch Sohn der Theres Pezzei "Lausdirne, leck' mir im ...", 9. Oktober 1884); Schreiben der Gemeinde St. Christina an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Schaden durch Schafe des Dionis Stuffer zu Pitlpotz an Güter des Ulrich Kaslatler zu Prauletta, September 1881, entsprechendes Protokoll der Gemeinde St. Ulrich, Versteigerungsprotokoll der Schafe); Protokoll zur tierärztlichen Untersuchung der Pferdebestandes auf der Raschötzalm (2. August 1881); Schreiben der Statthalterei an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Leumund zu Heinrich Kammerlander); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Bezirksgericht Kastelruth (Anzeige, dass Anton Insam zu Puze im Walde der Parzelle St. Jakob, an einem Platze genannt "Cialandräei", unbefugt 5 Fuder Bodenstreu gesammelt habe).

Position: 67

1881

Mitteilungen, Geschworenenliste

Enthält unter anderem: Schreiben des Steueramtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Gemeindeverwaltung Lajen (bzgl. Aufstellung von Wegweisern und Tafeln); Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft; Zirkulare (bzgl. Landesgebärkliniken); Urliste der Geschworenen.

Position: 56

1881 - 1883

Landesverteidigung

Enthält unter anderem: Verzeichnis über die Militär-Taxpflichtigen der Gemeinde St. Ulrich, Stellungsbezirk Kastelruth, politischer Bezirk Bozen; Korrespondenz zwischen Statthaltereirath, k.k. Gendarmerie Direction Trient, Bezirkshauptmannschaft, k.k. Infanterie-Brigade-Kommando und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (bzgl. Informationen zu Anzahl der Vorspannwägen in der Gemeinde, Angaben zur Last pro Wagen, die über das Grödner Joch befördert werden kann, Truppen, Ausstellung von Heiratslizenzen und Reisepässe an Landeschützen); Zeugnisse; Tabelle zur Ermittlung des Fassungsraumes von Wohnlokalien im Sinne des Einquartierungsgesetzes vom 11. Juni 1879; Kundmachungen der Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Protocolle aufgenommen in der Gemeindeganzlei; Wahlliste Landeschützen 1882; Schießübungsanweisungen.

Darin: Wahlliste und Protocoll der Landeschützen 1772 (aufgenommen beim Rößlwirth).

Position: 68

1883 - 1884

verschiedene Mitteilungen

Enthält unter anderem: Mitteilungen der Statthalterei an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (bzgl. Bestimmungen zu Reisepass); Schreiben des Bezirksgerichtes; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Maul- und Klauenseuche, Personensuche, Bildung von Genossenschaften, Wasserversorgung); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft; Schreiben der k.k. Postdirektion Innsbruck an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Errichtung einer Telegrafestation, mit Antwortsschreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich); Schreiben der Landesirrenanstalt (Gebühren für Gemeindeangehörige); Kundmachung der Gemeinde St. Ulrich bzgl. Holzauszeigung; Schreiben von Dr. Franz Perathoner (Advokat in Bozen) an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Urliste der Geschworenen pro 1883; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an Bildhauer Ferdinand Demetz (Ansuchen um Gewinnung von Brunnenwasser).

Position: 65

1887 - 1888

Korrespondenz und Quittungen

Enthält unter anderem: Schreiben des Franz Bergmeister an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Bestimmungen zu Tierärzten, Unfallversicherung für Arbeiter); Amtsquittung ausgestellt von der Landesirrenanstalt (für den Pflegling Christian Sotriffer); Quittungen; Zirkulare (Bestimmungen zu Weinproduzenten und -konsumenten); Kundmachungen der Statthalterei für Tirol und Vorarlberg, Kundmachungen zur Anmeldung von Angestellten in Geweben.
Darin: Geschworenenlisten pro 1894, 1896, 1897, 1898.

Position: 48

1889 - 1891

Strafsachen

Enthält unter anderem: Kundmachungen (Weidrechte auf Gemeindegrundstücken); Schreiben zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Bezirkshauptmannschaft (Forstfrevl, Strafsachen, Übertretung der Gewerbeordnung, Bettelverbot, Bettelmusikanten; Freisprechung des Vincenz Perathoner, vulgo Zenz zu Nudrei, wegen "Verbrechens des Todschlagens in Brixen" und Verurteilung wegen "Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens"; "Bau der Schutzbauten am Kutschenerbache und Genehmigung zur Erwerbung von 6 kg. Dynamit zur Beschaffung der nötigen Steine"); Genehmigung einer "Tanzunterhaltung" in den Lokalitäten des Anton Demetz anlässlich der "Versammlung des Arbeiter=Krankenunterstützungs=Vereines" (das Lokal kann "während der ganzen Nacht" offen gehalten werden); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Landesgendarmarie-Commando in Innsbruck (Bestellung eines Polizeidieners für die verschuldete Gemeinde St. Ulrich); Auskunftstabelle über Josef Desalla (Bestrafung wegen Diebstahls); Schreiben des Stadtmagistrats Klausen an die Gemeindeverwaltung (Schub), Schreiben des Ferd. Stuffer an das Gemeindeamt St. Ulrich (Brand im Hause Außerwinkl, "weil der breits 5 Jahre alte Ferdinand Stuffer mit seinem 6 Jahre alten Bruder Josef (...) mit Züdhölzern, welche die beiden von Zuhause mitbrachten, unter der in Rede stehenden Dille, wo sich mehreres Stroh befand, ein Feuer angemacht haben u. sobald die Bretter zu brennen anfangen sich entfernten", Hinweis auf nachlässige Beaufsichtigung der beiden Knaben durch die Eltern).

Position: 55

1891 - 1896

Landesverteidigung

Enthält unter anderem: Schreiben des k.k. Statthaltereirathes bzw. Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (bzgl. Militärartax, Decret über Militär-Vorspanns-Leistung; Nachricht über Ankunft einiger Militäristen; Militärdienste, Schützenversammlung); Zustellungsscheine; Stellungspläne; Schreiben anderer Gemeinden an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Gesuche um Zustellung von Einberufungskarten); Verzeichnis der aufzunehmenden Landesschützen; Schießübungsauslagen.

Position: 49

ohne Datum

Ortspolizei

Enthält unter anderem: Mietvertrag (zwischen Gemeinde St. Ulrich und dem Gendarmerieposten-Commandanten Andreas Muigg, mit Verlängerungs-Clausel); Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Strafsachen; Jagdfrevel der Brüder Überbacher, Bestimmungen zur Bekämpfung Trunksucht, Verurteilung des Anton Frener wegen Verbrechen der Schändung zu 13 Monaten Kerker, Wachebeleidigung; Rodelverbot auf öffentlichen Wegen unter Androhung einer Geldstrafe bis zu 10 fl. und zusätzliche Kundmachungen dazu); Kundmachungen; Mitteilungen des Gendarmerie-Commandanten an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Baden im Teich als öffentliches Ärgernis; Hinweis auf ungesicherte Brücke am Mühlkanal gegen Vidalong; Verstoß gegen Rodelverbot durch Ferdinand Urthaler=Missachtung der gemeindeamtlichen Kundmachung vom 9. Jänner 1897); Kundmachung der Gemeinde (Badeverbot an öffentlichen Orten); Schreiben des Advokaten Franz Perathoner an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Confiszierung von Heu des Ferdinand Senoner, Hausbesitzer in St. Christina, durch die Gemeinde St. Ulrich, Wiese zu "la pujata" in "la busa"); Empfangsbestätigungen des Armenfondsverwalters; Schreiben des Ferdinand Demetz mit Briefkopf "Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten des acad. Bildhauers Ferdinand Demetz" (11. März 1898); Protokoll zu Aussage des Josef Slovnik und Martin Picha und Alois Prinoth (Fassmaler, Rauchfangkehrermeister, Verstoß gegen Rodelverbot, 22. Jänner 1900); Schreiben des Buchhändlers Sperling aus Stuttgart an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Frage zu Verbleib seines Eigentums, das vom Dekorationsmaler Joh. Mayer erhalten aber nicht bezahlt wurde); Protokoll des Polizeimannes Josef Bernardi zu "Skandalen" im Gasthaus zu lanesch (November 1900); Strafkarten.

Position: 53

1893 - 1899

Korrespondenz zu Vormundschaft, Leumund.

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Bezirksgericht und Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben des Bezirksgerichtes Kastelruth an Josef Anton Stuffer (bzgl. Leumund, Vermögen und Aufenthalt der Maria Stuffer, unehl. Tochter der Marianna Stuffer, zurzeit in

Wörgl); Vorladungen der Vormünder der Hermine Prinoth, Clementine Perathoner und Anna Maria Perathoner; Verfügung des Bezirksgerichts bzgl. Ernennung des Anton Irschara zum Mitvormund der Dominik Prinoth'schen Kinder; Leumundszeugnisse (Anton Senoner zu Schuntlan; Josef Marmsoler; Ferdinand Bergmeister; Eheleute Fusina aus Agordo, Christian Sottriffer zu Plasches; Elisabeth Vinatzer, Josef Tragseil); Schreiben des Bezirksgerichts zu Inventar des verstorbenen Alois Posch (aus Buchenstein); Schreiben des Bezirksgerichts bzgl. Versteigerung der Hinterlassenschaft der verstorbenen Hausierhändlerin Christina Insam geb. Desaler; Schreiben an die Gemeinde bzgl. Ausbesserung der Gemeindewege; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Ampezzo bzgl. Dienstbotenbuch des Tischlergehilfen Pietro Frena; Kostenausweis für "irrsinnigen Christian Sottriffer"; Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Kreisamt Brixen bzgl. abgelaufenes Wanderbuch des Josef Schmitt; Anfrage des Josef Insam in Meran um Zusendung einer Reisebewilligung; Schreiben des Tierarztes Christian Nogler und seiner Frau Catharina an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Unterstützung der kinderreichen Familie (Anfrage um unentgeltl. Nutzung eines Grundstückes); Ehebewilligung (Jakob Prugger und Christian Vinatzer); Ansuchen der Rosina Spisser Witwe Moroder um Unterstützung (monatl. 3 fl.); Ehegesuch des Heinrich Kammerlander; Anfrage der Anna Knottner in Schwaz an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich um Armutszeugnis (Badbesuch wegen Leiden am Fuß); Anfrage um Unterstützung der Susanna Witwe Walpoth und ihrer 2 armen Kinder (Juli 1894); Anfrage um Armutszeugnis des Vinzenz Knottner in Innsbruck; Schreiben der Gemeindeverwaltung Kastelruth bzgl. verschollenen Knaben Johann Schgaguler; Schreiben des Österreichischen Touristen Club, Section Bozen an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben des Johann Holzknecht in Meran an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben der Gemeindeverwaltung St. Rattenberg an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Maria Stuffer (wegen grober Sittenverletzung in Heimatgemeinde befördert); Anfrage um Armutszeugnis der Karolina Comploi in Wilten; Schreiben des Ferdinand Desalla aus Lyon an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Anzeige gegen Johann Santifaller und seine Ehegattin wegen Betrugs; Kostenaufstellung des allgemeinen Krankenhauses Innsbruck für die Gemeindevorsteherung St. Ulrich zur Behandlung der an Tuberkulose erkrankten Insam Emilia; Korrespondenz zwischen Gebärklinik Wilten und Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Verzeichnis der Hundebesitzer der Gemeinde St. Ulrich für das Jahr 1897; Inventar des Vermögens des verstorbenen Alois Nocher zu Runcata.

Position: 51

1894 - 1899

Militär, Gendarmerie

Enthält unter anderem: Auszug aus der Sturmrolle (Zahl der landsturmpflichtigen Männer der Gemeinde 1852-1875); Korrespondenz und Circulare zum Militärdienst, Schießübungen; Mitteilung des Oberschützenmeisters an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Zustellbogen und Zustellscheine zu den Militärtaxbemessungs-Erkenntnissen; Verzeichnisse der Landsturmmänner; Diebstahlanzeige des Tagelöhners Alois Dellago vulgo Tschufett; Straf-Register; Schreiben des Josef Pescosta (von Abtei, derzeit Anstreicher und Bergführer in St. Ulrich) an die Bezirkshauptmannschaft (bzgl. Militärtaxe); Gendarmeriebericht zu nächtlicher Demonstration einiger Burschen bei General Neuwirt und Oberst Schlögel (verfasst von Wachmeister Muigg); Gendarmeriebericht zu nächtlicher Ruhestörung; Gendarmeriebericht zu Beschädigungen an der Talstraße durch Kinder (haben 100 Stück Fichtenpflanzen ausgerissen); Schreiben an die Bezirkshauptmannschaft zu Gemeinderatsbeschluss das Rodeln zu verbieten (mehrseitiger Bericht); Gendarmereibericht zu Uhrendiebstahl; Gendarmeriebericht zu Geldentwendung in Krämeralden des J. B. Demetz durch Alois Nogler; Schreiben des Kuraten Anderlan an die Gemeindeverwaltung (Diebstahl der Kinder der Catharina Hofer); Strafkarten.

08. Schule

Position: 18

ohne Datum

Schulfondsrechnung und Korrespondenz

Enthält unter anderem: Bestätigung der Gemeindeverwaltung des von Herrn Franz Moroder (Lenert) erhaltenen Darlehens von 500 fl. (Zinssatz 4%) zum Schulbau (11. Dezember 1888); Schreiben der Gemeindeverwaltung an die Bezirkshauptmannschaft mit Gesuch um Beitrag für die Volksschule (16. August 1889); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindeverwaltung bezügl. Gewährung eines Staatsbeitrages (28. August 1889); Schreiben der Gemeindeverwaltung an das Steuramt Kastelruth bezügl. Auszahlung des bewilligten Staatsbeitrages (4. September 1889); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindeverwaltung bezügl. Genehmigung des Schulgeldes von 2 fl. für den Volksschulbesuch (8. Dezember 1889); Schreiben des Gemeindegewaltors an die Gemeindeverwaltung St. Ulrich bezügl. der Zunahme des Arbeitspensums (17. Februar 1890); Rückschreiben der Bezirkshauptmannschaft Bozen an die Gemeindeverwaltung St. Ulrich bezügl. das Gesuch vom 14. Oktober 1890 (Gewährung einer jährl. Unterstützung von 100 fl. durch das Ministerium für Cult und Unterricht, 1. März 1891); Liste zur Bezahlung der Schulgelder für 1889/90 und 1890/91; Schulfondsrechnung für die Jahre 1891, 1892, 1893 (Rechnung über die Verwaltung der Christian Mahlknichtschen Stiftung zur Einhaltung des Frühmesswidums und für die Volksschule St. Ulrich, Aufzählung der Einnahmen und Ausgaben, gestellt vom Verwalter und Schullehrer Josef Metz, mit Liste der Schulkinder, die Schulbücher und -hefte nicht bezahlt haben); Ansuchen der Gemeinde St. Ulrich an das Ministerium in Wien zur Erhöhung des Beitrages zur Deckung der Kosten für die Schule (da durch die Gründung der Fachschule die Kosten um 1200 fl. anstiegen) (1. April 1891); Schreiben der Gemeinde an die Bezirkshauptmannschaft Bozen über die Ernennung von Christof Runggaldier zum Ortsschulinspektor (10. April 1891); Schreiben der Gemeinde St. Ulrich an die Gemeindegewaltung Wolkenstein bezüglich fälschlicherweise kassierter Schulgelder (20. Juli 1891); Schreiben der Schulleitung St. Ulrich an die Gemeindegewaltung (Mitteilung der Namen von Schulbesuch-Verweigern und Schwänzern, 5. Dezember 1891); Schreiben der Schulleitung St. Ulrich an die Gemeindeverwaltung (Berichtigung, 14. November 1891); Schreiben der Gemeindeverwaltung an die Bezirkshauptmannschaft zum Besuch der Fachschule (18. November 1891); Schreiben der Leitung der Fachschule St. Ulrich an die Gemeinde St. Ulrich mit Ansuchen um die Beheizung des zur Kanzlei bestimmten Eckzimmers (da sich der Schulknecht "gegen alle Disziplin" der Anordnung widersetzte, 18. Dezember 1891); Ansuchen des Leiters der Fachschule an die Gemeindegewaltung um bessere Mietbedingungen im Gemeindehause und Herabsetzung des jährlichen Mietzinses von 200 fl. auf 160 fl. und die "Abschließung des Corridors binnen 14 Tagen" ("Da durch das unbescheidene Betragen der nächsten Nachbarschaft der ganze Hausgang als Tummelplatz lärmender Kinder ausgenützt wird, ist es mir bei der bestehenden Einrichtung nicht möglich, in meiner Wohnung Ruhe zu finden." 18. Dezember 1891); Schreiben der Gemeindegewaltung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft mit der Mitteilung zur Jubiläumsfeier für Herrn Josef Metz mit Bitte um eine "allerhöchste Auszeichnung" (Metz diente für 50 Jahre als Schullehrer in St. Ulrich, 27. Dezember 1891); Quittung (1891), Zustell-Scheine.

Erhaltung: relativ gut, teilweise Rissstellen

Position: 19

1819 - 1886

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Fassion über die Lehrer-, Organisten- und Messnereinkünfte und -ausgaben (die Anzahl der schulpflichtigen Kinder beträgt im Schulsprenkel St. Ulrich 62 Knaben und 68 Mädchen, das Winterschulhalbjahr währt vom 3. November bis Ende April, umfasst 5 Tage pro Woche, wobei 2 Stunden am Vormittag und 3 Stunden am Nachmittag unterrichtet wird; das Sommerschulhalbjahr geht von Mitte Mai bis Mitte August, wobei an 5 Tagen pro Woche ein 3-stündiger Vormittagsunterricht stattfindet; 2 Lehrstellen vorhanden. Die 2 Lehrzimmer im Schulhaus befinden sich in einem nicht ganz guten Zustande, 10. Dezember 1880); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Arbeitspflichtenerfüllung von Schullehrer Metz (14. Februar 1881); Rückschreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft mit der Versicherung, dass Schullehrer Metz die Schulstunden "genau und pünktlich einhält" (27. Februar 1881); Schreiben der Statthaltereier an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Ausfüllung der Fassion zu den Schulkosten (11. Juni 1881); Schreiben des Alois Pichler an die Gemeinde St. Ulrich mit dem Ansuchen um Kostenrückerstattung für ärztliche Behandlung für die noch schulpflichtige Rosa Pitschieler (nach der Gemeinde St. Ulrich zuständig, 14. September 1881, mit Beilage des Arztes vom 4. September 1881); Schreiben der Gemeindeverwaltung St. Leonhard Passeier an die Gemeindeverwaltung bezügl. der Rückvergütung der Schulauslagen für die nach St. Ulrich zuständige Rosa Pitschieler (13. Oktober 1883); Schreiben des k.k. Statthaltereierathes an die Gemeindeverwaltung bezügl. der "sanitär schlechten Beschaffenheit der dortigen Schullokalitäten" und Aufforderung um Abhilfe (16. November 1883); Schreiben des Gemeindeverwaltung an die Bezirkshauptmannschaft bezügl. Zustand der Schullokalitäten (8. Jänner 1884); Ärztliches Atest des Dr. Kammerlander bezügl. der "Unbrauchbarkeit" des Christian Wanker (geb. 1866) zu Schießübungen (24. März 1885); Schreiben der Gemeindeverwaltung an die Bezirkshauptmannschaft bezügl. Freistellung des Christian Wanker von den Schießübungen (3. April 1885); Gesuch der Grödner Gemeindevorsteherungen an das Unterrichtsministerium Wien um Fortbestand der Fachschule (Juni 1883, interne Schierschrift); Gesuch der Gemeinde St. Ulrich an das Unterrichtsministerium Wien um Fortbestand der Fachschule in ihrer bisherigen Form (11. Juni 1883); Schreiben der Statthaltereier an die Gemeinde St. Ulrich bzgl. Normalschulfondsbeitrag (7. Juli 1883); Verzichtserklärung des Ferdinand Demetz (hinsichtlich des jährlich von den Grödner Gemeinden geleisteten Beitrages von 250 fl., 9. Juni 1883); Schreiben der Statthaltereier an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Errichtung einer dritten Klasse an der Volksschule und Einrichtung einer neuen Lehrstelle (mit Vorschlag diese mit Johann Scalzeri zu besetzen, 23. Oktober 1886).

Darin: Schreiben an das k.k. Landgericht Kastelruth (bzgl. Gehaltsaufbesserung für Schullehrer Joseph Malknecht, finanziert aus den Zinsüberschüssen der St. Jacobskirche, 12. März 1819); Mitteilung des Landgerichts Kastelruth an den Gemeindevorsteher von St. Ulrich bezügl. der Möglichkeiten der Befreiung vom Wiederholungsunterricht für Lehrjungen (altersunabhängig besteht Unterrichtspflicht bis zum Ende der Lehre, wobei aber Dispensen in besonderen Fällen möglich sind, 28. September 1839).

Erhaltung: Bruchstellen

Position: 20

1839 - 1878

Korrespondenz, Dienstinstruktionen und Quittungen

Enthält unter anderem: Schreiben von Josef Metz an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Besetzung des Schulgehilfendienstes (22. September 1850); Schreiben von Steuereinheber Pineider an Bürgermeister Purger bzgl. Zahlungsauftrag an Zeichnungslehrer Jakob Sotriffer (17. Mai 1851); Schreiben an Gemeindeverwaltung Purger bzgl. Einhebung von Stiftungseinkommen (9. August 1851; 13. August 1851); Schreiben von Schullehrer Metz an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Dienstinstruktionen bzw. fragwürdiges Recht des

Messners einen Kellerraum im Maidlhaus benützen zu können (24. September 1851); Schreiben von Gemeindeverwaltung Purger an Schullehrer Metz bzgl. öffentlicher Verlesung von 5 Kundmachungen (7. Februar 1852); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Regelung des Schulunterrichtes und Unterbindung des Bettels (15. September 1852); Dienstinstruktion für den Gemeinde-Steuerkassier und Kirchprobst Joseph Metz (1852); Dienstinstruktion für einen jeweiligen Schullehrer und Organisten zu St. Ulrich in Gröden (für Josef Metz, 1853); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Ansuchen um Schulfondsbeitrag (9. April 1853); Schreiben den Bezirkshauptmannschaft an Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. amtliche Bestätigung von Schulgehilfen Josef Desalla (20. Mai 1853); Beschluss der Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Besoldung des Zeichnungslehrers (4. Dezember 1860); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (7. Februar 1873); Dekret zur Bestellung von Franz Moroder zum Schulaufseher (25. Oktober 1875); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an sämtliche Gemeindeverwaltung mit der Bitte um Mitteilung von Militärdienstpflichtigen Lehrern (10. August 1876); Quittungen bzgl. Besoldung des Zeichnungslehrers Vinzenz Runggaldier aus dem Zeichnungsschulfonds für die Schuljahre 1874/75-1876/77 (11. November 1877); Quittungen bzgl. Besoldung des Unterlehrers Josef Desalla für die Schuljahre 1875/76-1877/78 (10. April 1878).

Darin: Verzeichniß der Widdums-Mobilien 1849, Verzeichniß jener Mobilien welche Jos. Ant. Vian bey seinen Einstande als Kurat in St. Ulrich in Gröden überkommen hat, und welche er als Widumstellung einen anderen Nachfolger unbeschädigt zu bealssen hat, und immer im Widum zu verbleiben (12. November 1839).

Bemerkung: teilweise Bruchstellen

Position: 21

1889

Korrespondenz, Fachschule

Enthält unter anderem: Schulnachrichten für das Schuljahr 1889/90; Schreiben zwischen Bezirkshauptmannschaft, Bezirksschulrat bzw. Steueramt und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (1892-1895);

Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an den hohen Landesschulrath bzgl. Lehrer Scalzeri (Februar 1894), Rückschreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Lehrer Scalzeri (19. März 1894);

Schreiben der Oberin der Barmherzigen Schwestern Vinzentia Nägele an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Gehalt der Schulschwestern (20. März 1894); Schreiben des Bezirksschulrates an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (10. Mai 1894); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an den Bezirksschulrat Bozen (bzgl. steigende Schulkosten der Gemeinde, 16. Mai 1894); Sitzungsprotokollauszug der Gemeinde (1. Juni 1894);

Schreiben des Bezirksschulrathes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (21.; 22. Juli 1894); Schreiben des Steueramtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (28. Juli 1894), Kundmachung der Gemeindevorsteherung St. Ulrich zu öffentlicher Gemeindevorsteherung und Tagesordnung (2. August 1894); Entschuldigungsschreiben um Fernbleiben an den Gemeindevorsteherungen (August 1894); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an den hohen Landesschulrat (19. November 1894, bzgl. Lehrergeahlt und Naturalwohnungen), Rückschreiben des Landeshauptmannes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (14. Dezember 1894);

Schreiben der Fachschulleitung an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (28. Dezember 1899, mit beigelegten Protokollen zu zwei Sitzungen des Fachschulausschusses am 18. Juli 1899 und 20. Dezember 1899 sowie angefügten Quittungen); Protokoll zur Vertrauenssitzung bzgl. Stiftung Familie Purger (10.000 fl. zu einer gemeinnützigen Stiftung für die ganze Gemeinde, wovon 5.000 fl. zu einer Stiftnug von einer Klosterfraulehrerin verwendet werden sollen, 27. Juni 1901); Gesuch des Lehrers Gabriel Vinatzer an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich um

Belassung einer Quartierzulage als Gehaltsaufbesserung (17. April 1902); Voranschlag des Bedarfes der Schulgemeinde St. Ulrich-Kastelruth für das Jahr 1903; Empfangsbestätigung bzgl. Mittel für die Fachschule (4. Februar 1904); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Unterrichtsministerium Wien bzgl. Notwendigkeit des Erhalts der k.k. Fachschule (24. Dezember 1907); Schreiben des Anton Santifaller zur musikalischen Leitung der Feierlichkeiten zu Ehren des Josef Metz (15. Mai 1894); Bekanntmachungen zur Feierlichkeit des J. Metz (18. Mai 1894).

Position: 22

1895 - 1900

Korrespondenz, Stipendien an die Schüler der Zeichen- und Modelierschule

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirksschulrates an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (26. Jänner 1895); Verzeichnis der Schulgelder 1895/96; Sitzungsprotokoll (Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1.800 fl. durch die Gemeinde aus der Klosterfraulehrerin-Stiftung zwecks Schuldentilgung bei Ferdinand Stuflesser zu Petlin, 20. Mai 1896); Schreiben der Landeshauptmannes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Darlehensaufnahme durch die Gemeinde (7. Juni 1895); Schreiben der Leitung der Fachschule an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Kostenrückerstattung für Schulrequisiten (5. November 1897); Schreiben des Kuraten Anderlan an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Leitung der Fachschule sowie Organist Leo Dellago (13. November 1897); Schreiben von Fachschulleiter Larch an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (26. Februar 1898); Protokoll zur Sitzung des Fachschulausschusses vom 17. Februar 1898; Schreiben der Gemeindeverwaltung Niederdorf an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (13. März 1899); Schreiben der Firma Köllensperger & Steiger bezgl. Bau einer Luftheizungsanlage in Volks- und Fachschule (3. September 1899); Stipendien der Zeichen- und Modelierschule (Februar 1898-Jänner 1900, mit dazugehörigen Quittungen).

Position: 31

1919 - 1923

Schule 1920-23

Enthält unter anderem: Schreiben der Grödner Gemeinden an das Hohe Governatorato in Trento (Gründe, die für die Beibehaltung der deutschen Schule sprechen, 29. Juli 1919); Sitzungen des Ortsschulrates; Schreiben des Zivilkommissariats Bozen an den Ortsschulrat; Fragebogen über den Stand der Volksschulen (Jahre: 1919/20, 1920/21, 1921/22); Schreiben des Schulleiters an den Ortsschulrat; Ansuchen um Befreiung vom Schulunterricht; Mitteilungen des Commissariato Generale Civile per la Venezia Tridentina (italienischsprachiger Unterricht, 26. Oktober 1921); Schreiben der Gemeinde St. Ulrich an das Hohe Unterrichtsministerium in Rom (21. November 1921, Gründe für die Beibehaltung des deutschen Unterrichts); Rekurs der ladinischen Volksschulen beim Generalkommissariat (mehrere Kopien).

09. Militär

Position: 57

1839 - 1850

Schützenwesen

Enthält unter anderem: Schreiben des Landesgerichts Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (bzgl. Schützenwesen und Scheibenschießen in der Gemeinde, Loosung bei Landesgericht 1843); Protokoll des Landesgericht Kastelruth (Jakob Sottriffer und Franz Pineider zu Oberuhr, Schießstätte der Schützen 1837); alphabetisches Verzeichnis der Militärflichtigen zur Kaiserjäger-Regiments-Ergänzung (1839), Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (bzgl. künstliche Gliedmaßen für Kriegsverstümmelte von 1848/49); ausständige Schießgaben; Ausweis der loosungspflichtigen Jünglinge 1850; Kundmachung bzgl. Militärflicht.

Position: 61

1850 - 1853

Militärflicht

Enthält unter anderem: Kundmachungen der Statthaltereie (bzgl. Militärtaxe); Vorladungsedikt zur Loosung zur Ergänzung des Kaiserjäger-Regiments; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (bzgl. Tauglichkeit von Rekruten); Schreiben des Christian Schrott an das Kaiserjäger-Regiments-Commando Innsbruck (bzgl. Beurlaubung des Sohnes); Landesgesetz und Regierungsblatt für das Kronland Tirol und Vorarlberg; Kundmachungen der Bezirkshauptmannschaft (Instruktion zur Kompletierung (sic!) des Kaiserjägerregiments, Hauptbestimmungen für die Loosungspflichtigen); Verzeichnis der loosungspflichtigen Jünglinge der Gemeinde St. Ulrich; Liste der Jünglinge, die eine Kassa für gelooste Treffer aufgestellt haben (Conscriptions-Cassa mit individueller Einlage von 60 fl.); Bekanntmachungen der Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Nominalverzeichnis der Landeschützen der Gemeindevorsteherung St. Ulrich, welche mit Ärarial-Gewehren bewaffnet werden;
Verzeichnis der hier domicilrten, jedoch abwesenden loosungspflichtigen Jünglinge, welche in den Jahren 1830 und 1831 geboren sind (u. Ausweis aus Taufbüchern).

Position: 58

1852 - 1859

Streit um Marschkonkurrenzbeiträge

Enthält unter anderem: Gesuch der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Bezirksamt Kastelruth um Ausgleichung der Marschkonkurrenz-Schulden zwischen den Gemeinden Kastelruth, St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein (der Advokat Dr. Eduard von Larcher fungiert als rechtlicher Beistand für die Grödner Gemeinden); Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich, Advokat Larcher und Bezirksamt Kastelruth; Honorarnoten.

Position: 60

1858 - 1871

Landesverteidigung

Enthält unter anderem: Schreiben des Bezirksvorstehers an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Marschstationsausgleich); Rechnung von Vinzenz Demetz für die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (für Ankauf von Zünder und Sprengpulver); Zeugnis für Perathoner Dominik (geboren mit "den offenkundigen untauglich machenden Gebrechen des Blödsinnes, Taubstummheit und der Unfähigkeit zum Gehen"), Protokoll der Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Zeugnisse, Gesuche um Befreiung vom Stellungsjahr (Alois Kelder); Schreiben des Josef Kelder an die Bezirkshauptmannschaft; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Einberufungskarten, Kundmachungen); Zustellung von Einberufungskarten (an Mathias Mahlknecht, ansässig in der Gemeinde Breitenbach); Ausweis über die ortsüblichen Preise für Pack- oder Reitpferde, Bothen oder Handlanger (mit Angaben zu verschiedenen Tiroler Gemeinden).

Bemerkung: Schrift verblasst

Position: 59

1872 - 1876

Landeschützenwesen

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Zirkulare zu Militärverpflegung, Befreiung vom Militärdienst, Landeschützen, Kriegsmedaille, Gemeindezuständigkeit, Kontrollversammlung der Landeschützen); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft (Gesuch von der Befreiung von der Pflicht zum Eintritt in das stehende Heer); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das hohe Landes-Schützen-Commando (Informationen zum Scheibenschießen in der Gemeinde); Verzeichnis der freiwilligen Landeschützen-Kompanie von St. Ulrich im Jahre 1857; Schreiben anderer Gemeinden an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (bzgl. Landeschützen-Einberufungs-Karte für Alois Irsara aus Abtei).

10. Bau

Position: 166

1830 - 1897

Wegbau, Brücken und Wasserbauten

Enthält unter anderem: Schreiben des Landesgerichts Kastelruth an Gemeindevorsteher Johann Dominik Fill (Verlegung von Fußwegen wegen Gefahr von Abstürzen, 1830); Schreiben von J.B. Purger an Gemeinderat Jos. Moroder (Pflasterung des Weges von der Panabrücke zu Morod, 1858); Vermerkung über den Bogen-Brücken und Weg-Bau durch das Panna-Gut (1853); Vermerk-Büchl der bei dem Brückenbau bei St. Anna geleisteten Arbeit durch Handwerker und Robotten (1851); Journal über die wöchentlichen Baukosten des neuen Weges nach Oberwinkel (1870); Protokoll zu Neubau der Lasia-Brücke (1872); Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung und Bezirkshauptmannschaft (Schutzbauten); Plan über die Adaptierung des Wohn- und Futterhauses der Kirche St. Jacob für einen

Messner;
Empfangsbestätigung bzgl. Guggenoi-Brücke (1883/84);
Vormundsbestimmungen zu den 2 minderjährigen Kindern des verst. Joh. B. Mauroner zu Gustin (1862);
Schreiben der Gemeindevorsteherung an den Tiroler Landesausschuss (Schäden nach Hochwasser, 1883);
Protokolle zum Lokalausweis am At. Antoni-Boden (1897).
Darin: Korrespondenz zwischen Marktmagistrat St. Ulrich, Ministerium für öffentliche Arbeiten und Bezirkshauptmannschaft (1914, Anfrage zur Erstellung einer elektrischen Anlage am Grödnerbache od. Ankauf von E-Werk von Leo Demetz; 1911 Bericht an Bezirkshauptmannschaft mit Hinweisen auf Mängeln in der Elektrizitätsversorgung während der Sommersaison);
Schreiben von Statthalterei bzgl. elektrischer Ortsbeleuchtung (enthält präzise Angaben zu E-Werk von Leo Demetz, ca. 3000 Glühlampen sind ans Werk angeschlossen);
Bericht über die von F. Demetz beauftragte Revision des E-Werks (1910).

Position: 155

1832 - 1911

Häuser-, Weg-, Brücken- und Wasserschutzbauten; Wasserleitungen

Enthält unter anderem: Wasserbauten 1902; Wasserbauten 1903; Wasserbauten 1905; Hochdruckwasserleitung (Kostenvoranschlag, Plan, Hydranten);
Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Bezirkshauptmannschaft sowie Statthalterei (Schulbänke; Vergleich zwischen Josef Rifesser und Ferdinand Demetz; Schutzbauten am Kutschnerbache; Hochwasserschäden; Uferschutzbau Falsena - mit Aufzeichnung der Ausgaben beim Wasserbau zu Falsen im Jahre 1888;
Protokoll der Ausschusssitzung der Gemeinde St. Ulrich (mehrere Abschriften, 1862);
Ansuchen des J.B. Perathoner zu Großhaus zur Errichtung eines Ofens (1870);
Korrespondenz (Bau des Messnerhauses in St. Jakob, 1853-54);
Vergleich zu Pasper-Brücken-Bau (1839), Rechnung zu Pasper-Brücken-Bau (1869);
Collaudations-Act zu neuerbautem Widum in St. Ulrich (1832);
Parere zu Gemeindegeweg in Oberwinkel (1870) mit Robotaufzeichnung und Protokoll (s. genaue Beschreibung); Skizzen zu Weg bei Panagut (signiert von Purger) mit Tauschvertrag zwischen Gemeinde und Joh. Dom. Rungaldier;
Wasserleitung;
Rechnungsabschluss zu Campestrinsquelle;
Korrespondenz mit Bezirkshauptmannschaft und Tiroler Landesausschuss (Kollaudierungen und Subventionen von Wasserleitungen);
Notiz vom Abgeordnetenhaus bzgl. Bahnprojekt (1909);
Schreiben an den Tiroler Landtag (Informationen zu Bau der Hochdruckwasserleitung 1904; Notwendigkeit einer Zuleitung einer zweiten Quelle, da andere Quelle aufgrund des zu hohen Härtegrades des Wassers zu Incrustation der Röhre führt);
Schreiben der Orgelbau-Anstalt Anton Behmann.
Bemerkung: Risse

Position: 164

1837 - 1922

Wasserschutzbauten, Wasserleitung

Enthält unter anderem: Vertrag zwischen Gemeindevorsteher Dominik Proder, Armenfondsverwalter Jakob Sottriffer, Bapt. Perathoner, Kristian Hofer (Unterfalsenamiller), Stephan Klamsteiner bzgl. Wasservorbau (1837);
Anfrage an Gemeindevorsteher St. Ulrich um Wasserschutzbauten am Spitalsgut (1847, unterzeichnet von Christian Hofer, Joseph Thaler, Joh. B. Perathoner);
Plan von Runggat oder Spital-Gut zu St. Ulrich (1837);
Wasserleitung in St. Jakob (1858); Rechnung der Gemeinde-Hochdruckwasserleitung für das Jahr 1908, 1913, 1920, 1921, 1922.

Position: 69

1840 - 1856

Neues Gemeindehaus

Enthält unter anderem: Rechnung zum Gemeindehaus für Arzt und Messner (1854, 1856);
Verzeichnis der Robotleistungen (1854);
Vermerkung über Einnahmen und Ausgaben bei dem Gemeindegebäude (1853, 1854);
Korrespondenz mit dem Landesgericht Kastelruth (Genehmigung des Neubaus des Doctorhauses 1840); Verhandlungen bzgl. Bau des Gemeindehauses;
Kostenaufstellung 1852.
Darin: Ansuchen um Baugenehmigung 1906

Position: 70

1852 - 1896

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (bzgl. Starzerbrücke, 1852);
Erklärung der Verleger einer Zuschussleistung (Zeichenschule, 1841); Schenkungsurkunde (Abschrift 1853, Josef Anton Prinoth schenkt der Gemeinde ein für den Brückenbau notwendiges Grundstück); Brückenbau mit Bauplänen; Schreiben von Bürgermeister Purger an die Bezirkshauptmannschaft (Wegverlegung und Brückenbau/1853); Protokoll zur öffentlichen Ausschusssitzung (16. November 1862 mit Vorschrift zur Erhaltung der Ordnung auf dem neuen Gottesacker zu St. Anna);
Rechnung über die hydrotechnischen Sicherungsbauten ausgeführt im Jahre 1887;
Protokoll zur Regelung des Wasserbezuges des Spitals (1890);
Quittungen 1896; Schreiben an die Bezirkshauptmannschaft (Grödner Konkurrenzstraße, 1862, 1872).
Bemerkung: Informationen zu Grödnerstraße und Brückenbau

Position: 143

1856 - 1884

Grödner Talstraße (Bau)

Enthält unter anderem: Straßenbaurechnung (30. März 1884);
Schreiben des Kreishauptmannes zum Bauprojekt Grödner Straße 1856;

Schreiben von J.B. Purger an Eng. Vinazer und Chr. Pitscheider (19. Februar 1863);
Bemerkungen zu Straßenbaurechnung 1863; Schreiben an das Kreisgericht bzgl. Bau der
Grödner Straße (1867, Klage der Gemeinde St. Ulrich gegen die Gemeinden St. Christina,
Wolkenstein, Kastelruth; Gerichtsurteil 1868);
Akten zum Straßenbau 1856; Korrespondenz des Straßenbaukomitees mit der Statthalterei;
Rechnung der Einnahmen und Ausgaben des Grödnerweges 1856-57;
Klage der Gemeinde St. Ulrich u.a. gegen J.B. Purger wegen Beseitigung eines Wassertroges
auf Gemeindegrund (1868);
Tabelle mit Mautgebühren (1863, J.Ant. Schenk, Mauteinnehmer);
Schreiben des Straßen-Comites an das Bezirksamt Kastelruth (Comite legt sein Mandat zurück,
1862).
Erhaltung: schlechter Erhaltungszustand, Akten zerbröseln
Bemerkung: Interessante Streitfälle rund um die Grödner Talstraße

Position: 144

1861 - 1905

Beleuchtung; Antoniboden; Grödner Talstraße.

Enthält unter anderem: Rechnung für Herrn Jacob Moroder ausgestellt von den
Österreichischen Schludert Werken (bzgl. Installation von Beleuchtungskörpern);
Gemeindezahlungslisten;
Gesuch der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Bezirksamt Kastelruth um Regulierung des
Bachbettes am Antoniboden (1862) und Skizze der Situation des St. Antonibodens;
Schreiben der Gemeindevorsteherung an Christian Schmalzl Bäckermeister (1863);
Gesuch des Christian Schmalzl um Überlassung des öden Grundstückes von Planatsches bis Pitl
Fever als Eigentum (1862);
Statuten der Concurrenz der Grödnerstraße (Tarife zu Pescosta und Weidbruck, 1889);
Gesuch um Errichtung einer Schleuse am Antoni Boden (1862);
Protokoll der Ausschusssitzung 1861;
Rechnung der Metzgerbrücke 1862.

Bemerkung: Situation des Antonibodens, Tarife der Grödnerstraße

Position: 147

1868 - 1901

Grödner Talstraße

Enthält unter anderem: Straßencomitee-Wahl; Straßen-Rechnung; Sitzungsprotokolle des
Straßencomitees (Übergabe des Fonds der Zeichenschule als Darlehen zur Reconstruction der
Grödnerstraße);
Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteherung bzw.
Landesausschuss und Gemeindevorsteherung;
Tarife für die Station Pescosta (1890); Ausschreibung der Herstellung einer neuen Holzbrücke
in Waidbruck (1872);
Schreiben von Jos. Sanoner (Vorsteher) an Peter Lardschneider (Rösslwirt) wegen Klagen von
Johann Macanni (nicht bezahlter Brückenkopf in Waidbruck);
Quittungen;
Rechnung der St. Anna-Brücke (1875);
Schreiben an Tiroler Landesausschuss (wegen vernachlässigter Rechnungslegung in der

Gemeinde, 1872); Enthebung von Altvorsteher Josef Sanoner von der Verwaltung der Grödner Straße (1872).

Position: 165

1888

Wassernot zu Falsena

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteher St. Ulrich (Gefahr einer Wassernot bei Einmündung des Annabachs in den Grödnerbach/zu Falsena, Armenhaus); Schutzbauten zur Hälfte vom Armenfond, zur Hälfte von angrenzenden privaten Parteien (Dom. Demetz, Leopold Moroder) finanziert; Beschwerden seitens der Nachbarn.

Position: 145

1891 - 1898

Straßenkomitee; Wasserleitungen

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Tiroler Landesausschuss, Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteher St. Ulrich (bzgl. Rekurs der Gemeindevorsteher gegen Straßenkomitee wegen verweigerter Vorlage der Beschlüsse des Straßenkomitees, 1891);

Sitzungsprotokolle des Straßenkomitees 1891, 1892, 1893, 1897, 1898;

Bewilligung zum Bau von Wasserleitungen;

Korrespondenz mit der Gemeinde Wolkenstein und dem Tiroler Landesausschuss (Beschwerde wegen Zollschranken in Waidbruck);

Sitzungen des Gemeindevorsteheres 1893 (Gesuche, Schulgeld etc.);

Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteher, Bezirkshauptmannschaft und Amt für Wildbachverbauung (Straße, Maut).

Darin: Faszikel Sägewerk (Schreiben von Gemeindevorsteher an Bezirkshauptmannschaft und Josef Sanoner bzgl. Sägewerk der Gemeinde, 1912/13).

Position: 161

1892 - 1896

Wasserbauten und Korrespondenz

Enthält unter anderem: Schreiben von Ferdinand Demetz an die Gemeindevorsteher St. Ulrich (zu Kauf der Brettsäge durch Jos. Walpoth-Minert);

Wasserleitung am Antoni-Boden (Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteher und Advokaten sowie Bezirkshauptmannschaft; Rekurs gegen Statthalterei).

Darin: Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteher St. Ulrich und Bezirkshauptmannschaft (1862/63, Hinterlassenschaft der Elisabeth Perathoner, Vormunschaftsernennungen);

Schreiben der Bezirkshauptmannschaft zu Tod der Marianna Metz (1852), Hinterlassenschaft geht an den Armenfond;

Situation-Entwurf zum Kontrakt zwischen Gemeindevorsteher St. Ulrich und Kristian Hofer

(1847, mit Skizze, Wasserschutzbauten), Vertrag;
Robot-Controle (1861/Friedhof zu St. Anna);
Plan zu Kirchenorgel (Anton Bohmann, Orgelbau-Anstalt);
Bitte des Baptist Demetz an Landesgericht Kastelruth (Wasserbau zu Sodlieja, mit Plan).

Position: 146

1893 - 1899

Grödner Straße

Enthält unter anderem: Protokolle zu Straßenkomiteesitzungen 1893; 1897; 1898; 1899;
Korrespondenz mit Gemeinde Wolkenstein (bzgl. Grödnerstraße) und Tiroler Landesausschuss
(Statuten der Grödner Konkurrenzstraße); Kundmachungen zu Tagsordnungen der
Ausschusssitzungen; Schreiben an Südbahngesellschaft (bzgl. Maut).

Position: 168

1894 - 1910

Projekte

Enthält unter anderem: Generelles Projekt für eine Straße von Corvara bzw. Collfuschg über
das Grödner Joch nach Plan (Relation, Situation, Längenprofil, charakteristische Querprofile,
Kostenzusammenstellung);
Korrespondenz zwischen Behörden und Gemeinden des Grödental (1910).
Bemerkung: Interessante Längenprofile und Planskizzen (sehr detailliert, mit Bezeichnungen
der Bergspitzen um 1890).

Position: 156

1897

Straßen- und Brückenbau

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und
Gemeindevorsteherung St. Ulrich sowie anderen Gemeindevorsteherungen (Grödnerstraße,
Starzer Brücke, Dirschinger Brücke, Bachräumungstermin, Enneberger Straße, Starzer-
Brückenmaut, Casper-Brücke, Grödner Straße Maut, Pinkan-Steig, St. Anna-Steig/Alpenverein
Sektion Gröden/mit Skizze; Reparatur der Alpenwege, Hinterjenderwald-Weg,
Schlauchmuster/Feuerwehr-Schläuche);
Gesuche (Hausbau der Rosina Vinatzer, Stadel des J. B. Sanoner, Hausbau Josef Runggaldier,
Baugesuch Martin Thaler, Baubewilligung für Vinzenz Bernardi, Thadäus Oberbacher,
Ferdinand Demetz, Christian Schmalzl, Alois Kostner, Anton Runggaldier, Josef Marmsoler);
Robotteliste für Fuhren zu Schulhaus;
Neubautenausweis.

Position: 171

1898

Bauplan

Enthält unter anderem: Entwurf zur Erbauung eines Wohnhauses für Herrn Friedrich Moroder (o.D., wahrscheinlich 1898, erstellt von Maurermeister Dell'Antonio).

Position: 142

1904

Bautätigkeit der Gemeinde

Enthält unter anderem: Hinterjenderweg; Pfarrplatz; Sandgrube zu Coi; Oselberg-Weg; Denamite Hütte; Wasser zu Kampestrins und Ravison; Holz für Kirchenvergrößerung (Verzeichnis der für die Gemeinde geleisteten Tageschichten und Fuhren).

Position: 162

1904 - 1906

Wasserbauten, Hochdruckwasserleitung und elektrische Anlage

Enthält unter anderem: Hochdruckwasserleitung (Vorarbeiten: 1904); Anfrage des Josef Lardschneider (Besitzer des Hotels zur "Post") zur Errichtung einer elektrischen Anlage mit Wasserkraft zur Beleuchtung des Hotels Post; Regulativ für die Wasserleitung der Gemeinde St. Ulrich (sehr detailliert); Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft zur Wasserpolizei; Anfrage von Engelbert Delago und Vinzenz Obletter bzgl. Verlängerung der Wasserleitung.

Position: 148

1906 - 1924

Wildbachverbauung, Kuntschnebach

Enthält unter anderem: Protokoll von Bernardi Francesco di Antonio (Haus in Gefahrenzone; Bericht des Amtes für Wildbachverbauung Trient); Schreiben der Statthalterei an Josef und Kassian Runggaldier sowie Thomas Metz (bzgl. Verbauung von Kuntschnebach in St. Ulrich, 1911); Rechnung für Purgerbrücke (1923); Protokoll zur Wildbachverbauung 1913; Akten zu Kuntschnebach (1906-1913); Quittungen; Situationsplan, Bauplan, Längsprofil.
Bemerkung: Anschauliche Baupläne zum Kuntschnebach (Karte mit Lage des alten Spitals).

Position: 167

1907

Wasserbauten 1907

Enthält unter anderem: Korrespondenz der Gemeindevorsteherung St. Ulrich mit dem hygienischen Institut der Universität Innsbruck ("Ravisions- und Campostrinsquelle", "Wasserleitung bei der Schleschutscherquelle");

Auszug der Einnahmen und Ausgaben für die Gemeinde-Hochdruck-Wasserleitung pro 1907; Genehmigung für die Errichtung eines Kanals (Peter Sorarú, Schmied, Beschädigung der Stauwehrrichtung durch Hochwasser); Regulierungsbauten am Grödnerbache (Korrespondenz mit Landesausschuss Innsbruck).

Position: 157

1912 - 1914

Wasserkraft, E-Werk

Enthält unter anderem: Wasserkraft am Grödner Bach; Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Baurat Kasak; E-Werk in St. Ulrich und Streitfall zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Ing. Josef Riehl (1912); Bericht über E-Werk des Ferdinand Demetz;

Kundmachung des Verschönerungs-, Fremdenverkehrs- und Wintersportvereins zur Generalversammlung (1. November 1913).

11. Forst-Weide

Position: 116

1808 - 1825

Weiden auf der Seiser Alm

Enthält unter anderem: Korrespondenz und Protokolle des Landgerichtes (Angaben zu Ausschüssen der Ortsteile 1811; Viehauftrieb auf Alpe-umfasst mehrere Jahre und enthält auch Informationen zu den Schneesverhältnissen auf der Seiser Alm und der Nutzung der Wiesenflächen); Protokolle (z.T. Kopien) zu Almordnungen; Kundmachungen und Mitteilungen von Landgericht (Weideordnung 1837);

Bitte der Inhaber von kultivierten Grundstücken und nährbaren Wiesen auf der Seiseralm des k.k. Landgerichtes Kastelruth um Abstellung des von den Schwaigwiesenbesitzern und Sennern neuerlich und eigenmächtig eingeführten Viehauftriebs und Aufhütung desselben auf kultivierten Grundstücken (Kopie, s. umfangreich, 11. November 1815).

Darin: Schreiben von Gemeindevorsteher Jos. Sotriuffer an Landesgericht (Protest von Grödner Seiser Alm-Wiesenbesitzer gegen Beitragsleistung zum Kirchbau in Kastelruth, 1848) mit Rückschreiben vom Landesgericht. Schreiben des Jos. Sotriuffer an Landesgericht (Seiser Alm, 1849).

Bemerkung: Informationen zu Eigentumsverhältnissen auf der Seiser Alm.

Position: 115

1837 - 1846

Holzbestand

Enthält unter anderem: Schreiben des Landgerichtes Kastelruth an Gemeindevorstand Vinzenz Moroder (Holzlieferung für Kurat, o.D.);
Schreiben des k.k. Försters an Gemeindevorsteher Josef Moroder (1837, Bestimmungen zu Holzabmessung in der Gemeinde; Forsttagssatzung, Waldaufsicht);
Bekanntmachung des Landgerichtes (12. Jänner 1846 bzgl. Rückgang des Waldbestandes in Gröden, Genehmigung für Wasserdrehbänke, Drechselbänke, zahlenmäßige Beschränkung; Entnahme von Schnitz- und Drehholz soll von Forstamt reguliert werden).

Position: 113

1850 - 1852

Holzbezug

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Pachtvertrag mit Joh. Bapt. Peratoner; Jagdsachen; Forsttagssatzung);
Schreiben des Bezirksgerichts Kastelruth an Gemeindevorsteher Purger (Forststrafen; Entlassung von Waldaufseher Johann Schrott, vulgo Schollen-Tischler);
Kundmachung zu Waldbränden; Holzausfuhr aus Tirol;
Ausweis über abgegebene Forstprodukte (an Partheien der Gemeinde St. Ulrich und St. Jakob);
Kundmachung der Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Forstsachen; Jagd); Schreiben von Gemeindevorsteher Purger an Malgrei Überwasser (Bitte um Holzbezug bei Hartl);
Schreiben von Bürgermeister Purger an Gemeinderath Christian Hofer (soll Waldaufseher bei Hausinspektion zu Nudreit begleiten);
Schreiben von Bürgermeister Purger an Ausschuss Peter Riffeser (Streu-Bezug von Peter Insam zu Sommaravia höher als genehmigte Menge).
Darin: Abschrift des Protokolls zur Vermarkung des Thorwänd-Reichsforstes zu St. Peter hinter Lajen (18. September 1855).

Position: 114

1851 - 1861

Holzbezug

Enthält unter anderem: Schriften betreffend Zirbelholz-Bezug aus Villnöss (1851);
Entwurf zur Einleitung einer besseren Forstwirtschaft in Tirol (wahrscheinlich Abschrift aus "Tiroler Bote", 19. August 1851, Hinweis auf "Verfall der Holzwaaren Fabrication in Berchdesgaden").
Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Berg- und Salinen-Direction in Hall (Bitte um Reservierung und Abgabe von Zirbelholz aus den Reichs- und Montanforsten in Villnöss-1851).
Nachweis zu Kosten des Zirbenholzes; Bekanntmachungen zu Holzzuweisungen in der Gemeinde (1853); Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Brennholzanfragen, Jagd); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Bezirksgericht Kastelruth (Klage der Gemeinde wider Josef

Holz knecht zu Puntegl, 1852, Diebstahl von Schnitzholz, bei Hausdurchsuchung 12 Körbe voll Zirmholz in der Dille gefunden).

Listen zum Holzverkauf der Gemeinde; Schreiben von Purger an Bezirksgericht Kastelruth (Reparatur der hohen Brücke und Anfrage um Holz, Bedarf von 5 Stämmen, 1858); Mitteilung der Statthalterei an Bezirksamt Kastelruth (Holzabgabe aus Montanforsten an Gemeinde St. Ulrich im Jahre 1861, Einschränkung).

Bemerkung: Sehr interessante Infos zu Holzbezug der Gemeinde aus Villnöss (seit 30 Jahren, gegen Forstzins, 4 Stunden von St. Ulrich, teils auf den Rücken tragend, teils per Fuhren; Infos zu Wirtschaftslage des Tales, karge Natur, Getreideproduktion, "Holz und durch dieses die Industrie ist eine Lebensfrage, ohne welche Gröden nicht bestehen kann").

Position: 117

1851 - 1902

Ziegen- und Schafhaltung

Enthält unter anderem: Bestimmungen der Forsterei Kastelruth zu Ziegenauftrieb und diesbezügliche Strafen (1851);

Kundmachung der Gemeindevorsteherung St. Ulrich zur Anstellung eines Saltners auf Raschötz (1853); Kundmachung der Gemeinde Lajen zu Weideordnung auf Raschötz (1872, Verbot des Auftriebs von Schafen und Ziegen);

Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft (Viehseuchen, Weidezulassung für Ziegen und Schafe);

Schreiben von Dr. Pilati an Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Grundlasten-Regulierungs-Lokalkommission, 1883, bzgl. Servitut auf Raschötz);

Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich, Gemeindevorsteherung Villnöss, Gemeindevorsteherung Lajen (Raschötz-Steuer);

Viehaufschreibungstabelle (1890);

Verzeichnis über die in der Gemeinde zur Weide angesuchten und über die bewilligten Ziegen und Schafe (1893, 1894, 1897, 1899, 1900, 1901, 1902).

Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Statthalterei Innsbruck (Anzeige wegen unberechtigtes Weiden der 68 Schafe des Johann Solderer vulgo Huck-Besitzer in St. Peter im Wald Raschötz ober dem Purgia Steig).

Auszug aus dem Strafregister (bzgl. Johann Solderer), Rückschreiben von zuständigen Behörden und Advokat Julius Perathoner.

Bemerkung: Ausführliche Schilderung des Streitfalles des Johann Solderer.

Position: 118

1856 - 1911

Raschötz und Cason-Schweige

Enthält unter anderem: Mitteilung des Bezirksamtes Kastelruth (Beginn der geometrischen Vermessung der Seiser Alpe, 4. Juli 1858);

Verzeichnis der triangulierten Fix- und Standpunkte (interessant wegen Toponyme);

Mitteilung der Statthalterei (24. Jänner 1887, Eigentumsverhältnisse des Raschötzerwaldes und -Alpe, genaue Beschreibung der Nutzung durch die Gemeinde);

Mitteilungen der Gemeinde zum Raschötzerwald (1856); Mitteilung des Forst-Kommissärs/Klausen zu Raschötzer Wald (15. Juni 1911); Schreiben der Gemeindevorsteherung Lajen (Plan der Raschötzer Alpenhütte 1876);

Quittungen (1876) für Simon Somnavilla (maestro, Arbeiten bei Saltner-Hütte/Cason auf Raschötz), für Josef Foppa (Tischler), für Franz Hofer (Müller), für Alois Schmalzl (Schmiedmeister), Kristian Großrubatscher.

Bauplan zur Erbauung einer Saltner-Hütte auf Raschötz;

Rechnungen, Quittungen, Ausgabenaufstellung;

Gesuch der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Statthaltereier um Bewilligung zur Aufteilung der ungeteilten Wälder Raschötz und Vaves (1873).

Erhaltung: Risse, Falstellen

Position: 119

1864 - 1892

Forsttagsatzung

Enthält unter anderem: Forsttagsatzung vom 24. März 1864 (Forst-Produkten-Preise);

Ausweis über die angemeldeten Forstprodukte für die Jahre 1864, 1865, 1866, 1868, 1869, 1882/83, 1888, 1890/91, 1891, 1892.

Erhaltung: Rissstellen, verblichene Schrift

Position: 112

1865 - 1866

Forst

Enthält unter anderem: Schreiben des Bezirksamtes Kastelruth (Aufforstung, Hebung der Forstkultur in Gröden, Einzäunung); Aufruf an die Gemeinden Tirols und Vorarlbergs (Informationen zur Hebung der Forstkultur); Bittgesuch von Jacob Prugger zu Unterfalsena, Joh. Bapt. Insom zu Luka und Anton Wornardi zu Kolmartin an Gemeindevorsteherung St. Ulrich um Einfoerstung ihrer resp. Häuser.

Position: 111

1871 - 1877

Forstfrevell, Holzbezug

Enthält unter anderem: Schreiben des Forstamtes Kastelruth an Christian Raßler, Gemeindeforstaufseher in Völs, Sittenzeugnis für Raßler;

Ansuchen von Christian Raßler an Gemeindevorsteherung St. Ulrich um Gehaltserhöhung;

Kundmachung der Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Ausschreibung des Forstaufseherdienstes) und Notizen zu Bewerberinnen (Franz Vinatzer, "des Schreibens und Lesens ganz unkundig", Florian Rier in Kastelruth);

Schreiben des Bezirksförsters Kastelruth an Gemeindevorsteherung St. Ulrich mit Verzeichnis der von Forstaufseher Franz Vinatzer eingereichten Forstfrevellanzeigen;

Verzeichnis der Forstprodukt-Bezieher 1872;

Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Waldordnung 1877), Schreiben von Bezirksförster (Forstfrevell);

Ansuchen des Paul Metz zu Pilong um Holzbezug;

Schreiben des Bezirksrichters an Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Anzeigen wegen Holzfrevell);
Protokoll aufgenommen in der Gemeindeganzlei zu St. Ulrich (6. Jänner 1872, Aufstellung eines Waldaufsehers);
Kundmachung der Gemeindevorsteherung St. Ulrich;
Korrespondenz und Kundmachungen in Jagdsachen;
Copie des Schreibens an die hohe Statthaltereil in Innsbruck um Bezug von Zirbelholzstämmen aus dem Schwarzwald in Villnöss;
Korrespondenz mit Forstamt Klausen, Bezirksgericht Kastelruth;
Strafen wegen Holzfrevells.
Darin: Consignation über die von den Gemeindeginsassen von St. Ulrich aus Gemeindegewäldern angemeldeten Forstprodukte zum eigenen Bedarf für das Jahr 1857.
Bemerkung: interessanter Einblick in Forstfrevell im Jahre 1872.

12. Gemeindegewahlen

Position: 140

1856 - 1869

Wahlakten und Korrespondenz

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Wahlakten 1870, Wahlkörper zur Wahl der Ausschuss- und Ersatzmänner der Gemeinde St. Ulrich 1869);
Wahl 1867 (Landtagswahlen in Innsbruck);
Protokoll über die Wahl der Gemeindevorsteherung in St. Ulrich (3. Juni 1866, mit verschiedenen Beilagen);
Protokoll über die Wahl des Gemeindeg Ausschusses (9. November 1864);
Verzeichnis der stempelpflichtigen Partheien in der Gemeinde St. Ulrich in Gröden (1864);
Wahl der Wahlmänner zum Landtag;
Schreiben an Kristian Hofer Gemeindegerrath (bzgl. Neuwahl des Vorstehers nach J.B. Purgers Rücktritt 1858);
Vorladung des Gemeindeg Ausschusses (1864, anlässlich Begräbnis Christian Hofer);
Gemeindegewahlen in Kastelruth 1861;
Schreiben des Bezirksamtes Kastelruth an Vinzenz Demetz zu Four (1856);
Liste der 3 Wahlkörper in der Gemeinde St. Ulrich.
Bemerkung: Einblick in die Zusammensetzung des Gemeindeg Ausschusses nach der Wahl vom 23. Mai 1866.

Position: 137

1872

Wahl der Gemeindevorsteherung 1872

Enthält unter anderem: Wahlakten 1872 (Liste der wahlberechtigten Gemeindeglieder, Stimmzettel zum I. Gemeindeg-Rath, Stimmzettel zum II. Gemeindeg-Rath, Stimmzettel für Vorsteher, Kundmachung zur Wahl des Gemeindeg Ausschusses, Abstimmungsverzeichnis, Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft zur Wahl, Protokoll über die Neuwahl der Gemeindevorsteherung/14. Juli 1872, Stimmzettel, verschiedene Beilagen).
Erhaltung: schlechter Erhaltungszustand, Akten zerbröseln.

Position: 138

1873 - 1875

Gemeindewahlen 1875

Enthält unter anderem: Protokoll über die Neuwahl der Gemeindevertretung (18. Juli 1875, mit Beilagen);
Mitteilungen und Kundmachungen der Bezirkshauptmannschaft (1873).

Position: 139

1877 - 1893

Gemeindewahlen

Enthält unter anderem: Delegation der Wahlvollmacht (1893);
Liste der Ausschussmänner 1893;
Kundmachung zur Gemeinewahl 2., 3. Juli 1893;
Korrespondenz zwischen der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeindevorsteherung St. Ulrich (zur Wahl 1884);
Wahllisten 1883;
Wahlmänner-Wahl 1877.

13. Steuer

Position: 89

1826 - 1827

Steuereinhebungsregister

Enthält unter anderem: Steuereinhebungsregister der Gemeinde St. Ulrich für das Jahr 1826/27 (Angabe der Steuerpflichtigen der ordinären Landessteuer und Wüstungssteuer).
Bemerkung: Einblick in Eigentums- und Besitzverhältnisse

Position: 84

1850 - 1852

Verzeichnis der Gewerbe und Korrespondenz

Enthält unter anderem: Verzeichnis der im Bezirke des Steueramtes Kastelruht befindlichen zur Gemeinde St. Ulrich gehörigen Gewerbetreibenden, die zur Abfuhr der Erwerbssteuer verpflichtet sind, pro 1850.
Verzeichnis der Einkommensteuerpflichtigen in St. Ulrich pro 1850.
Korrespondenz mit Steueramt Kastelruth und Bezirkshauptmannschaft.
Kundmachungen der Statthaltereie (bzgl. Einkommenssteuer).

Bemerkung: Interessante Hinweise auf die Berufe in der Gemeinde um 1850.

Position: 88

1852 - 1853

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteher St. Ulrich (Suche nach einer taubstummen Person).

Korrespondenz mit Steueramt Kastelruth (Novalien, Erwerbssteuer).

Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteher St. Ulrich und Steuerinspektorat Bozen (Bericht betreffend die Fassionierung zur Einkommenssteuer, Einkommenssteuer).

Kaiserliche Patente und Kundmachungen der k.k. Finanz-Landes-Direktion.

Darin: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft zu Ehrekurs des Mathias Hozknecht (1852).

Position: 83

1868 - 1877

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteher St. Ulrich, Steueramt, Bezirksgericht Kastelruth (Grundsteuer, Erwerbssteuer, Kleinkinderbewahranstalten, Quittung für Waldaufseher Franz Vinatzer).

Position: 87

1881 - 1884

Steuersachen

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteher St. Ulrich und den übergeordneten Instanzen (Tiroler Landesausschuss, Bezirkshauptmannschaft, Steueramt Kastelruth) zu folgenden Themen: Steuersachen (Steuerzahlungsbögen, Verlängerung der Recursfristen, Recurs bzgl. der neuen Grundsteuer 1881; Erklärung des Jagdpächters Ferdinand Prinoth; Gesuch der Gemeindevorsteher St. Ulrich an Tiroler Landesausschuss betreffend Aufstellung neuer Gemeindeumlagen; Erwerbssteuerherabsetzungsgesuch des Josef Baur; Novalien/Neubauten-Ausweis pro 1882; Steuerrepartition mit St. Christina; Einkommenssteuer Franz Tavella; Pazellenbewertung.

Position: 85

1885 - 1890

Steuer

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Steueramt, Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Anfrage um Informationen zum neu erbauten Haus des Dominik Moroder zu Oberdoss; Bewertung von Parzellen, Steuerzuschläge, Grundsteuer, Einkommenssteuer, Informationen zum Wert des Hofes Oberpotz).
Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Peter Wanker (Steuerbefreiung).
Hausklassensteuertarif für Tirol und Vorarlberg.
Steuerrechnung in der Gemeinde St. Ulrich pro 1883, 1884, 1885, 1887, 1888, 1889, 1890.

Position: 86

1888 - 1894

Steuersachen

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Dr. Franz Perathoner (Advokat in Bozen bezgl. Steuerquoten auf der Raschötzalpe);
Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Hauszinssteuer);
Protokoll der Gemeindevorsteherung St. Ulrich vom 5. September 1888 (Verschlechterung der Geschäftsverhältnisse und rückgängiger Gewinn des J.B. Purger und Ferdinand Demetz);
Schreiben des Steueramtes (Grundkauf von Schneidermeister Martin Thaler vom Armenfond; Volks- und Häuserzählung; Lokalausweis neuer Häuser);
Protokoll zu Aussagen des Ferdinand Stuflesser (Brandversicherung für neuen Stadel);
Bestätigung zur Vollendung des neuen Schulhauses (17. Dezember 1890) und topografische Beschreibung (Gemeindekanzlei, Küche, Zimmer etc.);
Beilagen der Steuerrechnung pro 1891;
Mobilien-Brandversicherungs-Umlagsbeiträge pro 1890; Gebäude-Brandversicherungs-Umlagsbeiträge pro 1890;
Rückstandsausweis des Schulgeldes pro 1889/90;
Einkommens-Steuer-Zahlungsaufträge pro 1891;
Gemeindesteuerrechnung pro 1891;
Verzeichnis der Hausbesitzer der Gemeinde St. Ulrich pro 1894;
Quittungen zu Steuerzahlungen;
Circulare;
Steuerrechnung der Gemeinde St. Ulrich pro 1893.

Position: 90

1894 - 1895

Korrespondenz in Steuer- und Versicherungssachen.

Enthält unter anderem: Gebäudeversicherung (Einzugsliste der Brandversicherungs-Umlagsbeiträge pro 1894).
Korrespondenz mit Bezirkshauptmannschaft (Holzwarenhandel des Christian Mahlknecht, der einen Laden in Meran betreibt; Besteuerung des Fassmalers Alois Kostner; Einkommenssteuerfassionen).
Schreiben an Steueramt Kastelruth (Gebühren für Jagdrecht; Gebührenäquivalent für die Gemeindejagd).
Schreiben des Notars Michael Santifaller aus Kastelruth an Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Häuserkauf des Josef Marmsoler (Cadepunt).
Schreiben des Alois Senoner (Besitzer zu Obercoldeflam) an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Befreiung von der Hundesteuer.

Schreiben an Geometer in Brixen (Waldsteuer von St. Jacob).
Gesuch des Dominik Martiner Sachverständiger und Schätzmänn um Enthebung vom Amte.
Schreiben von Dr. Franz Perathoner an Gemeindevorsteherung St. Ulrich bzgl. Prozess gegen die Gemeinde Villnöss (Gemeindeumlagen).
Korrespondenz mit Gemeindevorsteherung St. Christina (Richtigstellung der Parzellen des Battista zu Riseda und Josef Rifesser zu Stuffan auf Aschgleralpe).
Schreiben an Herrn Jos. Senoner Steuerassistent.
Schreiben des Jos. Kerschbaumer Gemeindegeldverwalter in Lajen um Eintreibung ausständiger Steuerbeträge für die in der Gemeinde Lajen liegenden Grundstücke.
Anlageschein und Zahlungsbogen.
Bemerkung: Interessantes Schreiben des Alois Senoner (Begründung des Hundebesitzes mit Gefahr von Diebstählen von Holz, Heu oder Wäsche in isolierter Lage).
Hinweise zu einkommenspflichtigen Gewerben in St. Ulrich um 1890.

Position: 91

1894 - 1896

Dokumentation zu den Steuern

Enthält unter anderem: Steuerrechnung der Gemeinde St. Ulrich mit St. Jacob pro 1894; Liste der Einkommenssteuerpflichtigen pro 1895, pro 1896; Liste der Hauszinssteuer pro 1895; Zinsertrag-Bekennnis (Fassione della rendita d' affitto); Verzeichnis der Verzehrssteuer pro 1895; Brandversicherungsbeiträge pro 1895; Hausklassensteuerliste pro 1895; Erwerbssteuerabfälle pro 1895; Grundsteuereinzugsliste pro 1895.
Bemerkung: Einblick in Gewerbe und Berufe um 1894; Einblick in Eigentumsverhältnisse .

Position: 102

1895 - 1914

Korrespondenz, Formulare

Enthält unter anderem: Korrespondenz mit Dr. Perathoner (wegen Steueraufteilung mit Gemeinde Villnöss für Raschötz); Kundmachung des Evidenzhaltungsgeometers; Korrespondenz mit Gemeindevorsteherung Villnöss; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft; Schreiben an das Stadtmagistrat; Verzeichnis der Hundebesitzer 1895; Schreiben des Infanterie-Regiments an die Gemeindevorsteherung (Informationen zu Fleischverkauf); Brandversicherungsumlagsbeiträge; Grundsteuereinzugsliste; Erwerbssteuer-Abfälle; Korrespondenz mit dem Stadtmagistrat Klausen; Steuerverzeichnis 1914 (mit Auflistung der Berufe).

Position: 101

1900 - 1907

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Zinsertragsbekenntnisse (Mietwohnungen der Gemeinde); Schreiben der Gemeindevorsteherung Villnöss; Steuerleistung der Fraktionen Überwasser und

Runggaditsch (1905); Bekenntnisse zur Rentensteuer; Zahlungsauftrag über die Grundsteuer; Hausklassensteureinzugsliste pro 1900; Korrespondenz mit dem Steueramt Kastelruth.

14. Wirtschaft

Position: 108

1829 - 1857

Verschiedenes

Enthält unter anderem: Schreiben des Forstamtes (Zirmholz zum Schnitzen); Schreiben des Landgerichtes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Limitsalzverteilung, Auszug aus dem hohen Hofammerdekret vom 2. Jänner 1839, Schließung des Ladens der Marianna Senoner 1850);

Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Anpflanzung von Tabak);

Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde;

Schreiben des Forstamtes an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (14. Januar 1829, Resultate der Untersuchung zum Zirbenholzbedarf der Grödner Schnitzer, Hinweis auf schlechte Forstaufsicht durch die Gemeinde, häufige Gesetzesübertretungen).

Erhaltung: Siegel teilweise entfernt, Schrift verblasst

Bemerkung: Hinweise zu Holzschnitzerei

Position: 110

1850 - 1852

Verschiedenes

Enthält unter anderem: Verzeichnis der Fremden, welche sich in der Gemeinde St. Ulrich Fraktion St. Jakob aufhalten und mit Heimatschein versehen sein müssen (um 1850);

Zusammenstellung über die Grundentlastungs-Ergebnisse im Kronlande Tirol und Vorarlberg (gedruckte Ausgabe, 1850);

Schreiben von J.B. Purger an die Grundentlastungskommission Kastelruth (1850, Kopie, Recurs des J.B. Purger um Entlassung des Vertreters der höheren Berechtigten von der Lokal-Grundentlastung-Kommission in der Gemeinde St. Ulrich);

Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Grundentlastungskommission und Steueramt;

Kundmachung in Grundentlastungsangelegenheiten;

Grundentlastungserkenntnis.

Darin: Schreiben des Steueramtes Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (1875, 1881); Recurs der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das hohe k.k. Ministerium des Inneren in Grundentlastungsangelegenheiten (1884); Gesuch der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Grundlasten-Commission (bzgl. Nutzungsrechte anderer Gemeinden im Raschötzerwalde, 1885); Schreiben der Grundlasten-Commission an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Servituten-Angelegenheiten, 1891).

Position: 107

1851 - 1853

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Schreiben des niederösterreichischen Gewerb-Vereins; Schreiben des Anton Vinatzer an das Landesgericht (Gesuch um Genehmigung der Kleidermacher-Tätigkeit in St. Ulrich, wo bisher nur ein Kleidermacher aufgenommen ist); Korrespondenz der Gemeindevorstellung St. Ulrich mit Steueramt Kastelruth und Bezirkshauptmannschaft (Passwesen, Hausierpässe, Reisepässe, Reifrauchen-Rauchmachen als Schutzmittel gegen Reif, Mitteilung der Industrierausstellung in New York an die Bildhauer in Gröden, Consumtions-Steuerbemessung, Wiederaufbau der Unterspießer-Mühle zu St. Peter, Planatsches Mühle; Einspruch gegen Viehmarkt in Canazeiam 8. Oktober, da er auf den selben Termin wie der Blättermarkt fällt; Erwerbsteuer für Viehhändler Josef Sottriffer; Johann Baptist Stufleser/Krämerei; Zimmermeister Peter Großrubatscher; Obstanbau; Bestimmung zu Trinkbechern und Fässern; Verzeichnis der Müller und Bäcker). Viehstand der Gemeinde St. Ulrich pro 1850 (=22 Pferde, 298 Stück Hornvieh, 302 Schafe, 44 Ziegen). Ausschreibung des Dienstes eines Rauchfangkehrers durch die Gemeinde. Ehegesuch des Batista Perathoner (mit Anna Maria Comploier). Zeugnis für Joseph Perathoner (Spielwarenfabrikant und Händler, verhelicht mit Maria Obletter aus München, Geschäfte auf Messen in Frankfurt, Würzburg, München, Stuttgart; Geschäfte wurden bereits vorher vom Vater 40 Jahre lang geführt). Zeugnis für Josef Runggaldier (Spielwarenfabrikant). Schreiben von Gemeindevorsteher Purger an Dr. Malferteiner (Anfrage des Gasthausgewerbes zum Engel um Tanzmusiklizenz abgewiesen, da Ausschüsse es "ungern sehen, wenn fremde Spielleute das Geld aus der Gemeinde tragen."). Schreiben des Stadtmagistrats Klausen (Bestimmungen zu Marktgeld). Bekanntmachung zu Maul- und Klauenseuche. Kundmachung zur Nutzung von St. Antoni Boden (Beseitigung von Düngerhaufen und Brettern). Schreiben des Bezirksgerichts an die Gemeindevorstellung St. Ulrich zur Anzeige des Joh. Bapt. Insam seitens Kristian Hofer. Mühlordnung; Ehegesuch des Jos. Ant. Pitschieler. *Darin:* Pachtvertrag des Grundstückes unter dem neuen Wege, auf dem Panagute (Pächter= J.B. Purger); Ausweis des Fleischbeschauers Martin Komplöj (1902). *Bemerkung:* interessante Informationen zum Kleidermacher-Beruf; interessante Informationen zum Spielwarenfabrikant Joseph Perathoner; interessantes Protestschreiben des Dr. Malferteiner zur abgewiesenen Lizenz für Tanzmusik.

Position: 106

1858 - 1874

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Schreiben des Bezirksamtes an die Gemeindevorstellung St. Ulrich (Anfrage zu Anzahl der Hausmühlen in der Gemeinde; Ausstellung der Reisepässe für die Gebrüder Sanoner-Paris/wegen geschäftlichen Gründen in Frankreich). Gesuch der Gemeindevorstellung St. Ulrich bei Landesausschuss in Innsbruck (Veräußerung von Gemeindegundstücken bei Antoni Boden an Franz Insam/1864). Schreiben der Handels- und Gewerbekammer an die Gemeindevorstellung St. Ulrich (Ausstellung für österreichische Industrieerzeugnisse in Messina). Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Bestimmungen für Uhrmacher Josef Runggaldier zu lanon; Gewerbe-Schein für Josef Ploner-Tischler; Lokalausweis am Grödner Bach; Privathengste). Fassions-Formular für die Gebrüder Moroder (Verleger); Vorladung des Josef Ploner (Tischler);

Programm der Ausstellung in Graz (1870); Rundschreiben der Ausstellung in London (1871); Kundmachung der Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Aufhebung der Viehmärkte zwecks Seuchenprävention; commissionelle Pferdebesichtigung).

Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Herrn Johann Noker (Milan) wegen unerlaubten Aufschenkens von Branntwein in seinem Hause und Androhung einer Anzeige; Circulare, Kundmachungen.

Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Finanzdirektion bzgl. Errichtung einer zweiten Tabaktrafik durch Magdalena Vinatzer.

Schreiben des Landesschulrathes an Steueramt Kastelruth (Beitrag von 100 fl. an Ferdinand Demetz für die Anschaffung von Lehrmitteln für die Holzschnitzerei-Werkstätte, 1873).

Erhaltung: Schrift teilweise verblasst

Position: 105

1874 - 1879

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Rechnungen für die Maut für vorbeigeführte Holzwarenketten (monatlich ausgestellt von Anton Schenk-Waidbruck).

Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Wegmaut; Lizenz für Krämerin Magdalena Vinatzer; Hausierbewilligung für Johann Mathias Knottner; Viehmärkte; Holzsäge des Christian Walpoth).

Schreiben der Statthaltereie (Überlegungen zu Förderung des Tourismus in Tirol und Vermeidung von Geldabfluss in die Schweiz, 1876=s. interessant).

Schreiben der Gemeindevorsteherung Wolkenstein (Viehmarkt in St. Ulrich).

Beschwerde des Josef Riffesser zu Stuffan betreffend Abgabe von Klafter Holz (1875, mit Stempelmarke versehen).

Gesuch um Hausbau des Jos. Anton Welponer mit beigelegtem Bauriss und Ansuchen um Schankgewerbe.

Liste zur Pferdebesichtigung am 11. Oktober 1875 in St. Ulrich.

Quittung des Jos. Peter Großrubatscher.

Anmeldung des Vinzenz Walpoth zu Sotria eines Bäckergerbes zur Erwirkung eines Gewerbescheines.

Kaufvertrag zwischen der Gemeinde und Franz Vinatzer, Waldaufseher (Besitzer zu Latambres, Stück Gemeindegund bei Latambres).

Position: 104

1881

Verschiedenes

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Bezirkshauptmannschaft (Fleischverzehrungssteuer; Wasserbuch und Wasserkartensammlung; unbefugter Weinschank des Josef Perathoner (ausführliche Informationen zu unbefugtem Alkoholverkauf); Beschwerden der Wirte über Perathoner; Viehbeschau; Eintragung von Wasserwerken und -rechten; Aufbewahrung ätherischer Öle in der Handlung der Marianna Mauroner und in der Handlung der Rosina Vinatzer; Grundbesitzbogen).

Gemeindeprotokoll (Weinverkauf); Gesuch des Franz Moroder bzgl. Bau einer Wasserleitung bei Latambres; Schreiben des Oberleutnants von Sterner (bzgl. Truppenversorgung bei Durchmarsch durch Kaufmann Baptist Senoner am 16. Mai zu ortsüblichen Preisen); Verordnungen der Statthaltereie (Maße, Weinhandel); Schreiben der Gemeindevorsteherung St.

Ulrich an die Handels- und Gewerbekammer Bozen (Informationen zu Handel mit Frankreich= s. detaillierte Infos, fast ein "Quarttheil" des Gesamtexportes, frz. Zoll beträgt 10% des Wertes, Hinweise zu giftigen Farben, die von Spielzeugmalern verwendet werden).
Vorschriften für Viehmärkte.

Position: 103

1883 - 1884

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Einberufungskarte für Landeschützen; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Warnung vor Auswanderung nach Argentinien, Wahl der Handels- und Gewerbekammer, Viehmärkte, Gewerbe-Versammlung, Genossenschaftsbildung in St. Ulrich, Marktordnung, Warnung vor Kurpfuscher als Viehbeschauer, Fleischbeschau);

Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Steueramt Kastelruth (Informationen zu Tischlerwerkstätte des Josef Anton Demetz, Catastralmappen);

Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Forstverwalter;

Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Statthaltereirath (Wasserstreit zwischen Dominikus Demetz und Leopold Moroder; Untersuchung zu Josef Mauroner/Informationen zu Farben von Spielwaren, bleihaltige Spielwaren; Arrest des italienischen Hausierhändlers Panchini in St. Ulrich; Marktbewilligung; Tierseuchen; Bewilligung von Sandgewinnung);

Schreiben der Handels- und Gewerbekammer (Medaillen und Zuerkennungsdiplome für Christoff Sotriffer, Ferdinand Demetz, landwirtschaftl. Bezirksverein Gröden; Handelsvertrag zwischen Österreich-Ungarn und Frankreich);

Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Ampezzo (Ausstellung des Arbeitsbuches für Lorenzo Pezzeri);

Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Leonhart-Passeier (Dienstbotenbuch für Maria Pitschieler);

Korrespondenz zwischen Tiroler Landesausschuss und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Verkauf eines Grundstückes aus dem Wankgut=Informationen zur Lage des Wankgutes/Verkauf an Martin Thaler/Schmied und Joh. Perathoner/Müller);

Protokoll des Dr. C. Moroder (Grundstück an seinem Haus);

Anzeige des Franz Moroder zu Sprengarbeiten zu Doss ober Costa und Gefährdung der Passanten, v.a. Schulkinder;

Bericht des Dr. Ignaz Huber über Grenzstreit.

Position: 129

1883 - 1885

Viehwirtschaft, Sanität

Enthält unter anderem: Circulare der Bezirkshauptmannschaft Bozen (Almabtrieb, Maul- und Klauenseuche, Cholera, Pferdeklassifikation, Viehmarktverbot, Desinfektionsmaßnahmen bei Cholera, Epidemien);

Schreiben des Statthaltereirathes (Typhus, Pferdezucht, Cholera, Viehpässe, Diphteritis, Blatternkrankheit);

Schreiben des Steueramtes (Tierseuchenfond, Marktgelde);

Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Vieh- und Fleischbeschau);

Anzeige der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Bezirkshauptmannschaft eines Diphteritis-Falls

(21. Juni 1884; Tod des 7-jährigen Mädchens des Alois Hofer, Müller); Anzeige eines Halsbräune-Falls;
Gutachten des Tierarztes Cristian Nagler;
Schreiben der Statthalterei Kastelruth an Gemeindevorsteher St. Ulrich (Grenzwachen);
Schreiben der Gemeindevorsteher St. Ulrich an Franz Hofer, Bäcker (bzgl. Maul-
Klauenseuche);
Schreiben der Gemeindevorsteher St. Ulrich an Bezirkshauptmannschaft (Wochenbericht zu
Maul- und Klauenseuche; Viehseuche auf Raschötz);
Anzeige von Dr. Conrad Moroder von Blatternfällen (24. Februar 1883);
Kundmachung der Gemeinde Livinallongo zu Viehmarkt;
Anweisung der Gemeindevorsteher St. Ulrich an Tierarzt Nogler (Verbot in St. Christina und
Wolkenstein zu praktizieren);
Viehaufschreibungstabelle 1884.

Position: 109

1885 - 1886

Verschiedenes

Enthält unter anderem: Schreiben der Gemeindevorsteher St. Ulrich an Herrn Josef Sanoner
zu Costa (Pacht des zur Kuratie gehörigen Doss-Gutes durch die Gemeinde); Schreiben an
Peter Werkmeister/Bäckergeselle des Franz Hofer (aus dem Dienst entlaufen);
Ausweis über die Hochwasser-Schäden im Oktober 1885 in der Gemeinde (detaillierte Angabe
der einzelnen Schäden);
Schreiben von Statthaltereirath und Hilfszweigverein an die Gemeindevorsteher St. Ulrich
(Beitrag für Hochwasserschäden);
Elementarschäden in St. Jakob (Oktober 1885);
Schreiben vom Österreichischen Touristenclub, Sektion Bozen (Hochwasserhilfe);
Liste über verteilte Hilfsgelder;
Schreiben der Gemeindevorsteher St. Ulrich an Herrn Felizetti muratore (Kalkgrube am
Antoniboden);
Versteigerungsbedingungen zur Veräußerung der Gemeinde-Grundstücke;
Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteher St. Ulrich, Statthalterei und
Bezirkshauptmannschaft.
Schreiben des Vorstandes des Verschönerungsvereins an die Gemeindevorsteher St. Ulrich
(bzgl. Verschönerung eines Grundstückes am Mühlkanal);
Schreiben der landwirtschaftlichen Landesanstalt in S. Michele an den landw. Verein St. Ulrich
(bzgl. landw. Vortrag);
Bescheinigung des Spitalaufenthaltes des Cassian Perathoner (aus Wolkenstein).
Darin: Auzug aus dem Protokoll zur Gemeindevorsteherausschusssitzung vom 29. April 1898
(Anbringung von 6 Hydranten).

Position: 124

1885 - 1894

Gewerbe

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteher St. Ulrich und Advokat
Franz Perathoner (Klage gegen Gemeinde Villnöss, Pfändung der Steine im Steinbruch von
Pontives);

Gesuch um Weinschenke (Martin Thaler);
Korrespondenz mit Bezirkshauptmannschaft (Viehbeschauer Franz Rabanser; Marktverlängerung; Strafe für Gasthaus Guggenoi wegen Nichteinhaltung der Sperrstunde und Treffpunkt nächtlicher Vaganten; Hufschmiede der Gemeinde; Pferdezählung; Gastgewerbe; Gewerbe des Josef Rifesser; Halsbräune und Keuchhusten; Sodawasseranlage Fil. Demetz; Liqueur Verkauf durch Alois Bernardi; Gewerbe der Witwe Josefa Hofer; Sonntagsruhe der Tabaktrafiken; Marktplätze; Ausweis der Bergführer (1894)/Verzeichnis von geführten Fremden und Touren; Schustergewerbe);
Schreiben der Finanzwache Abteilung Waidbruck (Viehsalz);
Schreiben der Südbahn Gesellschaft (aufgegebene Holzwaren an der Station Waidbruck);
Bewerbung des Adolf Herr (Kaminfegmeister in Ischgl); Schreiben des Landesverbandes für Fremdenverkehr Tirol (Informationen zum Tourismus in Tirol);
Holzlisten 1893, 1894; Schreiben an die Gemeinden St. Christina und Wolkenstein (Rauchfangkehrer); Abtretungsurkunde von Ingenieur Insam (1885);
Schreiben des Josef Dorigati (Mezzotedesco) an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich;
Schreiben des Domenico Consolaro (Negoziante e speditore di frutta, Bolzano, Ansuchen um Platz zum Obstverkauf in St. Ulrich);
Anfrage um Zimmervermietung;
Schreiben des Bildhauers Leopold Moroder an Stationschef in Waidbruck;
Gesuch des Alois Perathoner um Bau eines Kalkofens;
Fragebogen zu Steinbruch.
Bemerkung: Interessante Infos zu Gasthaus Guggenoi

Position: 128

1886 - 1902

Gewerbe und Elektrizität

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (tierärztliche Visite bei Viehmarkt; Fleischbeschau; Kaminfegen; Ziegelbrennerei und Säge des Joseph Lardschneider; unfallversicherungspflichtige Gewerbe); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft (Viehmarkt; Metzger Georg Dejori, Alois Hofer; Martin Thaler Schmied);
Schreiben der Bezirks-Forstinspektion Kastelruth (Grasnutzung in Plandalasia);
Schreiben von Bezirksgericht Kastelruth (Waldverkauf in Lajen);
Schreiben der Gemeinde Corvara (Viehmarkt);
Kundmachung für Hufschmiede;
Schreiben der Statthaltereie (bzgl. Tischler Dejaco Ludwig; Maurer Anton Felicetti und Franz Gabrielli);
Schreiben der Gemeinde Ehrenwald (Pfeifenspitzdrechslerei wurde zur Hausindustrie erklärt, Frage an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich, wo die Holzschnitzerei als Hausindustrie eingestuft wird, zu Steuer).
Vertrag zwischen Elektrizitätswerke St. Ulrich und Gemeinde St. Ulrich: öffentliche Beleuchtung, Lampen zu 24 Kerzenstärke;
Schreiben von Tiroler Landesausschuss (bzgl. Verkauf von Gemeindegrund - Sotria-Gründe);
Schreiben von Franz Moroder Vorsteher an Peter Wanker Coldeflam und Josef Anton Insam Pedratscha/St. Jakob (bzgl. Überlassung der Sandgrube im Kirchenwalde zu St. Jakob);
Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an den Tiroler Landesausschuss (bzgl. Schulbau; Kauf des Grundes zum Gemeindehause).

Position: 126

1889 - 1890

Gewerbe

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Fleischbeschau; Bergführerbuch für Alois Stufleser; Alois Mader; Fuhrwerke des Postwirtes und Adlerwirtes; Viehmärkte; Lohnkutscher und Fuhrwerke; Fremdenverkehr);
Schreiben von Notar Santifaller an die Gemeindevorstellung St. Ulrich (Testament der Maria Pitschieler mit Bestimmung "6 Säcke Salz an die Armen" zu verteilen);
Schreiben des Christian Schmalzl (bzgl. Steinplatten zum Straßenbau);
Schreiben des Comune di Livinallongo (Markt vom 18. Oktober aufgrund Schneefalls verschoben);
Schreiben des Statthaltereirathes an Alois Bernardi (Lizenz zum Aufschenken von Liqueuren und denaturirten Spiritus).

Position: 127

1891

Gewerbe

Enthält unter anderem: Schreiben der Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt an die Gemeindevorstellung St. Ulrich (Anton Schmalzl, Schmied);
Schreiben des Landesverbandes der vereinigten Kur- und Fremdenverkehrsvereine in Tirol (Informationen zu Kosten für einen eintägigen Aufenthalt, 1891);
Schreiben von Gemeindevorstellung St. Ulrich an Bezirkshauptmannschaft (bzgl. Bergführer T. Ploner aus Wolkenstein);
Schreiben von der Bezirkshauptmannschaft (Bergführerbuch für Josef Pescosta, Heinrich Kammerlander und Anton Riffesser; Bergführer Eustachius Dapunt aus Abtei; Verlängerung des Hausiergesuches für Franz Mahlknacht; Strafanzeige gegen Jakob Ko'cjan wegen unbefugten Betriebes des Bildhauergewerbes/gibt an Figuren von Firma Ferdinand Prinot bezogen zu haben; Hausierhandel nach Bosnien und Herzegowina);
Correspondenz-Karte v. Camillo Sizzo an Gemeindevorstellung St. Ulrich (Fragen zu Spielzeugproduktion); Bewerbung des Josef Deflorian/Kaminfegemeister in Leifers für den Kaminfegedienst.

Position: 125

1891 - 1893

Steinbruch, Zirbenholz

Enthält unter anderem: Stierordnung für St. Jakob;
Protokoll (12. Oktober 1892) der Forstinspektion zu Zirbenverkauf aus dem Gemeindevald;
Zirbenversteigerung; Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindevorstellung St. Ulrich (zu Steinbruch).

Position: 123

1895 - 1898

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Vorladung der Katharina Moroder wegen unbefugter Ausübung des Konditorengewerbes; Schreiben anderer Gemeinden an die Gemeinde St. Ulrich; Schreiben des Ferdinand Demetz an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Abmeldung des Verlegergeschäfts);

Fischereisachen (1895);

Schreiben des Tiroler Landesausschusses an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Bildhauer Franz Santifaller verweigert die Reinigung des Kamins durch einen Fachmann);

Korrespondenz mit Bezirkshauptmannschaft (Viehmarkt; Säge des Ferdinand Demetz; Kündigungsschreiben des Uhrmachers A. Aster, überlässt Gemeindehaus wieder der Gemeinde);

Anfrage um Holz von Angelo Santifaller (ital. Sprache);

Grundbesitzbögen.

Position: 120

1898 - 1907

Kultur- und Grundbesitzsachen

Enthält unter anderem: Schreiben der landwirtschaftlichen Lehranstalt und Versuchsstation (Vortrag im Schulhaus über Äcker und Wiesen sowie Viehzucht, 2. Juli 1899, Wandervorträge); Forsttagsatzung;

Kultursachen 1907 (Kundmachungen zu Reblaus, Kunstdüngerbezug, Futtermittelaktion, Ausschreibung zu besetzenden Kellerei-Inspektors-Stelle, Feuer- und Hagelschäden, Alpenweiden, Futtermittel und Saatgut, Viehzucht).

Grundbesitz 1907 (Obsthändlerin Josefa Vallazza, Anlegung des Grundbuches; Recurs des Vinzenz Demetz bzgl. Sotria Säge (auf Gemeindegrund gelegen und durch Gerichtsbeschluss eigentümlich erworben), Haupterwerbszweig des Josef Rifesser).

Kultursachen 1906; Grundbesitz 1906 (Grundverkauf an Anton Schmalz); Grundbuchanlegung, Verkauf eines Grundstückes des Armenfondes an David Knottner, Gesuch des Josef Anton Mussner zu Nevin, Gesuch des Josef Grossrubatscher zur Eröffnung eines photographischen Ateliers).

Grundbesitzsachen 1904 (Schreiben der Rosina Vinatzer, Gemischtwarenhändlerin; Beschwerde des Christian Sottriffer wegen "des unbefugten Weidens der Ziegen der Mizzi Runggaldier zu Unterkirch").

Cultursachen 1904 (Kundmachungen zur Schweinerotlauf, Blutlaus; Schreiben der Rosalia und Johanna Malsiner zu Falznier; Kunstdünger Kupfervitriol und Schwefel).

Cultursachen 1905.

Grundbesitzsachen 1905 (Gesuch des David Knottner um Ankauf von Gemeindegrund aus der Spitalwiese; Ansuchen des Bildhauers Vigil Dorigo).

Schreiben des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Tirol (Jahresversammlung 1904).

Position: 122

1899

Korrespondenz

Schreiben von Bezirksamt Kastelruth (Versteigerung nach dem Tod des Dr. Kammerlander 1859);
Protokoll der Ausschusssitzung vom 16. November 1862 (Vorschriften für Gottesacker);
Schreiben von B.A. Rungaldier an Gemeindevorstand (Befragung bzgl. Verlass-Curator 1862, Ablehnung des aufgestellten Verlass-Curators);
Bekanntmachung: Brückenbau am Puntong da Janong und Aufzeichnung der Robotleistungen, 1853;
Inventur-Veräußerung nach J.B. Grienewald;
Inventuren 1861/1862;
Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an Gemeindevorsteher St. Ulrich (1870, Baukosten).

Position: 79

1839 - 1845

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Mitteilungen des Bezirksgerichts Kastelruth zu Limito-Salz-Verteilung (8. März 1844), Auszug aus der Limito-Salzverteilung pro 1842;
Ansuchen der Gemeindevorsteher St. Ulrich an das Kreisamt Bozen (bzgl. Ziegen im Staatswald weiden zu lassen, o.D. 1844);
Ansuchen der Gemeindevorsteher St. Ulrich an Landesgericht Kastelruth um Brennholz zum Hausbedarf zwischen Hartl und Troger Schwaig (1844);
Schreiben des Landgerichtes Kastelruth an Gemeindevorsteher Josef Moroder (Einladung zur Viertelkonferenz in Kollmann, 1845);
Zeugnis für 20-jährige Hausierer Maria Anna Urthaler (28. Jänner 1842);
Schreiben von Kurat Vian an Gemeindevorsteher St. Ulrich (Leitung des Brunnwassers);
Protokoll des Landgerichtes Kastelruth zu Erbschaftsverhandlung des Johann Dominik Vonmetz, Schirong von St. Christina, 1839;
Schreiben des Landgerichtes Kastelruth (Polizeidienerdienst, da Johann Pineider nicht mehr diensttauglich 1842; Schätzung des Pinkangutes 1842; Entsendung von Epidemiarzt wegen Röteln; Stempel für Johann Demetz, Buchbindergesell in Leipzig; Waldordnung 1845);
Ansuchen von Gemeindevorsteher Moroder an Dekanalamt um Entsendung eines Kooperators (1844);
Schreiben des Landgerichtes Kastelruth an Gemeindevorsteher St. Ulrich (Ausfindigmachung des militärpflichtigen David Mauroner);
Schreiben des Landgerichtes Kastelruth (Entlassung des Polizeidieners Joseph Vallunger 1845; Einweisung von Johann Comploi ins Armenhaus; Militärlosung; Kaiser mit Erherzog Stephan mit Reise auf die Seiseralpe, Gröden, Kastelruth 1842 "sehr zufrieden");
Schreiben von Kurat Rungaldier aus St. Christina an Gemeindevorsteher St. Ulrich;
Circulare des Landesguberniums.
Erhaltung: Rissstellen vorhanden
Bemerkung: Besuch des Kaisers 1842

Position: 80

1850

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteher St. Ulrich (Genehmigung von Gemeindeumlagen, Bestimmungen zu Geschworenenliste, Gesetzesblatt, Portofreiheit im Amtsverkehr);

Geschworenenliste 1850; Quittung;
Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an Bezirkshauptmannschaft (Auslagen für Gemeindehaushalt wegen Überschwemmungen und Wildbäche, Einnahmen durch Verpachtung einer Krämerei zur Kostendeckung);
Schreiben von Bezirksgericht Kastelruth an Bürgermeister Purger.

Position: 81

1850 - 1851

Mitteilungen und Korrespondenz

Enthält unter anderem: Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Rechnungslegung 1849/50; Deckung des Defizits der Gemeindevorsteherung St. Ulrich durch indirekte Steuern auf bestimmte Gewerbe; Aufforderung an Bürgermeister Purger, trotz Opposition, im Amt zu bleiben-23. April 1851; Abschriften der Mahlknecht'schen Stiftungsurkunden bei Steuramt Kastelruth und Aufforderung, sie bei Armenfonds-Vorsteherung zu hinterlegen); Kundmachungen (alle in italienischer Sprache) zu Kerzengewicht, Feldarztgebühren; Jahresliste der Geschworenen des Landgerichtes für das Jahr 1851; Ankündigungsschreiben des Besuchs des Statthalters (Planung des Mittagmahles in St. Ulrich); Schreiben von Gemeindevorsteher Purger an Bezirkshauptmannschaft; Zustellschein; Schreiben des Dr. Malferteiner an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Prämie für Impfkönige); Zeitungsbericht über Besuch des Statthalters Graf von Bissingen in Gröden (festlicher Empfang mit Gedichten in "deutscher und grödnerischer Sprache").
Bemerkung: interessante Informationen zum Besuch des Statthalters

Position: 74

1851 - 1855

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Schreiben an Bürgermeister Purger (Matteo Insam bittet um Zusendung des Passes - Anschrift: Pitor dal Capo Comune di Romeno); Kundmachung (Betreff der Ausgabe von Reichs-Schatzscheinen und Einlösung von Banknoten); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an die Bezirkshauptmannschaft (bzgl. Zuordnung von Parzelle St. Jakob Außerriedl zur Gemeinde St. Ulrich); Circulare der Bezirkshauptmannschaft (Stiftungskapitalien nach Grundentlastung); Schreiben von Postexpeditor zu Kastelruth an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben an k.k. Postamt Bozen (Zustellung der Post für die Grödner Gemeinde an das Postamt Kastelruth); Protokoll der außerordentlichen Ausschusssitzung der Gemeindevorsteherung St. Ulrich (15. Juli 1855, Fehler bei Marschkonkurrenzausgleichung, Advokat Dr. Eduard von Larcher in Bozen); Schreiben des Josef Wallnöfer an Bezirkshauptmannschaft (Abschrift von 1852); Schreiben des Josef Wallnöfer an Bürgermeister Purger, Korrespondenz (zu Rechtsstreit der Grödner Gemeinden um Marschkonkurrenzausgleichung); Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Bezirkshauptmannschaft (Constituierung der Gemeinde); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an den Gemeindeausschuss Peter Riffeser (St. Jacob);

Ausweis über die Heilanstalten in der Gemeinde St. Ulrich 1850/51;
Ausweis über die Gebahrungs-Reslutate oder nicht datierten Fonds, Stiftungen und Anstalten der Gemeinde;
Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Statistiken zu Heilanstalten);
Schreiben des Steueramtes Kastelruth an Gemeindevorsteherung St. Ulrich;
Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Ankündigung des bevorstehenden Besuches des Kreispräsidenten am 22. September 1852).

Position: 72

1852 - 1853

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft (Warnung bzgl. Versendung von Geldbeträgen in Briefen; Porto für Gemeinden; Mühlordnung; Taubstummeninstitut);
Korrespondenz zwischen Bürgermeister Purger und Bürgermeister Joh. Eng. Vinazer (Bürgermeister in St. Christina) bzgl. Ripartition der Schulden der deutschen Gemeinden des Gerichtes Gufidaun auf St. Ulrich, St. Jakob und St. Christina (nach Vermögensabschluss 1833/34, zusätzlich Liquidationskosten für Josef Wallnöfer), dazugehörige Quittungen;
Kundmachung der Österreichischen Nationalbank (Emission von Bankaktien);
Gufidauner Vermögens-Ausgleichs-Schriften (Kopie des Vergleichs vom 27. April 1853 in Klausen);
Korrespondenz Gemeindevorsteherung St. Ulrich und k.k. Bezirkskommissär (bzgl. Kirchenrechnungen);
Korrespondenz Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Steueramt Kastelruth;
Schreiben von Bürgermeister Purger an Senor Cristian Malsiner in Valencia (in spanischer Sprache, bzgl. Spende von 100 fl. für Gemeindehaus).

Position: 73

1854

Staatsanlehen

Enthält unter anderem: Mitteilungsbüchlein "Über das neue Anlehen" (Staatsdarlehen zum Ankauf von Goldreserven zwecks Deckung des Papiergeldes); Korrespondenz mit Statthalterei, Bezirkshauptmannschaft sowie Steueramt bzgl. Anlehen;
Liste der Subskriptionsbeträge zum Anlehen;
Bozner Wochenblatt, 9. September 1854.

Position: 159

1864 - 1872

Korrespondenz und Rechtsstreitigkeiten

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Bezirksgericht und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Todesfall der Anna Solderer; Rechtssache des J.B. Purger, vertreten durch Dr.

Murmelter);
Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteher St. Ulrich und Advokat Anton Kappeller.

Position: 158

1866 - 1892

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Korrespondenz (bzgl. Geldeinschlüsse in Briefpostsendungen; Concurs-Kundmachung der Postexpeditionen Patsch und Blumau wegen Eröffnung der Brennerbahn; Telegraphenstation Klausen);
Beilage zur Steuerrechnung pro 1892.

Position: 71

1873 - 1875

Korrespondenz, Mitteilungen

Enthält unter anderem: Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft (Gemeinde soll Unterkunft für Offiziere anlässlich der Übung des Generalstabes organisieren; Anzahl der Irrsinnigen und Cretins; Fall Anton Hellimann; Landeschützen-Versammlung; Einberufungskarten);
Schreiben der Gemeindevorsteher St. Ulrich an Bezirkshauptmannschaft (Urliste der Geschworenen);
Mitteilungen des Steueramtes Kastelruth (Brandversicherung);
Schreiben von Kurat Vian (Entfernung aus Wählerliste durch Bezirkshauptmannschaft);
Schreiben der Gemeindevorsteher St. Ulrich an die Herren Verleger (Bitte um finanzielle Hilfe, freiwilliger Beitrag zur Deckung der Schulden aufgrund Friedhof, Glocken etc.);
Schreiben der Gemeindevorsteher Moena;
Schreiben der Gemeindevorsteher St. Ulrich an das Tiroler Landesauschuss (Auskunft zu Rechnungsauslegung);
Statuten über die Verwendung der Einkünfte des Approvisionierungsfondes;
Kundmachung der Brandversicherungsanstalt.

Position: 78

1875 - 1880

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft, Urliste der Geschworenen für das Jahr 1876, 1880; Kundmachungen

Position: 75

1885 - 1886

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Vergleich zwischen Gemeindevorsteher St. Ulrich und Sebastian Insam zu Schönefreit;
Empfangsbestätigungen, Quittungen;
Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeindevorsteher St. Ulrich (Mietzins, Brand der Stadt Stryj/Galizien, Radetzky Denkmal in Wien, Zuständigkeit der Wanderfamilie Gabrielli, Elementarschäden);
Schreiben der Satthalterei (Ermittlung des Aufenthaltsortes bestimmter Individuen);
Circulars (Voranschläge des Gemeindehaushaltes, Feuerbeschau);
Notarsrechnungen;
Schreiben des Landeshauptmannes an die Gemeindevorsteher St. Ulrich (bzgl. Versteigerung von Gemeindegrundstücken);
Schreiben des Verschönerungsvereins St. Ulrich (Aufräumung der beiden Plätze östlich und westlich des St. Antoni-Widums);
Voranschlag der Gemeinde St. Ulrich pro 1886;
Urliste für St. Ulrich zum Geschworenen-Amte pro 1887;
Kaufvertrag zwischen der Gemeinde St. Ulrich, Alois Bernardi und Josef Runggaldier.

Position: 150

1888 - 1900

Kundmachungen zu Nachtruhe, Vogelfang, Eierpecken, Straßenbeleuchtung etc.

Enthält unter anderem: Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft (Beschreibungen abgängiger Personen); Zustellscheine; Tagesordnungen der Gemeindefitzungen; Kundmachung der Forsttagsatzung (Weidrechte); Kundmachung zu Holzlagerung zu Antoniboden;
Holzversteigerung im Hinterjenderwalde (Plan de Merisan); Kundmachung zu Einhaltung der Nachtruhe (16. Juni 1899); Kundmachung zu Vogelfangverbot; Kundmachung zu Generalversammlung des Vereins vom Roten Kreuz beim Engl (12. März 1899); Kundmachung zum Eierpecken (18. März 1899); Kundmachung zu Jagdrecht, zu Generalversammlung der Bezirkskrankenkassa, zu "wuthkranken" bissigen Hund (in Salurn), zu Versteigerung des Nachlasses von Sebastian Senoner (Benefiziat, 28. Juni 1899); Diebstahl des Pietro Centinin eines silbernen Löffels aus einem Hause in Gröden (24. Juni 1899); Kundmachung (bzgl. elektrischer Straßenbeleuchtung; zu Beschädigung von Wasserabkehren im Raschötzerwald; zur Feuerwehrprobe am 13. August 1899/mit Stempel der Feuerwehr).
Bemerkung: Interessante Kundmachungen zur Einhaltung der Nachtruhe sowie zum Eierpecken.

Position: 99

1890 - 1892

Korrespondenz und Notizen

Enthält unter anderem: Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Commissionsgebühren);

Geburtstag des Kaisers am 18. August; Abschiedsschreiben der Bezirkshauptmannes wegen Rücktritt); Reisetagebuch über die Gebühren für Commissionen außerhalb des Amtesortes; Zahlungsliste der Bezirkskrankenkasse für den Bezirk Kastelruth; Quittungen (Hebammensalar, Forstpflanzgarten, Schul- und Organistendienst, Sekretär-Gehalt); Rechnungen (Jakob Karbon -Buchbinder, Franz Perathoner-Advokat, Vinzenz Vinatzer-gemischte Waarenhandlung); Currenda; Schreiben von Josef Rifesser an die Gemeinde (Abgabe seines Amtes als Ausschussmann und Ortsschulaufseher); Notiz zu Franz Irasek (Vergolder aus Rakanitz Böhmen); Schreiben des Bezirksgerichts zu Erbschaft des Balthasar Stuffer; Schreiben des Steueramtes (Brandversicherung); Schreiben der Möbel-Handlung von Elise Brucker in Innsbruck (Sessel betreffend); Bericht zum Empfang des Bezirkshauptmannes Ebner; Schreiben an die Bezirkshauptmannschaft (Todtenschein des Generalmajors von Farell); Danksagung an Fräulein von Khanikoff (Spende zugunsten der Verunglückten in Kollmann); Schreiben der Gemeindevorsteherung Kastelruth (Suche des abgängigen Perathoner, Kostenaufstellung für die Gemeinde St. Ulrich); Schreiben des Kommittees zur Errichtung des Hofer-Denkmal am Berg Isel; Correspondenzkarten.

Bemerkung: interessanter Bericht zum Empfang des Bezirkshauptmannes.

Position: 82

1890 - 1898

Mitteilungen, Protokolle

Enthält unter anderem: Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft (Verbot von unbefugten Ausgrabungen von römischen und vorrömischen Alterthümern; Beaufsichtigung von Hunden während der Feldarbeit; Schäden durch Hochwasser; Warnung von potentiellen Auswanderern nach Amerika-Ausbeutung durch Plantagenbesitzer; Bahnfuhrwerke-Tarif; Nachstemplung Dominik Martiner; Hinweis auf Spitalsimulanten; Häuserliste; Visitation des Statthalters in Bozen; Ausweise an die unbenannten Vereine; Amtstage im Jahre 1890; Vertilgung der Maikäfer);

Quittung der Landesgebärklinik (Geburten unehelicher Kinder);

Schreiben der Gemeinde Livinallongo (libretto di servizio);

Ansuchen des Steueramtes an Gemeindevorsteherung St. Ulrich um Häuserbeschreibung des Cölestin Vallazza und Alois Kostner;

Mitteilung des Bezirksgerichtes Kastelruth zur Versteigerung der Wiese genannt Cudang (Aschgleralpe, ersteigert von Franz Fill zu Frena);

Protokoll der Ausschusssitzung vom 27. März 1890 (Schulgeld und Schulholz; direkte Steuer;

Gesuch des Alois Demetz um Eröffnung eines Schenkgewerbes zu Pescosta; Besprechung mit Gemeindevorsteherung Villanders bzgl. Zoll bei Starzer Brücke; Gesuche um Unterstützung aus dem Armenfonde).

Darin: Tarif für Fahr- und Reitpferde von St. Ulrich (1887)

Position: 152

1891 - 1904

Elektrische Anlagen

Enthält unter anderem: Schriften für Rotes Kreuz (Einlagsbüchel der Sparkasse der Stadt Bozen/Gemeinde-Sparkasse St. Ulrich);

Grundbesitzbogen des Lardschneider Josef (Postwirt St. Ulrich);

Projekt einer elektrischen Anlage für das Hotel Post (1904);

Errichtung einer elektrischen Anlage in Wolkenstein und St. Christina (Anton Senoner und

Alois Demetz);
Wasserleitung (Bäckermeister Filipp Kostner);
Kundmachungen 1903; Mitteilungen des Bezirksgerichtes 1903;
Mitteilungen zu den Gemeindeausschusssitzungen.

Position: 98

1892 - 1894

Currenda und Korrespondenz

Enthält unter anderem: Korrespondenz zwischen Gemeindevorsteherung St. Ulrich und Tiroler Landesausschuss (Vermögensinventur, Gemeinderechnung); Currenda (zu bevorstehenden Ausschusssitzungen); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Bekämpfung des Kiefer-Prozessions-Spinner in den Wäldern).

Position: 97

1893 - 1894

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Tagesordnungen der Gemeindevorsteherung; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Münzfälschung; allgemeine Landesstreifung für Tirol und Vorarlberg mit Visitierung von Orten, "welche verdächtigem Gesindel zum Schlupfwinkel dienen"); Revisionsbericht über die Gemeinderechnung pro 1892-93; Schreiben des Steueramtes (Rechnung der Krankenhausverwaltung Bozen für Vinazer Franz); Ansuchen der Filomena Demetz an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Umbau zu Feur); Ansuchen des Josef Sanoner um Steuernachlass; Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an den Tiroler Landesausschuss (bzgl. Audienz); Schreiben der Bezirkskrankenkasse; Korrespondenz; Geschworenen-Liste des Kreisgerichtes Bozen für das Jahr 1894; Schreiben des Joh. Perathoner an die Gemeindevorsteherung (Streit wegen Trinkwasser mit Nachbarn); Mitteilung des Arztes Dr. Moroder (Dyphtheritis-Fall); Zustellscheine; Schreiben des Gisela-Vereins (zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen); Schreiben des Innsbrucker Turnvereins; Recurs zu Konzession für Vinzenz Vinatzer (Zuckerbäcker) zum Ausschank von Kaffee ("die 7 Gasthäuser dieser Gemeinde decken den Lokalbedarf mehr als zur Genüge"); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich an das Stadtmagistrat Meran (Unterstützung der Witwe Walpoth mit beigelegten Zeugnissen, die die Krankheit ihrer beiden Kinder attestieren); Schreiben der Krankenversicherungskassa München (Krankenversicherungsbeträge für Emil Terschak); Schreiben des Engelhart Bernhard (Hinweis auf Unterschlagung ärarischen Geldes durch Sanoner Johann); Schreiben der Anna Faber (aus München, Verlust einer Uhr durch ihren Sohn); Einhebung der Einkommenssteuer von Emil Terschak (Kunstmaler); Bekanntmachung für Gastwirte (Strafe bei Überschreitung der Sperrstunde und Abhaltung von Tanzveranstaltungen); Schreiben von Otto Kantioler (Postadministrator, Bewerbung um frei werdende Stelle als Postmeister).

Bemerkung: Interessanter Recurs der Gemeinde zu Ausschank von Zuckerbäcker Vinatzer.

Position: 100

1895 - 1899

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Anlageschein und Zahlungsbogen des Peter Wanker; Erwerbsscheine des Franz Verra, Franz Gabrielli, Anton Schrott, Josef Marmsoler; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Ermittlung des Aufenthaltsortes gewisser Personen); Korrespondenz mit dem Steueramt (Militärtax); Schreiben der Finanz-Bezirks-Direction (Erhöhung der Zuckersteuer, Schreiben an Josef Santifaller-Bildhauer); Gemeindeschein für Johann Bapt. Insam (Genehmigung zur Betreibung eines Obststandes); Schreiben des Steueramtes (Versteigerung der Freinamühle durch Joh. B. Frenner zu Unterbatajang; Cheques-Gebühren; Steuersachen); Revisionsbericht; Schreiben des Stadtmagistrats Bozen; Schreiben des Franz Anderlan an die Gemeindevorsteherung (Notwendigkeit der Anstellung der Catharina Nogler als Hebamme); Schreiben der Catherina Nogler (s. interessant); Schreiben des Dr. Moll (Typhuserkrankung des Vinzenz Perathoner, Tagelöhner zu Villa Lourdes); Vertrag zwischen Gemeindevorsteherung und Dr. Franz Moll (1898); Schreiben des Dr. Moroder (Medikamentenrechnungen des Johan Steiner, zuständig in Innsbruck); Schreiben der Bezirkshauptmannschaft (Einzelviehpässe); Gesuch des Christian Nogler Vieharzt.

Position: 92

1896

Edikte

Enthält unter anderem: Edikt des Bezirksrichters zum Prozess von Engelhart Demetz gegen Johann Demetz (Wutschinoi) aufgrund Hypothekarforderungen; Erbenvorrufungsedikt (Anna Pineider geboren Senoner); Edikt über Ansuchen der Filonema Demetz (Krämerin) gegen Josef Walpoth Minert; Kundmachung zur Einstellung des Martin Picha (mit Preisliste).

Position: 96

1896 - 1897

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Abkommen zwischen Armenfond und Gemeinde St. Ulrich (Übergabe von 4.700 fl. an die Gemeinde als Darlehen zwecks Schuldentilgung); Rechnung vom Friedhof im Jahre 1896; Schreiben der Bezirks-Forstinspektion, des Steueramtes und der Bezirkshauptmannschaft; Schreiben von Dr. Julius Perathoner (Advokat); Ansuchen von Gemeindegesekrtär Ferdinand Nocker an den Gemeindegesekrtär um Lohnaufbesserung.

Position: 151

1896 - 1902

Gemeindeausschusssitzungen, Kundmachungen.

Enthält unter anderem: Tagesordnungen der Sitzungen des Gemeindeausschusses 1897-1902; Kundmachungen 1896-1901.

Position: 154

1897

Kundmachungen und Verbote

Enthält unter anderem: Kundmachungen zu Schießübungen; Landesverteidigung; Maßnahmen gegen Masern; Tagesordnungen für Ausschusssitzungen; Heimatsberechtigung (1897); Grundstückvermessungen; Schreiben der Handels- und Gewerbekammer Bozen zur Weltausstellung in Paris; Feuerbeschau; Verpachtung des Doctorhauses am Kirchplatze (nachdem Gemeindefeldarzt Moll die Wohnung im neuen Gemeindefeldhaus bezogen hat); Kundmachung des Verbotes schmutzige Gewässer öffentlich auszuschütten; Rodelverbot; Postkutschentarife 1897; Edicte des Bezirksgerichts Kastelruth; Ernennung von Dr. Moll und Dr. Moroder zu Kassenärzten; Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft (Blattern); Kundmachung zur heute stattfindenden Häuserbeleuchtung (5. September 1897) um Feuer zu vermeiden; Erwerbssteuererklärung.

Bemerkung: Interessante Kundmachung zur Häuserbeleuchtung

Position: 153

1897 - 1899

Kundmachungen

Enthält unter anderem: Mitteilungen der Bezirkshauptmannschaft (Forstwirtschaft, Auffindung von römischen und vorrömischen Altertümern; Schweinepest); Kundmachungen der Gemeinde (Stellungspflicht; Holzverteilung; Verbot des Spiels mit Ostereiern gegen Geld= Sanitätsgründe und Vernachlässigung der Gottesdienstpflicht; Weiderechte);

Wählerlisten für Erwerbssteuer; Schießübung des Kaiserjägerregiments in Brixen; Holzzuweisungen (mit Liste der Ortsteile und Uhrzeiten); Hundesteuer; Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr; Trauergottesdienst für die dahingeschiedene Kaiserin (17. September); Forsttagsatzung; Besuch von Herrn Dr. Fuchs/Sekretär der Handelskammer Bozen (erteilt die nöthigen Aufklärungen über die Weltausstellung in Paris); Sandgrube in Coi; Kundmachung des Gerichtstages (am 1. Dezember 1897 beim Adlerwirt); Gemeindefeldrechnungen.

Position: 94

1897 - 1907

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Circulare bzgl. orkanartigen Gewittern und Regengüssen des letzten

Frühjahres (Wildbäche säubern); Mitteilungen und Kundmachungen der Bezirkshauptmannschaft und Statthalterei (Forsttagsatzung, Waldnutzung, Schneebrüche in den Waldungen und Befürchtung einer Invasion des Borkenkäfers); Überasser Beitrags Faszikel 1905/06; Faszikel über Abrechnung mit Überwasser; Zustellungsschein.

Position: 95

1898

Diverses

Enthält unter anderem: Schreiben des Tiroler Landesausschusses (bzgl. Gemeinderechnung); Schreiben der Gemeindevorsteherung St. Ulrich (Miete der Gemeindefwohnung durch Hedwig Ploner und Josefa Kammerlander und Rückstand in der Bezahlung); Korrespondenz mit Bezirkshauptmannschaft (Scharlach; Maul- und Klauenseuche; Viehmarkt); Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeausschusssitzung (Vermietung der Gemeindefwohnung an Joseph Höglinger); Schreiben des Steueramtes; Schreiben von Franz Anderlan mit Bemerkungen zu den Statuten des Rodelclubs; Schreiben des Bezirksgerichts an Josef Sanoner zu Unterdoss (Hypotheken-Certifikat).

Bemerkung: Interessante Stellungnahme des Seelsorgers zu den Aktivitäten des Rodelclubs (Zeitverschwendung, unnütze Geldausgabe, Entfernung vom Gottesdienstbesuch, geistiger und materieller Ruin).

Position: 93

1899 - 1901

Korrespondenz

Enthält unter anderem: Korrespondenzkarte, Schreiben der Bezirkshauptmannschaft und des Tiroler Landesausschusses (Schutz der für die Bodenkultur nützlichen Vögel; Pflanzenschutz; Attacke herumstreunender Hunde; Krankenverpflegskosten; Viehmarkt; Straßenbrücken; Reblaus); Schreiben der Forstinspektion; Anfrage des Anton Holzknecht zu Oberpescosta um Aufnahme seines Hofes in die Gemeinde St. Ulrich; Schreiben des Jos. Leichtner (Krankenhausverwalter in Innsbruck) mit Bitte um Ankauf von Münzen und Medaillen; Rechnung der Instrumentenfabrik Plaschke (Ankauf eines Helikon); Schreiben einer Einrichtung in Salzburg an die Gemeindevorsteherung St. Ulrich; Schreiben der Bezirkshauptmannschaft an Anton Schmalzl (Schmied in St. Ulrich, Stauanlage im Grödernbach); Geldstrafe für Franz Schmalzl aufgrund seines Nichterscheinens bei Gemeindeausschusssitzungen (Recurs);

Position: 149

1900 - 1903

Kundmachungen

Enthält unter anderem: Einnahmebelege 1902; Liste der Geschworenen 1903; Kundmachungen 1902; Korrespondenz zwischen Landesirrenanstalt und Gemeindevorsteherung

St. Ulrich;

Korrespondenz zwischen Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht, Statthaltereirath und Gemeindevorsteherung St. Ulrich (u.a. Schreiben von Postmeister Kantioler zu Einkommensschmälerung);

Kundmachungen (Schulgeld pro 1898/99); Controlsversammlung; Schreiben der Marktgemeinde St. Lorenzen zu 3 vermissten Schafen; Impfung in St. Ulrich 1900; Ausschreibung von 2 Postbotenstellen;

Danksagung an die Feuerwehr für die Hilfe bei Brand zu Pasper (1900);

Versteigerungsedikt; Schreiben von Franz Dialer bzgl. Stellenangebot für einen Knecht auf der Seiser Alpe.

Position: 160

1905

Kundmachungen und Korrespondenz

Enthält unter anderem: Kundmachungen der Bezirkshauptmannschaft; Protokoll der Gemeindevorsteherung St. Ulrich;

Korrespondenz zum Bau der Hochdruckwasserleitung (Ausführung des Baus und Beschaffung der Mittel).